

ZOO BASEL **GESCHÄFTSBERICHT 2019**





Co-Präsident Tobit Schäfer am Kick-off-Anlass des Pro-Komitees Ozeanum.
Tiere auf Reisen: Zwei Giraffen und ein Strauss verlassen den Zolli.



Freundevereins-Präsident Peter Schmid und Bruno Hensel, Präsident der Gemeinschaft der Zooförderer e.V. (GdZ) und 1. Vorsitzender Zoo-Verein Wuppertal e.V., an der Jubiläumstagung des Freundevereins.
Alles über Insekten: Informationsposten an der Zoo-Nacht.
Start zum Um- und Neubau: Das Vogelhaus wird ausgeräumt.



Zolli-Gumper bei der Arbeit. Ein Anlass des Kinderclubs des Freundevereins.
Ein Blick in die Tiefsee-Ausstellung, die in Zusammenarbeit mit dem GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel entstand.
Themenkisten und Workshops: Der Freundeverein finanziert die beiden neuen Angebote für Schulklassen.

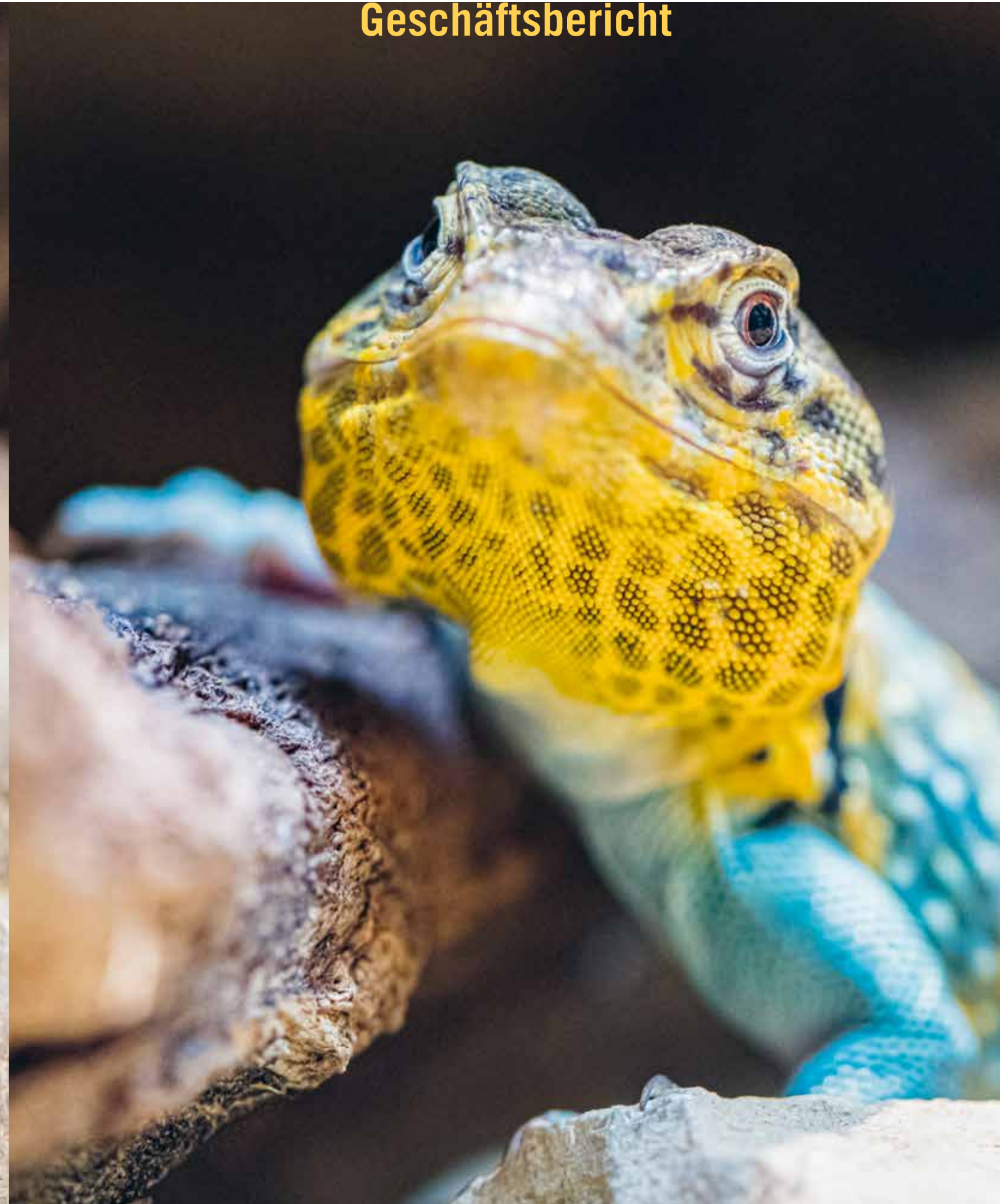


Präsident Peter Schmid an der Generalversammlung des Freundevereins.
Der Zolli sammelte im Rahmen der Kampagne «Silent Forest – Asian Songbird Crisis» Ferngläser für den Schutz von Singvögeln.
Ein neues Angebot für Schulklassen: Themenkiste «Kleider machen Tiere».

Umschlagbild:
Nach sechs Jahren gab es 2019 bei den Wildhunden wieder Nachwuchs.

Inhaltsverzeichnis

Geschäftsbericht	
4	Traktanden der Generalversammlung
5	Bericht des Verwaltungsratspräsidenten und des Direktors
8	Kennzahlen
9	Besucherzahlen und Eintritte
11	Danke
13	Zuwendungen
18	Bilanz
19	Erfolgsrechnung
20	Geldflussrechnung
21	Anhang zur Jahresrechnung
27	Verwendung des Bilanzgewinns
28	Lagebericht der Zoologischer Garten Basel AG
30	Bericht der Revisionsstelle
Bericht aus dem Zoojahr	
34	Tiere
43	Natur- und Artenschutz
45	Bildung und Vermittlung
48	Wissenschaft
55	Bau und Gestaltung
57	Öffentlichkeitsarbeit
59	Besondere Anlässe
61	Freundeverein
63	Personelles
64	Mitarbeitende
Tierbestand 2019	
68	Erklärungen
69	Säugetiere
71	Vögel
74	Reptilien
75	Lurche
76	Fische
82	Wirbellose Tiere



Eine junge Strahlenschildkröte (oben).
Der Halsbandleguan ist ein Wüsten- und Halbwüstenbewohner (rechts).

Generalversammlung

147. Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre
der Zoologischer Garten Basel AG

Dienstag, 16. Juni 2020, 18 Uhr
im Zoo-Restaurant

Traktanden

1. Genehmigung der Jahresrechnung und des Lageberichts für das Jahr 2019; Entgegennahme des Berichtes der Revisionsstelle

Antrag des Verwaltungsrates:
Es sei vom Bericht der Revisionsstelle vom 25. März 2020 Kenntnis zu nehmen und die Jahresrechnung sowie der Lagebericht zu genehmigen.
2. Beschlussfassung über das Geschäftsergebnis 2019

Antrag des Verwaltungsrates:
Es sei der Bilanzgewinn von CHF 1'202'134.60 auf die neue Rechnung vorzutragen.
3. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates

Antrag des Verwaltungsrates:
Dem Verwaltungsrat sei Décharge zu erteilen.
4. Wahlen Verwaltungsrat

Antrag des Verwaltungsrates:
Es sei für eine Amtsperiode von drei Jahren Herr Lukas Stutz wiederzuwählen sowie für eine Amtsperiode von drei Jahren Herr Lukas Duschmalé zu wählen.
5. Wahl der Revisionsstelle

Antrag des Verwaltungsrates:
Es sei die PricewaterhouseCoopers AG als Revisionsstelle für eine Amtsperiode von einem Jahr wiederzuwählen.
6. Diverses

Der Verwaltungsrat

Bericht des
Verwaltungsrats-
präsidenten
und des Direktors

Ozeanium abgelehnt, neues Vogelhaus, es geht weiter

Die Enttäuschung über den an der Abstimmung vom 19. Mai abgelehnten Bebauungsplan Ozeanium war gross. Über zehn Jahre Planung, finanzielle Mittel und nicht zuletzt Begeisterung und Überzeugung investierte der Zolli in das Projekt. Die Gründe für die Ablehnung sind vielschichtig. Tierrechtler machten mit falschen Informationen über die Überlebensraten von Fischen beim Transport und die Haltungsmöglichkeiten von Fischen gegen das Projekt und den Zoo Basel Stimmung. Behauptet wurde auch, dass der Energieverbrauch bzw. insbesondere der CO2-Ausstoss des Ozeaniums zu hoch sei. Angetrieben durch die aktuelle Klimadebatte fiel diese Falschinformation auf fruchtbaren Boden, obwohl das Ozeanium tatsächlich gänzlich CO2-neutral betrieben worden wäre. Leider gelang es dem Zolli nicht, ausreichend aufzuzeigen, dass gerade das Ozeanium mit der Vermittlung der Bedeutung des Meeresschutzes auch für Binnenländer wie die Schweiz eine Chance für den Naturschutz und die Aufklärung über den Klimawandel dargestellt hätte. Auch konnte der Zolli die Zweifel an der ökonomischen Nachhaltigkeit des Projekts nicht zerstreuen – obwohl der Businessplan und die finanzielle Tragfähigkeit des Projekts durch Fachleute vielfach bestätigt wurden und die bestehenden Grossaquarien meist von Privaten selbsttragend betrieben werden können.

Auch ohne Ozeanium: Die in Zooschweiz zusammengefassten wissenschaftlich geführten Schweizer Zoos verzeichnen jährlich 5 Millionen Besuche, die deutschen, im VdZ organisierten Zoos jährlich 41 Millionen Besuche und die in der WAZA (World Association of Zoos and Aquariums) vertretenen Institutionen jährlich rund 700 Millionen. Weltweit werden die Zoos weiterhin wichtige Beiträge zur Aufklärung der Besucher, zur Arterhaltung sowie zur Sensibilierung für den Naturschutz leisten.

Mitte Oktober 2019 starteten die Sanierung und der Neubau des über 90 Jahre alten Vogelhauses. Im renovierten und mit Volieren und einem weiteren Gebäude ergänzten neuen Vogelhaus werden die Besucherinnen und Besucher in eine Welt der Vogelstimmen, der Farben- und Formenvielfalt und in eine üppige Pflanzenwelt eintauchen. Anhand der gezeigten Arten und Lebensräume sollen beispielhaft die Prinzipien der Evolution erklärt und auf die teilweise stark bedrohten Bestände und Lebensräume in der Natur aufmerksam gemacht werden. Die Vögel wurden für die Zeit der Renovation an andere Zoos abgegeben oder in der für das Publikum nicht zugänglichen Vogelstation auf der Schutzmatte umquartiert. Das alte Vogelhaus stammt aus dem Jahr 1927. Zusammen mit dem wenige Jahre später eröffneten Restaurant prägen die beiden Bauten des Architekten Heinrich Flügel seit Jahrzehnten die nördliche Hangkante des Zoo Basel. Die äussere Erscheinung soll bei der Erneuerung – wie beim renovierten Restaurant – weitgehend bewahrt bleiben. Die Rosapelikane erhalten mit der Erweiterung ihrer Anlage mehr Sonnenplätze und mehr Rückzugsorte, um ihren Nachwuchs aufzuziehen.

Die Kosten der Gesamtanlage belaufen sich auf rund CHF 24,5 Millionen. Davon sind bis jetzt CHF 4,5 Millionen bereits in den Büchern vorhanden. Die restlichen CHF 20 Millionen sind von Gönnern, welche zunächst anonym bleiben möchten, verbindlich zugesagt worden. Mit der Eröffnung der Gesamtanlage rechnet der Zoo Basel frühestens Mitte 2022. 2019 konnte der Umbau der Bisonanlage abgeschlossen werden. Dank der grosszügigen finanziellen Unterstützung des Freundevereins von CHF 170'000 erhielten die Bisons einen Unterstand mit neuen Einrichtungen für das Futter, daneben konnten weitere Verbesserungen der Anlage vorgenommen werden.



Das Orang-Utan-Weibchen Maia mit ihrer Tochter Padma (oben links). Benga, die Schimpansenmutter, mit ihrer Tochter Qisenge (oben rechts). Auch bei den Gorillas gab es Nachwuchs: Faddama mit Tochter Qaziba (unten).

Am 26. Juni 2019 feierte der Freundeverein des Zoo Basel sein 100-jähriges Bestehen. Der Freundeverein hat heute zum Ziel, die Begeisterung der 2'074 Mitglieder für die Tierwelt zu wecken, ihr zoologisches Wissen zu vertiefen und sie für den Natur- und Artenschutz zu sensibilisieren. Er unterstützt mit jährlichen Beiträgen den Zolli im Bereich Bildung und Vermittlung, spendet für ausgesuchte Projekte, leistet Freiwilligenarbeit und trägt die Produktion des attraktiven und informativen «Zoo Basel Magazins». Der Freundeverein hat aber auch die Entwicklung der Themenkisten und Workshops für Schulen finanziert, welche das neue handlungsorientierte Angebot des Zolli als ausserschulischen Lernort stärken. Beide Angebote fördern das entdeckende und forschende Lernen und sind auf den Lehrplan 21 abgestützt. Die Workshops und Themenkisten wurden von Zoo-Fachleuten in Zusammenarbeit mit erfahrenen Lehrpersonen entwickelt. Die Angebote sind für Schulklassen aus den beiden Basler Kantonen gratis.

Mit dem Mitte 2016 eingeführten Naturschutzfranken wurden bis Ende 2019 bereits zusätzlich CHF 1 Million an Spenden für vom Zoo Basel unterstützte Naturschutzprojekte gesammelt, wovon bis Ende Berichtsjahr CHF 832'041 an diese weitergeleitet werden konnten. Zwischenzeitlich haben schon mehrere Zoos im deutschsprachigen Raum das «Modell» erfolgreich übernommen und den Naturschutzfranken eingeführt.

Nachwuchs gab es bei den Kleinen Kudus, Giraffen, Okapis, Kängurus, Erdmännchen, Klammeraffen, Rentieren, Flamingos, Schimpansen, Klippschliefern, Gorillas, Afrikanischen Wildhunden und Strahlenschildkröten, um nur einige aufzuführen. Aus anderen Zoos kamen unter anderem ein Somali-Wildesel, ein Nashorn, eine Gruppe Keas und ein Schimpanse nach Basel. Bedauerlicherweise verstarb der 30-jährige Schimpansenmann Tatu im Dezember infolge von Bissen durch die Gruppenmitglieder, obwohl man sich mit der Eingewöhnung viel Zeit gelassen hatte. Die drei neuen Keas sind im Dezember im Zoo Basel eingetroffen. Sie haben ihre neue Bleibe in der alten, für sie hergerichteten Eulenburg. Der Zolli beginnt nach 30 Jahren Pause wieder mit der Haltung dieser winterharten Papageienart.

Nur dank Ihrer Unterstützung auch im Rahmen des Projektes Ozeanum, Ihres Vertrauens, Ihres persönlichen und ideellen Einsatzes und Ihrer finanziellen Unterstützung, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, ist es uns möglich, unseren Besucherinnen und Besuchern einen zeitgemässen und wunderschönen Zolli zur Verfügung zu stellen. Der Verwaltungsrat, die Mitglieder der Geschäftsleitung und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Zoo Basel versichern Ihnen, dass es mit dem Zolli auch in Zukunft weitergehen wird. Dafür setzen wir uns jeden Tag ein.

Dr. Martin Lenz,
Präsident

Dr. Olivier Pagan,
Direktor

Kennzahlen

Besucherzahlen

1'007'150	Besuche
1'172	Führungen mit 27'363 teilnehmenden Personen
31'516	Schülerinnen und Schüler in 1'934 Schulklassen aus Basel-Stadt und Basel-Landschaft
9'287	Schülerinnen und Schüler in 401 Schulklassen aus der übrigen Schweiz
4'118	Schülerinnen und Schüler in 147 Schulklassen aus dem Ausland
4'856	bezahlte Eintritte am 30. Mai 2019 (höchste Besucherzahl 2019)
87	bezahlte Eintritte am 4. April 2019 (tiefste Besucherzahl 2019)
7'114	Personen besuchten die Zoo-Nacht am 29. Juni 2019
89'166'268	Besuche seit der Eröffnung am 3. Juli 1874

Tierbestand

8'450	Tiere
528	Arten

Naturschutzfranken und Naturschutzprojekte

Dank des 2016 eingeführten Naturschutzfrankens, welcher seit seiner Einführung von 90 Prozent der Tagesbesucher freiwillig geleistet wird, konnten bis 31. Dezember 2019 Beträge an folgende In-situ-Projekte überwiesen werden.

Projekt	2016 CHF	2017 CHF	2018 CHF	2019 CHF	Total CHF
Schwämme und Korallen, Marinecultures, Sansibar		10'000	10'000	10'000	30'000
Orang-Utan, Hutan, Malaysia	35'550		39'864	38'000	113'414
Okapi, Demokratische Republik Kongo	4'500	5'000	5'000	5'000	19'500
Singvögel, Kasi (Konservasi Asia Satwa Indonesia), Indonesien		3'000	16'500	16'500	36'000
Zwergflusspferd, Gola, Sierra Leone	10'000	20'000	19'800		49'800
Schneeleopard, Mongolei			27'500	27'500	55'000
Elefanten und Raubtiere, Big Life, Kenia	22'500	50'000	50'000	50'000	172'500
Panzernashorn, International Rhino Foundation, Indien	36'000	40'000	40'000	40'000	156'000
Eselpinguine, SANCCOB, Südafrika		3'000	3'300	3'300	9'600
Meeresschutz Aires Marines Protégées de Méditerranée	33'435	35'230	32'590	33'050	134'305
Somali-Wildesel, Eritrea	16'680	6'244			22'924
Schimpansen, Gashaka-Gumpti, Nigeria	1'400				1'400
Löwenäffchen, Brasilien	600				600
Artenschutzprojekte, Stiftung Artenschutz, Berlin				19'998	19'998
Kolibri-Projekt, Ecuador				11'000	11'000
Total	160'665	172'474	244'554	254'348	832'041

Besucherzahlen und Eintritte

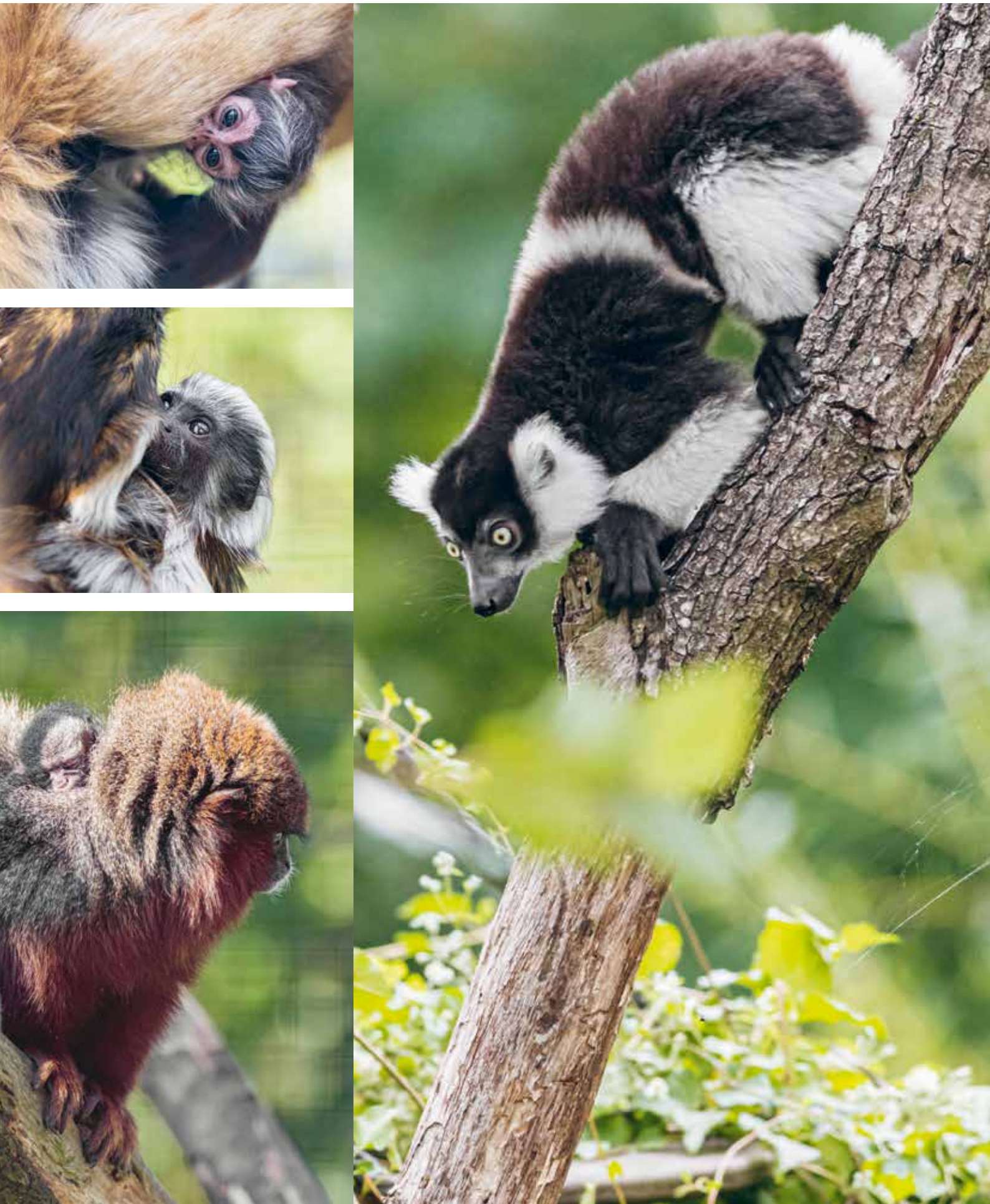
	Anzahl verkaufter Billette / Abos	Anzahl Besuche
Verkauf Einzelbillette	327'179	327'179
Verkauf Familienbillette	29'616	124'121
Total Verkauf Billette / Besuche	356'795	451'300

Verkauf Einzel-, Familien-, Grosseltern-, Eineltern-, Alters-, Schüler- & Studenten- und Abgabe Gratisabos	31'865	318'861
Verkauf Organisationsabos	429	*149'280
Verkauf Gönnerabos	86	**4'134
Total Verkauf und Abgabe Abos / Besuche	32'380	472'275

Freie Eintritte	0	52'059
Schüler Basel-Stadt und Basel-Landschaft	0	31'516
Total Gratiseintritte / Besuche		83'575

Total Billette und Abos / Total Besuche	389'175	1'007'150
---	---------	-----------

* 7'464 Eintritte mit Organisationsabos registriert. Umrechnungskoeffizient Eintritte mit Organisationsabos in Anzahl Besuche: 20 Besuche pro Eintritt mit Organisationsabo.
** 689 Eintritte mit Gönnerabos registriert. Umrechnungskoeffizient Eintritte mit Gönnerabos in Anzahl Besuche: 6 Besuche pro Eintritt mit Gönnerabo.



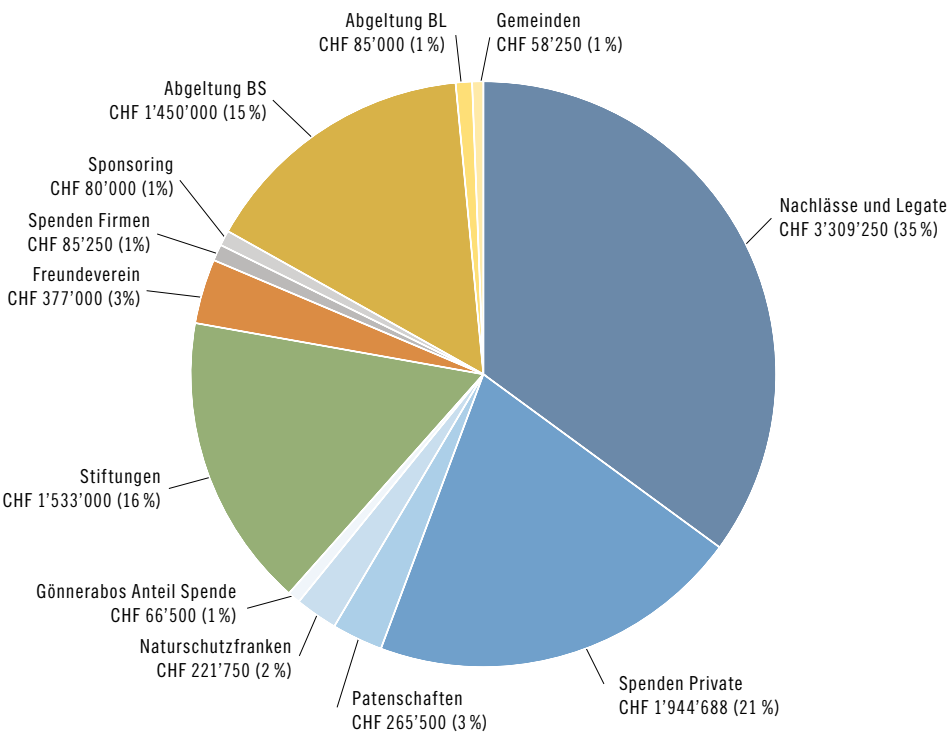
Nachwuchs bei den Geoffroy-Klammeraffen, Lisztäffchen und Sumpfspringaffen (links, von oben nach unten). Eine neue fünfköpfige Gürtelvarigruppe hat ihre Anlage bezogen (rechts).

Danke

Nachhaltig grosszügige Beiträge an den Zoo

Der Zoo Basel ist als nicht gewinnorientierte Aktiengesellschaft mit gemeinnützigem Charakter auf Spenden angewiesen. Der Betrieb des Zolli verursachte im Zeitraum 2016 bis 2019 ein jährliches strukturelles Betriebsdefizit von durchschnittlich CHF -8'203'000. Dem gegenüber stehen die vielen kleinen und grossen Zuwendungen, welche der Zoo jedes Jahr entgegennehmen darf und welche ihn überhaupt ermöglichen und erhalten. Nur so kann der Zolli seinen wichtigen Beitrag für Naturschutz, Forschung, Bildung und Erholung leisten.

Die eingegangenen Drittmittel setzten sich wie folgt zusammen:



Die Abbildung zeigt den jährlichen Durchschnitt der Drittmittel im Zeitraum von 2016 bis 2019 in CHF.

Insgesamt hat der Zoo Basel in den letzten vier Jahren durchschnittlich CHF 9'010'000 erhalten, wovon rund ein Drittel zweckbestimmte Spenden für Projekte waren, die nicht zur Deckung des Betriebsdefizits herangezogen werden konnten. Rund 35 Prozent der Spenden von Privaten sind zweckbestimmt. Bei den Spenden von Stiftungen sind es rund 80 Prozent. Die Grafik zeigt auf, dass mehr als die Hälfte der zugeflossenen Spenden von natürlichen Personen stammten, sei dies in Form von Erbschaften, Spenden, Patenschaften, Naturschutzfranken oder Gönnerabonnements. Weiter durfte der Zoo auf die wertvolle Unterstützung des Freundesvereins zählen. Eine wichtige Stütze in der Finanzierung des Zoo Basel ist die Abteilung des Kantons Basel-Stadt. Weitere Zuwendungen erhält der Zoo Basel vom Kanton Basel-Landschaft, von verschiedenen Gemeinden sowie von Firmen in Form von Spenden oder Sponsoring.

Unser herzlicher Dank gilt allen Spenderinnen und Spendern, die den Zoo Basel im Jahr 2019 mit grösseren und kleineren Beiträgen unterstützt haben. Sie alle tragen entscheidend zum Bestehen und Gelingen des Zolli bei.

Projekt Ozeanium

Die Abstimmung über das Ozeanium ist nicht nach Wunsch verlaufen. Leider wird das Projekt nicht realisiert. Der Zoo Basel durfte auf die Unterstützung vieler engagierter Helfer zurückgreifen, welche in der Vorbereitung mit persönlichem Engagement oder mit einer Spendenzusage im Fall einer Realisierung das Ozeanium unterstützt haben. Noch nie in der 145-jährigen Geschichte des Zoo Basel sind so viele Spendenzusagen für ein Projekt gemacht worden. Herzlichen Dank.

Projekt Vogelhaus

Dank der grosszügigen Spendenzusagen für das Projekt Vogelhaus konnte mit dem Umbau begonnen werden. Der Zoo Basel blieb seinem Credo treu und hat erst mit dem Bau begonnen, als die gesamte Finanzierung zugesichert war.

Zuwendungen

Spenden, Nachlässe und Legate	CHF
Nachlass Hildegard Mächler, Binningen	1'734'000
Nachlass Doris Meyer, Hofstetten (Teilauflösung)	1'017'000
ungenannt	714'900
Nachlass Sylvia Waibel, Basel	533'899
Nachlass Margarete und Siegfried Schori, Basel (Teilauflösung)	521'000
Legat Katharina Verena Dössegger, Naters	363'443
Nachlass Heidi Bellwald, Münchenstein	112'300
Rolf und Liselotte Ernst, Pratteln	100'000
Legat Charlotte Oeri, Basel	63'269
Nachlass Marthe Vögeli, Oberwil	59'730
Legat Hans Muff, Ebikon	50'000
Legat Charlotte Wüest, Meggen	50'000
Legat Bettina Scherrer, Basel	30'000
Legat Verena Wanner, Basel	30'000
Nachlass Liselotte und Theodor Kretz, Basel	26'713
Legat Liselotte Diefenbacher, Allschwil	20'000
Legat Marischa Burckhardt, Basel	20'000
Karuna Charity GmbH, Basel	19'000
Nachlass Irene Cordelier, Basel	17'009
Anonym	10'250
Legat Viola Meier-Bader, Basel	10'000
Nachlass Elisabeth Keller-Wildi, Bettingen (Nachtrag)	6'792
Nachlass Felicitas Krabhuis, Pully (Nachtrag)	6'052
Legat Suzanne Marchand, Basel	5'000
Peter und Marlene Brodtbeck, Bottmingen	5'000
Peter Walde, Allschwil	3'157
Actor AG, Basel	3'000
ungenannt	3'000
Werner Druck, Basel	2'190
Peter und Josiane Bieri, Arlesheim	2'000
Werner Lüthy, Arlesheim	2'000
Rosmarie Rupp, Lausen	1'500
Amélie Bruderer, Bern	1'000
Ian Fader, London, GB	1'000
Gebäudeversicherung Basel-Stadt, Basel	1'000
Karin von Graffenried, Oberwil	1'000
Suzanne Grieder, Basel	1'000
Rösli Gugel, Basel	1'000
Paul Hecker, Basel	1'000
ungenannt	1'000
Jeannette Jochumsen-Leuenberger, Luzern	1'000
ungenannt	800
Ernst Ammon, Allschwil	700
ungenannt	700
Elisabeth Zimmermann, D - Weil am Rhein	700
Nachlass Fritz Weber, Basel	437
Claudia Gabele, Kleinlützel	600
Dorette Hümbeli, Basel	600
Legat Anna Lore Salzmann, Riehen	500
Katja Bider, Basel	500
Jeannette Caflisch, Basel	500
Silvia Davies, Schenkon	500
Martine Isenring, Zollikon	500
Manuela Schilter, Wikon	500



Gilt als äusserst intelligent: der Gemeine Krake. Seine Fangarme sind mit zwei Reihen Saugnäpfen besetzt und können unabhängig voneinander bewegt werden (oben).
Einmal pro Jahr fliegen im Haus Gamgoas Tausende von Termiten aus (unten).

Tebit Haustechnik AG, Binningen	500
ungenannt	444
Wolfgang Albiez, MuttENZ	300
Fasnachtsclique Glunggi 1966, Basel	300
Kurt Müller, Oberwil	300
Jean Luc und Helena Roulet, Riehen	300
René Maurer, MuttENZ	250
Rudolf Ringli, Basel	250
Irene Stern, MuttENZ	250
Marie Krupp, Basel	200
Dr. Mathis Burckhardt, Arlesheim	200
Hektor Haas, Allschwil	200
Chrüterhüsli, Basel	170
Alexandre und Denise Roulet, Therwil	150
Liselotte Fischer, MuttENZ	120
Jens Kannwischer, Zug	100
Verena Lehner, Bottmingen	100
Fritz Muhmenthaler, Basel	100
Ilona Plage, D - Rheinbach	100
Heinz Unternährer, Binningen	100
Julia Unternährer, Binningen	100
Erich und Marie Anne Bucher, Basel	90
Nachlass Beatrix Christ, Basel (Nachtrag)	84
Robert Danhieux, Münchenstein	83
Isa Klara Heimgartner, Basel	78
Tanja Amsler, Luzern	50
Josef Fächter, Rheinfelden	50
ungenannt	50
Yasmin Weber, Oberwil	50
Total	5'563'809

Erträge von Stiftungen	CHF
Karl Hoffmann-Stiftung	221'600
ungenannte Stiftung	216'610
Boguth Jonak Stiftung	125'000
Johannes Beck-Stiftung	100'000
ZIJDEAAP Foundation, Vaduz	55'000
Guido und Ruth Senn-Giger-Stiftung	40'000
Gerda Schlegel-Stiftung	20'000
Kiefer-Hablitzel-Stiftung, Bern	18'000
Vehiculum Foundation Vaduz	16'660
Carl Burger-Stiftung	10'000
Elsa und Eduard Stahl-Greuter-Stiftung	4'000
André und Hedy Knoll-Spring-Stiftung	3'000
Total	829'870

Beiträge von Gemeinden der Region	CHF
Gemeinde Riehen	20'000
Gemeinde Binningen	15'000
Gemeinde Aesch	8'000
Gemeinde Arlesheim	5'100
Gemeinde Allschwil	5'000
Gemeinde Pratteln	3'000
Gemeinde Bottmingen	3'000
Gemeinde Therwil	2'500
Gemeinde Biel-Benken	1'000
Gemeinde Pfeffingen	500
Gemeinde Sissach	500
Gemeinde Schönenbuch	250
Total	63'850

Gedenkspenden	CHF
in memoriam Claire Jaccoud-Reichmuth, Basel	10'000
in memoriam Peter Stiner, Basel	4'384
in memoriam Peter Gloor-Jost, Basel	3'220
in memoriam René Johann Näf-Vonderschmitt, Basel	1'050
in memoriam Silvia Franzen-Tröndle, Umiken	705
in memoriam Hugo Sütterlin-Borer, Basel	700
in memoriam Margaretha Wittwer-Stauffer, Pfeffingen	680
in memoriam Hans-Ulrich Spahr, Binningen	660
in memoriam Walter Krähenbühl, Basel	584
in memoriam Max Mohler-Rütsche	400
in memoriam Bettina Scherrer, Basel	400
in memoriam Brunhilde Kappeler, Basel	261
in memoriam Erwin Humm, Basel	250
in memoriam Edgar Kaufmann, Kaiseraugst	250
in memoriam Werner Zysset-Pedroni, Riehen	200
in memoriam Walter Stauffenegger, Wangen	50
Total	23'794

Geburtstagsspenden	CHF
Geburtstag Christiane Briellmann, Basel	530
Geburtstag Annelise Cron, Binningen	250
Geburtstag Dieter Stich, Nunningen	100
Total	880

Zweckbestimmte Spenden	CHF
ungenannt, Menschenaffen	200'000
Freundeverein, Basel, Bildung und Vermittlung	150'000
Freundeverein, Basel, Jubiläumsspende	100'000
Hanna Frey-Stiftung, Basel, Raubtiere	90'000
Marion Jean Hofer-Woodhead-Stiftung, Riesensalamander	80'000
Legat Erika Müller, Riehen, Elefanten	60'000
ungenannt, Vivarium	60'000
Freundeverein, Basel, Workshops	60'000
Stiftung Tierspital in Basel, Basel, Doktorarbeit Störche	50'000
ungenannt, Kampagne	30'000
Stiftung für das Leukämiegefährdete Kind, Patenschaften	30'000

Dr. Konrad und Suzanne Becker-Welten, Binningen, Elefanten	20'000
Huber Straub AG, Basel, Mergelarbeiten Bisonanlage	20'000
Hans Schachtler, Basel, Keas	10'000
Legat Esther Fischer-Homberger, Bern, Naturschutz	10'000
Felix Burgermeister, Basel, Elefanten	5'000
Klara und Ulrich Huber-Reber-Stiftung, Patenschaften	5'000
Marianne Handschin, Basel, Keas	2'500
Marianne Handschin, Basel, Elefanten	2'500
Susanne Lüthy, Emmenbrücke, Fische, Aquarien	2'000
Klasse 3e, Sekundarschule Leonhard, Basel, Pinguinanlage	1'214
Geburtstagsspenden Felix Hans Burgermeister, Basel, Elefanten	1'020
Marlyse Klingmann, Oberwil, Tierfutter	1'000
ungenannt, Elefanten	1'000
Edgar Spänhauer, MuttENZ, Keas	1'000
in memoriam Felix Hans Burgermeister, Basel, Elefanten	850
Geburtstagsspenden Hans Hunziker, Basel, Elefanten	550
Margreth Bürgin, Basel, Keas	500
Hans Jörg und Linda Knutti, Oberhofen, Tierfutter	500
Jürg Stähli, Basel, Patenschaften langzeitkranke Kinder	410
Janine Schwarz und Andreas Schnüriger, Basel, Futter	300
Freundeverein, Basel, In-situ-Fonds	244
Ruth Bachmann, Buus, Elefanten	200
André Rindlisbacher, Egliswil, Erdmännchen	200
Marta Rindlisbacher, Basel, Affenhaus	200
Hubert Staub, Neuwilen, Wildesel	200
Führungskollekte, Somali-Wildesel in situ	197
FDP Grossbasel West, Vivarium	100
Therese Flückiger, Brittern, Ozouri	100
Silvia Gschwind, Therwil, Pinguine	100
Isa Heimgartner, Basel, Bisons	52
Total	996'937

Zweckbestimmte Spenden für das Vogelhaus	CHF
Ulrich Stamm-Stiftung	800'000
ungenannt	100'000
Klara und Ulrich Huber-Reber-Stiftung	10'000
Hanns Theo Schmitz-Otto-Stiftung	10'000
Nachlass Dr. Alfred Meyer, Basel (Nachtrag)	6'203
Christiane Gier, Schopfheim	1'100
Danielle Meyer, Birsfelden	1'000
Robert Danhieux, Münchenstein	500
Franziska Voellmy, Basel	100
Esther Heimann-Waltisperger, Arlesheim	100
Total	929'003

Diverse Spenden	CHF
Spendentrichter Gamgoas	45'568
Spenden Nashornhaus	1'282
Total	46'850

Bilanz per 31.12.2019

	Angaben im Anhang	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
Flüssige Mittel	1	27'464'555.16	21'367'078.85
<i>Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs</i>			
Wertschriften	1	39'157'666.99	39'151'801.42
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		343'051.08	402'439.12
Übrige kurzfristige Forderungen	2	2'266'434.75	2'292'243.00
Vorräte		399'289.09	394'178.98
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3	404'191.16	464'390.48
Umlaufvermögen		70'035'188.23	64'072'131.85
<i>Sachanlagen und Tiere</i>	4		
Tierbestand		1.00	1.00
Sachanlagen		316'000.00	455'000.00
Immaterielle Sachanlagen		182'000.00	205'000.00
Immobilie Sachanlagen		5'427'000.00	6'146'000.00
Anlagevermögen		5'925'001.00	6'806'001.00
Total Aktiven		75'960'189.23	70'878'132.85

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1'150'652.91	1'356'945.09
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	5	224'093.97	328'013.48
Passive Rechnungsabgrenzungen	6	1'413'188.72	1'726'505.56
Kurzfristige Rückstellungen	7	1'149'629.00	850'012.00
Total Kurzfristiges Fremdkapital		3'937'564.60	4'261'476.13

Zweckbestimmte Fonds	8	66'563'732.61	61'217'509.61
Total Langfristiges Fremdkapital		66'563'732.61	61'217'509.61

Aktienkapital	425'000.00	425'000.00
---------------	------------	------------

Reserven und Jahresgewinn		
Gesetzliche Gewinnreserve	85'000.00	85'000.00
Freiwillige Gewinnreserven	3'809'117.42	3'809'117.42

Bilanzgewinn		
Gewinnvortrag	1'122'639.69	1'070'122.73
Jahresgewinn	79'494.91	52'516.96

<i>Eigene Kapitalanteile als Minusposten</i>	9		
Eigene Aktien		-62'360.00	-42'610.00
Total Eigenkapital		5'458'892.02	5'399'147.11

Total Passiven	75'960'189.23	70'878'132.85
-----------------------	----------------------	----------------------

Erfolgsrechnung 2019

	Angaben im Anhang	CHF	2019 CHF	CHF	2018 CHF
Betriebsergebnis					
<i>Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen</i>					
Eintritte und Abonnemente		9'477'357.48		9'178'438.16	
Tierverkäufe/-transporte		20'076.65		10'009.95	
Übrige Erlöse aus Lieferungen und Leistungen		345'954.76		306'421.65	
Debitorenverluste		-2'354.45		-17'998.50	
Personalaufwand		-11'838'985.44		-11'805'749.85	
<i>Übriger betrieblicher Aufwand</i>					
Betriebsaufwand		-3'309'243.44		-3'302'701.76	
Futterkosten		-812'798.16		-773'686.37	
Tierankäufe/-transporte		-55'275.90		-26'017.50	
Verwaltungsaufwand und Anlässe		-1'308'535.84		-1'025'541.76	
Werbung		-614'190.54		-519'874.40	
Abschreibungen		-583'166.67		-586'800.01	
Betriebsergebnis			-8'681'161.55		-8'563'500.39
Bau- und Planungskosten (Direktabschreibungen)		-2'224'022.77		-3'961'297.03	
Betriebsergebnis inkl. Direktabschreibungen			-10'905'184.32		-12'524'797.42

Finanzergebnis		
Finanzertrag	4'952'639.62	775'017.73
Finanzaufwand	-315'186.80	-2'677'000.93
Nettofinanzergebnis	4'637'452.82	-1'901'983.20

Betrieblicher Nebenerfolg		
Zoo-Restaurants		
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	6'678'851.13	6'361'554.49
Materialaufwand	-2'423'763.84	-2'243'211.02
Personalaufwand	-3'195'024.40	-3'154'690.55
Übriger Betriebsaufwand	-643'436.09	-601'605.94
Ergebnis Zoo-Restaurants	416'626.80	362'046.98

Zoo-Laden		
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	1'258'777.80	1'179'936.15
Materialaufwand	-461'675.43	-374'754.03
Personalaufwand	-445'600.80	-408'561.60
Übriger Betriebsaufwand	-11'813.31	-12'608.42
Ergebnis Zoo-Laden	339'688.26	384'012.10

Liegenschaftsergebnis			
Mietertrag	430'892.40		450'506.49
Liegenschaftsaufwand	-49'287.04		-71'249.51
Liegenschaftsertrag		381'605.36	379'256.98

Drittmittel		
Spenden, Geschenke, Nachlässe und Legate, Patenschaften	9'088'485.78	9'585'946.21
Abgeltung Basel-Stadt	1'450'000.00	1'450'000.00
Abgeltung Basel-Landschaft	85'000.00	85'000.00
Beiträge der Gemeinden	63'600.00	56'250.00

Betriebsfremder, ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag			
Sonstiger betriebsfremder Aufwand	10	-124'295.40	-118'065.59
Sonstiger betriebsfremder Ertrag	10	7'738.61	2'696.90
Auflösung zweckbestimmte Fonds	8	3'123'547.25	6'062'080.00
Bildung zweckbestimmte Fonds	8	-8'469'770.25	-3'769'926.00
Ausserordentlicher Ertrag	10	0	0
Ausserordentlicher Aufwand	10	-15'000.00	0
Jahresgewinn		79'494.91	52'516.96

Geldflussrechnung 2019

	Angaben im Anhang	2019 CHF	2018 CHF
Jahresgewinn		79'494.91	52'516.96
Abschreibungen		583'166.67	586'800.01
Bau- und Planungskosten (Direktabschreibungen)		2'224'022.77	3'961'297.03
Veränderung Rückstellungen		299'617.00	-5'014.00
Veränderung kurzfristige Forderungen		85'196.29	447'046.92
Veränderungen Vorräte		-5'110.11	-81'218.62
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen		60'199.32	146'633.39
Veränderung kurzfristige Verbindlichkeiten		-310'211.69	-446'774.37
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen		-313'316.84	-101'965.22
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		2'703'058.32	4'559'322.10
Investitionen in Sachanlagen		-1'926'189.44	-4'546'097.04
Desinvestition von Sachanlagen		0	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-1'926'189.44	-4'546'097.04
Veränderung langfristige Verbindlichkeiten (Zweckbestimmte Fonds)	8	5'346'223.00	-2'292'154.00
Kauf/Zugang/Verkauf eigener Aktien	9	-19'750.00	-10'250.00
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		5'326'473.00	-2'302'404.00
Veränderung netto flüssige Mittel		6'103'341.88	-2'289'178.94
		2019 CHF	2018 CHF
Veränderung netto flüssige Mittel			
per 1. Januar		60'518'880.27	62'808'059.21
per 31. Dezember		66'622'222.15	60'518'880.27
Veränderung netto flüssige Mittel		6'103'341.88	-2'289'178.94
Zusammensetzung Fonds netto flüssige Mittel per 31.12.			
Flüssige Mittel		27'464'555.16	21'367'078.85
Wertschriften		39'157'666.99	39'151'801.42
Total Fonds netto flüssige Mittel		66'622'222.15	60'518'880.27

Anhang zur Jahresrechnung 2019

BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE		
Die für die vorliegende Jahresrechnung angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts. Die wesentlichen Abschlusspositionen sind wie nachstehend bilanziert.		
Wertschriften Die Wertschriften werden zu Kurswerten bewertet und ausgewiesen.		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Übrige kurzfristige Forderungen Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten bewertet und ausgewiesen, abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen individuellen Einzelwertberichtigungen.		
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen Die Vorräte werden zu Einstandspreisen bewertet und ausgewiesen, abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen individuellen Einzelwertberichtigungen. Auf nicht fakturierte Dienstleistungen wird pauschal eine vollständige Wertberichtigung vorgenommen.		
Aktive Rechnungsabgrenzungen Die transitorischen Aktiven werden zum Nominalwert bewertet und ausgewiesen.		
Sachanlagen und Tiere Die Tiere werden zum symbolischen Wert von CHF 1 bewertet und ausgewiesen. Die Abschreibungen auf den mobilen, immateriellen und immobilien Sachanlagen basieren auf folgenden Nutzungsdauern.		
	Jahre	Abschreibungsmethode
Nutzungsdauern der Sachanlagen		
<i>Mobile und immaterielle Sachanlagen</i>		
Soft- und Hardware	3 – 5	20 – 33 % linear
Fahrzeuge	5	20 % linear
Mobiliar	5 – 8	12 – 20 % linear
<i>Immobilien Sachanlagen</i>		
Feste Einrichtungen	10	10 % linear
Immobilien	20	5 % linear
Mittels zweckbestimmter Fonds finanzierte Tieranlagen und Immobilien		Direktabschreibung
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten/Abzurechnende Nachlässe Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bewertet und ausgewiesen. Abzurechnende Nachlässe werden in den Positionen Übrige kurzfristige Forderungen bzw. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die abzurechnenden Nachlässe werden erfolgswirksam aufgelöst, wenn die Zoologischer Garten Basel AG über die Vermögenswerte verfügen kann oder die Auszahlung des Betrags verbindlich zugesagt worden ist. Nachlässe mit Nutzniessung zugunsten Dritter sind in der Jahresrechnung nicht erfasst.		
	31.12.2019	31.12.2018
Fremdwährungskurse		
CHF/EUR	1.09	1.13
CHF/USD	0.97	0.99
CHF/GBP	1.28	1.26

Bei der Fremdwährungsumrechnung werden für die Bilanz Stichtagkurse eingesetzt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG		
	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
1 Flüssige Mittel und Wertschriften		
Flüssige Mittel	27'464'555.16	21'367'078.85
Wertschriften (mit/zum Börsenkurs)	39'157'666.99	39'151'801.42
Total Flüssige Mittel und Wertschriften	66'622'222.15	60'518'880.27
	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
2 Übrige kurzfristige Forderungen		
Guthaben gegenüber der Personalvorsorgestiftung des Zoologischen Gartens Basel	1'823'955.85	1'567'761.05
Diverse	258'078.60	306'029.00
Verrechnungssteuerguthaben	182'099.83	331'274.98
Abzurechnende Nachlässe	2'300.47	2'177.97
Kanton Basel-Landschaft, Abgeltung 2019	0.00	85'000.00
Total Übrige kurzfristige Forderungen	2'266'434.75	2'292'243.00
	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
3 Aktive Rechnungsabgrenzungen		
Diverse	159'924.41	180'648.95
Marchzinsen	104'717.33	104'717.33
Gutschrift IWB für ARA-Gebührenbefreiung	85'196.17	115'968.45
Versicherungen	54'353.25	63'055.75
Total Aktive Rechnungsabgrenzungen	404'191.16	464'390.48
	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
4 Sachanlagen und Tiere		
Tierbestand	1.00	1.00
<i>Mobile und immaterielle Sachanlagen</i>		
Soft- und Hardware	469'000.00	612'000.00
Fahrzeuge	29'000.00	48'000.00
Mobiliar	0.00	0.00
<i>Immobilie Sachanlagen</i>		
Immobilien	5'167'000.00	5'526'000.00
Mittels zweckbestimmter Fonds finanzierte Tieranlagen und Immobilien	260'000.00	620'000.00
Total Sachanlagen und Tiere	5'925'001.00	6'806'001.00

	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
5 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Diverse	54'373.52	53'584.78
Durchlaufkonto Löhne	41'386.75	48'467.55
Mehrwertsteuerverpflichtung	39'579.50	5'632.20
Gutscheine	36'301.80	32'910.20
Fondation Prince Albert II de Monaco, Suisse	33'050.00	0
Quellensteuer	19'402.40	28'087.65
AHV	0	84'696.30
Big Life Foundation	0	74'634.80
Total Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	224'093.97	328'013.48
	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
6 Passive Rechnungsabgrenzungen		
Vorauszahlungen für Abonnemente	1'262'070.00	1'347'780.00
Diverse	119'685.32	141'850.85
IWB, Energie und Wasser	31'433.40	183'272.70
In-situ-Projekt Aires Marines Protégées de Méditerranée	0	32'590.00
Transgourmet Schweiz AG	0	21'012.01
Total Passive Rechnungsabgrenzungen	1'413'188.72	1'726'505.56
	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
7 Kurzfristige Rückstellungen		
Rückstellung Ferien	697'629.00	415'012.00
Rückstellung Ergebnisbeteiligung	227'000.00	210'000.00
Rückstellung PKBS	200'000.00	200'000.00
Abgrenzung Honorar Revision und Beratung	25'000.00	25'000.00
Total Kurzfristige Rückstellungen	1'149'629.00	850'012.00

	31.12.2019 CHF	Auflösung CHF	Bildung CHF	31.12.2018 CHF
8 Zweckbestimmte Fonds				
Fonds Zoo Erweiterung (Ex-Fonds Ozeanium)	17'877'995.68	-549'885.25		18'427'880.93
Fonds Asien-/Bärenanlage	7'586'032.10		406'000.00	7'180'032.10
Fonds Betriebskosten	5'330'000.00		2'000'000.00	3'330'000.00
Fonds Projekte	5'277'268.24		2'000'000.00	3'277'268.24
Fonds Gehegeverbesserung	5'018'210.52	-666'000.00	2'061'378.65	3'622'831.87
Fonds E. Reimann	4'200'557.80			4'200'557.80
Fonds Elefantenhaus	2'833'762.97	-40'000.00	98'620.00	2'775'142.97
Fonds Lovioz	2'805'393.99			2'805'393.99
Fonds Rudolf Geigy	1'932'658.25			1'932'658.25
Fonds Bildung und Forschung	1'769'944.05		210'000.00	1'559'944.05
Fonds Raubtiere	1'577'144.98		90'125.00	1'487'019.98
Fonds CMS für Betriebskosten	1'239'000.00			1'239'000.00
Fonds NL Fritz Rolf Weber	1'216'793.78			1'216'793.78
Fonds Vogelhaus	1'900'332.60	-1'344'000.00	929'631.60	2'314'701.00
Fonds zur Entwicklung der Tierhaltung	881'919.11			881'919.11
Fonds Menschenaffen-Anlagen	853'231.76		200'300.00	652'931.76
Fonds Aktionäre	766'890.00			766'890.00
Fonds Vivarium, Renovationsarbeiten	754'379.31	-100'000.00	142'350.00	712'029.31
Fonds R. Senn	541'962.05			541'962.05
Fonds Grenzgänger/Nordamerika	500'000.00			500'000.00
Fonds In situ-Projekte	467'622.10	-254'348.00	289'441.00	432'529.10
Fonds Carl Bauer	461'606.84			461'606.84
Fonds Sarasin & Cie	125'000.00			125'000.00
Fonds Somali-Wildesel	116'040.75		200.00	115'840.75
Fonds Wärterreise	100'175.40			100'175.40
Fonds Paul und Lilly Staehelin-Speiser	100'000.00			100'000.00
Fonds Ausstellung Gamgoas	97'419.85			97'419.85
Fonds Känguru	90'575.81			90'575.81
Fonds für bedürftige Mitarbeiter	45'140.00			45'140.00
Fonds Optimierung der Tierernährung	26'300.00			26'300.00
Fonds Sauter	17'000.00			17'000.00
Fonds Ombili-Projekt	13'406.82			13'406.82
Fonds Legat Lina Ruoff	12'000.00			12'000.00
Fonds Veterinärmedizin	11'092.20			11'092.20
Fonds Margarethe Plattner-Krug	10'000.00			10'000.00
Fonds Patenschaften langzeitranke Kinder	6'410.00	-35'000.00	40'410.00	1'000.00
Fonds Fuchs-Sicherung	465.65	-1'000.00		1'465.65
Fonds Pinguinsatellitenanlage	0	-133'314.00	1'314.00	132'000.00
Total Zweckbestimmte Fonds	66'563'732.61	-3'123'547.25	8'469'770.25	61'217'509.61

	31.12.2019 Anzahl	Verkauf/Abgang Anzahl	Kauf/Zugang Anzahl	31.12.2018 Anzahl
9 Eigene Kapitalanteile als Minusposten				
Eigene Aktien	10	2	4	8
	CHF	CHF	CHF	CHF
Eigene Aktien	62'360.00	21'250.00	41'000.00	42'610.00
Total Eigene Kapitalanteile als Minusposten	62'360.00	21'250.00	41'000.00	42'610.00

	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
10 Betriebsfremder, ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag		
<i>Sonstiger betriebsfremder Aufwand</i>		
Vorsteuerminderung MWST	113'656.17	111'525.79
Diverse	10'639.23	6'539.80
Total	124'295.40	118'065.59
<i>Sonstiger betriebsfremder Ertrag</i>		
Diverse	7'738.61	2'696.90
Total	7'738.61	2'696.90
<i>Ausserordentlicher Aufwand</i>		
Rückzahlung Spenden Ozeanium	15'000.00	0.00
Total	15'000.00	0.00
<i>Ausserordentlicher Ertrag</i>		
Diverse	0	0
Total	0	0

	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
11 Honorar der Revisionsstelle		
Revisionsdienstleistungen	27'630.01	28'669.99
Review Informationssicherheit	22'100.00	0
Total Honorar der Revisionsstelle	49'730.01	28'669.99

	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
GESAMTBETRAG DER AUFGELÖSTEN WIEDERBESCHAFFUNGSRESERVEN UND WESENTLICHE AUFLÖSUNG STILLER RESERVEN		
12 Auflösung stiller Reserven		
Auflösung stiller Reserven	0	0
Total Auflösung stiller Reserven	0	0

	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
VERPFÄNDETE AKTIVEN UND LEASINGVERBINDLICHKEITEN		
13 Verpfändete Aktiven		
Grundpfandbestellungen	0	0
Eigentumsbeschränkungen für eigene Verpflichtungen	0	0
Total Verpfändete Aktiven	0	0

	Restlaufzeit Monate	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
14 Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten			
Kopiergeräte	12	24'423.70	42'090.00
Total Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten		24'423.70	42'090.00

EVENTUALFORDERUNGEN UND -VERBINDLICHKEITEN

Per Bilanzstichtag bestanden weder wesentliche Eventualforderungen noch -verpflichtungen.

ERKLÄRUNG, OB ANZAHL VOLLZEITSTELLEN IM JAHRESDURCHSCHNITT NICHT ÜBER 10, 50 ODER 250 LIEGT

Die Anzahl Vollzeitstellen lag im Jahresdurchschnitt nicht über 250 Mitarbeitende.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bestanden nicht.

Verwendung des Bilanzgewinns per 31.12.2019
(Antrag des Verwaltungsrates)

	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
Vortrag vom Vorjahr	1'122'639.69	1'070'122.73
Jahresgewinn	79'494.91	52'516.96
Bilanzgewinn	1'202'134.60	1'122'639.69
Zuweisung an Gesetzliche Gewinnreserve	0.00	0.00
Zuweisung an Freiwillige Gewinnreserven	0.00	0.00
Vortrag auf neue Rechnung	1'202'134.60	1'122'639.69

Lagebericht
der Zoologischer
Garten Basel AG

Allgemeiner Geschäftsverlauf

Siehe auch Bericht des Verwaltungsratspräsidenten und des Direktors (Seite 5).

Die Zahlen

Die Flüssigen Mittel plus Wertschriften betrugen per 31.12.2019 total CHF 66'622'222.15 (Vorjahr 60'518'880.27). Diesen stehen die Zweckbestimmten Fonds mit CHF 66'563'732.61 (Vorjahr 61'267'509.61) gegenüber. Die dem Zoo von Spendern und aus Nachlässen sowie Legaten zur Verfügung gestellten bzw. geschenkten Mittel werden vorübergehend bis zu ihrer zweckbestimmten Verwendung für die Erneuerung bestehender Tieranlagen und Gebäude sowie den Bau projektierter Tieranlagen liquid gehalten oder konservativ in Wertschriften (Obligationen und Aktien) angelegt.

2019 verzeichnete der Zoo Basel 1'007'150 Besuche (Vorjahr 928'239), was einer Zunahme von 8.5 % entspricht. Der Erlös aus verkauften Eintrittskarten und Abonnements betrug CHF 9'477'357.48 (Vorjahr CHF 9'178'438.16), was einer Zunahme von 3.2 % entspricht. Gründe für den Wiederanstieg der Besuche dürften einerseits die Wiedereröffnung der Pinguinanlage, der milde Winter und ein im Vergleich zum Vorjahr weniger heisser Sommer gewesen sein.

Dem gegenüber steht insbesondere der im Vergleich zu den Vorjahren annähernd gleich gebliebene Personalaufwand von CHF 11'838'985.44 (Vorjahr CHF 11'805'749.85) für die 127 Tierpflegerinnen und -pfleger, Mitarbeitenden der Verwaltung sowie der Kasse in insgesamt 107 Vollzeitstellen. Der Betriebsaufwand liegt mit CHF 3'309'243.44 (Vorjahr CHF 3'302'701.76) gleichauf mit dem Vorjahr. Nach den ordentlichen Abschreibungen von CHF 583'166.67 (Vorjahr CHF 586'800.01) resultiert ein mit dem Vorjahr vergleichbares, negatives Betriebsergebnis von CHF -8'681'161.55 (Vorjahr CHF -8'563'500.39) und nach Berücksichtigung der Bau- und Planungskosten von CHF -10'905'184.32 (Vorjahr CHF -12'524'797.42). Die Bau- und Planungskosten für diverse laufende Projekte, im 2019 insbesondere für das Ozeanium und das Vogelhaus, wofür zweckbestimmte Fonds zur Verfügung stehen, werden systematisch im Sinne von Direktabschreibungen der Erfolgsrechnung belastet. Im Umfang von CHF 3'123'547.25 (Vorjahr CHF 6'062'080.00) wurden wiederum zweckbestimmte Fonds aufgelöst.

Die sehr starke Börse 2019 bescherte dem Zoo ein Nettofinanzergebnis von CHF 4'637'452.82 (Vorjahr CHF -1'901'983.20) und somit eine positive Rendite auf dem durchschnittlichen Wertschriftenvermögen von 11.8% (Vorjahr -4.8 %).

Die Zoo-Restaurants erwirtschafteten aufgrund der gegenüber Vorjahr deutlich stärkeren Besucherzahlen einen höheren Umsatz von CHF 6'678'851.13 bzw. +4.9 % (Vorjahr CHF 6'361'554.49). Auch der Zoo-Laden erreichte aus denselben Gründen einen deutlich höheren Umsatz von CHF 1'258'777.80 bzw. +6.6 % (Vorjahr CHF 1'179'936.15). Die am Zoo angrenzenden Liegenschaften Oberwilerstrasse 133/135 sowie die Liegenschaft Schönaustrasse 91 generierten gegenüber Vorjahr einen leicht geringeren Mietertrag von CHF 430'892.40 bzw. -4.3 % (Vorjahr CHF 450'506.49) sowie einen Liegenschaftsertrag von CHF 381'605.36 (Vorjahr CHF 379'256.98).

Die Drittmittel setzten sich 2019 aus Spenden, Geschenken, Nachlässen und Legaten sowie Patenschaften im Umfang von insgesamt CHF 9'088'485.78 (Vorjahr CHF 9'585'946.21) zusammen. Davon sind Zuwendungen im Umfang von CHF 2'214'937.00 (Vorjahr CHF 3'767'818.00) zweckbestimmt, und davon wiederum CHF 1'988'885.00 (Vorjahr CHF 3'457'926.00) im Sinne der Geldgeber für laufende oder zukünftige Projekte zweckbestimmten Fonds zugeführt worden. Es verblieb ein Anteil Drittmittel von CHF 7'099'600.78 (Vorjahr CHF 6'128'020.21), welcher zur Deckung des laufenden, strukturell negativen Betriebsergebnisses herangezogen werden konnte. Die Abgeltungen der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft sowie die Beiträge der Gemeinden blieben gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Nach Zuweisung von insgesamt CHF 8'469'770.25 (Vorjahr CHF 3'769'926.00) an die zweckbestimmten Fonds resultiert ein Jahresgewinn von CHF 79'494.91 (Vorjahr CHF 52'516.96).

Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Zoologischer Garten Basel AG beschäftigte 2019 saisonal bedingt im Durchschnitt 198 Mitarbeitende in 157 Vollzeitstellen.

Durchführung einer Risikobeurteilung

Die Risikobeurteilung durch den Verwaltungsrat und die Direktion erfolgte letztmals am 10. Dezember 2019.

Bestellungs- und Auftragslage

Per 31.12.2019 sind bereits 11'972 (Vj. 11'356) Abonnemente mit Gültigkeit ab 1.1.2020 im Wert von CHF 1'262'070.00 (Vj. 1'347'780.00) verkauft und abgegrenzt worden. Dies entspricht rund 34 % (Vj. 37 %) des für 2020 budgetierten Umsatzes mit Abonnements.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Für das Berichtsjahr sind keine aussergewöhnlichen Ereignisse auszuweisen.

Die Zukunftsaussichten

Aufgrund der in den vergangenen zehn Jahren erbauten bzw. umgebauten Tieranlagen und verbesserten Infrastruktur für unsere Besucherinnen und Besucher sowie dem sich in Renovation befindlichen Vogelhaus, welches, mit einem weiteren Gebäude vergrössert, über eine neue Attraktion verfügen und Mitte 2022 für die Besucherinnen und Besucher eröffnet wird, darf mit einer weiterhin positiven Entwicklung des Geschäftsgangs gerechnet werden, obwohl das Grossprojekt Ozeanium nicht realisiert werden kann.

Bericht
der Revisionsstelle

an die Generalversammlung
der Zoologischer Garten Basel AG
Basel

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Zoologischer Garten Basel AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 18 bis 27) für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

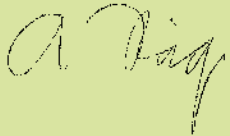
In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Thomas Brüderlin
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Andreas Kägi
Revisionsexperte

Basel, 25. März 2020

Bericht aus dem Zoojahr



Bruterfolg bei den Beos, ein Jungvogel wurde aufgezogen (links). Neu können Keas im Zoo Basel beobachtet werden. Zwei Männchen und ein Weibchen wohnen in der umgebauten Eulenburg (rechts).

Tiere

Änderungen im Tierbestand

Im Berichtsjahr wurde die Haltung von Wölfen aufgegeben. Die beiden letzten Wölfe litten zunehmend unter Altersbeschwerden, weshalb man beschloss, sie zu erlösen. Das Weibchen Cleopatra wurde im August eingeschläfert, das Männchen Cäsar im September. Die beiden Geschwister waren mit über 14 Jahren sehr alt. In den letzten Lebenswochen nahmen der Gesundheitszustand und damit die Lebensqualität von beiden Wölfen stark ab. Der Zoo Basel wird in nächster Zukunft keine Wölfe mehr halten. Dies ist das Ende einer langen Tradition, denn bereits bei der Zolli-Eröffnung ist ihre Art im «Haus für kleine Raubtiere» aufgeführt. 1933 wurde die alte Wolfsanlage gebaut, 1983 die inzwischen ehemalige Wolfsanlage. Sie wird nun von der Nutria-Gruppe bewohnt.

Im Oktober kamen aus dem Zoo Frankfurt zwei Papua-Weichschildkröten (*Carettochelys insculpta*) in den Zoo Basel. Sie haben als einzige Schildkröten neben den Meeresschildkröten die Vorderbeine zu Flossen umgebildet und gleiten mit diesen durch das Wasser. Der Knochenpanzer dieser Schildkröten ist nicht, wie bei anderen Schildkröten, mit Hornplatten bedeckt, sondern von einer lederartigen Haut überzogen. Ein anderes auffälliges Merkmal ist ihre rüsselförmige Nase. Die Papua-Weichschildkröten sind reine Wasserbewohner in Flüssen und Flussmündungen. Die Männchen verbringen ihr ganzes Leben im Wasser, die Weibchen kommen nur zur Eiablage an Land.

Mehrere Vogelarten wurden wegen des Umbaus des Vogelhauses abgegeben und sind momentan im Zolli nicht mehr zu sehen: Zwergwachtel, Brandgans, Moorente, Pfeifente, Reiherente, Sichelente, Spiessente, Sonnenralle, Roter Ibis, Brillenkauz, Schneeeule, Uhu, Motmot, Blaunacken-Mausvogel, Guirakuckuck, Amethyst-Glanzstar, Blauohr-Honigfresser, Dorfweber, Spitzschwanzamadine.

Tiere zwischen den Gehegen

Die naturnahe Parklandschaft des Zolli bietet wildlebenden Tieren ein Zuhause. Beispielsweise wurde Mitte Oktober eine Schlingnatter entdeckt. Dies ist ein ganz besonderer Fund, denn Schlingnattern sind in unserer Region leider ziemlich selten geworden. Ob das Tier im Zoo lebt oder von Menschen hierhergebracht wurde, ist nicht bekannt. Sollten zwischen den Gehegen tatsächlich wilde Schlingnattern leben, wäre das eine kleine Sensation – diese Art wurde bisher noch nie im Zoo Basel beobachtet. Die Schlingnatter ist die kleinste Schlangenart in der Schweiz und nicht giftig, also für Menschen völlig harmlos. Schlingnattern führen ein sehr diskretes Leben und sind schwer zu beobachten. Sie ernähren sich hauptsächlich von Eidechsen und erdrosseln die Beutetiere mit mehreren Körperschlingen, was auch ihren deutschen Namen erklärt. Die Schlingnatter kommt in der ganzen Schweiz bis auf über 2'000 Meter über Meer vor und bevorzugt trockene, sich schnell erwärmende, steinige und felsige Flächen und Hanglagen. Schlingnattern sind selber Beutetiere von Raubvögeln, Mardern und auch Hauskatzen.

Am 1. November wurde ein freilebender Uhu in einem Feldahorn entdeckt. Trotz seiner Grösse war der imposante Vogel im dichten Blattwerk der Äste kaum auszumachen. Ein aufmerksamer Zoo-Mitarbeiter wurde durch die ständigen Anflüge und das Hassverhalten einiger Krähen auf den Vogel aufmerksam. Der Uhu blieb ruhig und unbeeindruckt vom Gebaren der Krähen und konnte recht hoch im Baum über Stunden beobachtet werden. Dies ist die dritte Beobachtung eines wilden Uhus in den letzten Jahren. Bereits 2011 wurden Uhus in der Blutbuche und bei der Eulenburg entdeckt. Der Uhu ist weltweit die grösste Eulenart und in der

Schweiz stark gefährdet. Die Anzahl Brutpaare wird auf maximal 230 geschätzt, einige wenige davon auch in und um Basel. Besonders gefährdet ist der Uhu durch den Strassenverkehr und die vielen Drähte und Kabel in der Landschaft.

Keas, die Genies unter den Papageien

Am 4. Dezember kamen drei Keas im Zoo Basel an. Keas sind ausgesprochen verspielte und intelligente Vögel. Die beiden Männchen und das Weibchen waren anfangs noch etwas zurückhaltend. Das junge Weibchen machte den ersten Schritt und suchte Anschluss bei den beiden Männchen, die sich bereits kannten.

Keas werden nicht das erste Mal im Zoo Basel gehalten. Bereits von 1957 bis 1989 zeigte der Zoo Basel diese Papageienart. Die ehemalige Eulenburg im Zolli wurde für die Keas renoviert und umgestaltet. Dabei wurde beachtet, dass die kälteliebenden «Bergpapageien», wie sie auch genannt werden, zwar voll flugfähig sind, sich aber grösstenteils auf dem Boden fortbewegen.

Die in Neuseeland heimischen Keas sind sehr intelligent und neugierig. Beim Suchen nach Futter benutzen die Papageien als Werkzeuge Äste oder auch Drähte, die sie zurechtbiegen. Gegenüber Menschen sind Keas zutraulich. In ihrer Heimat Neuseeland nähern sie sich Wanderern und Bergsteigern bis auf wenige Meter, was in Touristengebieten unangenehm werden kann. Zelte, Gummidichtungen, Scheibenwischer parkierter Autos und Mülleimer sind nicht vor ihrem geschickten Schnabel sicher. Bekannt ist der Kea auch für seinen Ruf, der ihm seinen Namen gab. Es ist ein kreischendes «keeah».

Keas werden auf der Roten Liste der bedrohten Arten der International Union for Conservation of Nature (IUCN 2017) als gefährdet aufgeführt. Der Bestand wird noch auf 4'000 Tiere geschätzt.

Totenkopffäffchen in den Ferien im Zoo Basel

Im Winter 2018/19 weilte eine neunköpfige Gruppe von Totenkopffäffchen vorübergehend im Zolli. Das Männchen und die acht Weibchen befanden sich auf der Durchreise vom Tiergarten Nürnberg in einen anderen Zoo. Nötig wurde der Umzug, da der Tiergarten Nürnberg ein Winterquartier für die neun Äffchen suchte. Diese hatten sich zuvor unerwartet von ihrer Gruppe «abgespalten» und vertrugen sich fortan nicht mehr mit den anderen. Die Totenkopffäffchen hatten im Zoo Basel eigene Innen- und Aussenanlagen zur Verfügung, bis sie am 8. Oktober nach Taiwan weiterreisten. Dies ist ein Beispiel für die Zusammenarbeit der europäischen Zoo-Gemeinschaft (EAZA). Bei unerwarteten Ereignissen suchen die beteiligten Institutionen gemeinsam pragmatische Lösungen; ein Garant dafür, dass für die Tiere auch in unvorhersehbaren Situationen schnell die jeweils beste Unterkunft gefunden wird.

Dass sich Totenkopffäffchen-Gruppen spalten, ist an sich nichts Aussergewöhnliches. Diese Affenart bildet getrennte Weibchen- und Männchengruppen aus. Die Weibchen sind im Gegensatz zu den Männchen alle miteinander verwandt und gehen genetisch auf dieselbe «Stamm-Mutter» zurück. Wächst die Weibchen-Gruppe an, spaltet sich manchmal eine Untergruppe ab. Dies ist mit Streit verbunden, und die Tiere müssen getrennt werden. Normalerweise findet das Europäische Erhaltungszuchtprogramm (EEP) problemlos einen Platz, um die abgelöste Gruppe unterzubringen. Da die Vorbereitungen für einen Transport nach Taiwan länger dauern als innerhalb Europas, wurde für die Tiere aus Nürnberg als Zwischenlösung ein passendes Winterquartier im Zolli gefunden.

Zweimal Okapi-Nachwuchs in einem Jahr

Am 30. Oktober kam ein Okapi zur Welt. Quinta wog knapp 30 Kilogramm und war keine 20 Minuten nach der Geburt auf den Beinen. Kurz darauf trank das gesunde und kräftige weibliche Kalb bei der Mutter Mchawi (8). Bereits am 18. Februar war im Zoo Basel ein männliches Okapi zur Welt gekommen. Qenco, der Sohn von Ebony (8), lebt ebenfalls im Antilopenhaus und brachte bei der Geburt von Quinta bereits über 150 Kilogramm auf die Waage. Das letzte Mal, als gleich zwei Okapi-Junge in einem Jahr im Zoo Basel aufwuchsen, war im Jahr 2000. In Zoos ist eine Okapi-Geburt ein seltenes Ereignis. Nur 76 Tiere leben in den 27 europäischen Zoologischen Gärten, welche Okapis halten und für die Art ein Erhaltungszuchtprogramm (EEP) führen. Auch in der Natur sind Okapis sehr selten: Auf der Roten Liste der Weltnaturschutzunion (IUCN) wird das Okapi als stark gefährdet eingestuft, das bedeutet ein sehr hohes Risiko des Aussterbens in der Natur in unmittelbarer Zukunft. Weltweit gibt es nur noch geschätzte 10'000 Tiere.

Das Überleben des erst 1901 entdeckten Okapis ist mit der Zukunft des Regenwaldes seiner Heimat verknüpft. Hauptsächliches Verbreitungsgebiet des Okapis ist der Ituri-Regenwald in der Demokratischen Republik Kongo und das darin liegende Okapi-Wildreservat. Bürgerkriege, Flüchtlingsströme und marodierende Söldnertruppen sind seit Jahrzehnten eine Bedrohung für die Okapi-Bestände und ihren Lebensraum.

Nachwuchs bei den Kordofan-Giraffen

Am 27. März wurde die männliche Giraffe Qendrim geboren. Der Sohn von Kianga (10) war mit 71 Kilogramm, wie schon Kiangas letztes Junges, eher ein Schwergewicht. Kordofan-Giraffen kommen im Tschad, im nördlichen Kamerun, in der Zentralafrikanischen Republik und eventuell noch im westlichen Sudan vor. Besonders der Lebensraumverlust, Kriege und die Jagd setzen den Beständen zu. In Zoos sind sie eher selten. Von insgesamt 376 Zoos, die weltweit registriert sind und ihre Daten in ZIMS (Zoological Information Management System) eingeben, halten nur 26 Zoos diese Giraffen-Unterart. Das sind 87 Tiere von fast 2'000 in Zoos gehaltenen Giraffen.

Die in Zoos lebenden Giraffen machen es möglich, den Besucherinnen und Besuchern nahezubringen, dass Giraffen in ihrem natürlichen Lebensraum immer seltener werden. In ganz Afrika leben nur noch rund 70'000 Giraffen.

Stachelschwanzwarane und Tannenzapfenechsen

Nach einer Umgestaltung der Anlagen im Vivarium waren die australischen Echsen im Frühling wieder zu sehen: je ein Paar Stachelschwanzwarane und ein Paar Tannenzapfenechsen. Die Tannenzapfenechsen wurden 2017 aus Australien nach Basel importiert. Das Paar Stachelschwanzwarane lebt seit über fünf Jahren (2014) im Zolli. Stachelschwanzwarane leben in trockenen, felsigen Gebieten des nördlichen und zentralen Australiens. Bei Gefahr verkriechen sich die Warane in Felspalten, die sie mit dem dornigen Schwanz verschliessen und sich so vor Feinden schützen.

Tannenzapfenechsen kommen in der südlichen Hälfte Australiens vor und bewohnen dort Grasland, Buschsavannen, aber auch trockene Wälder. Diese sich sehr langsam bewegende Echse aus der Familie der Skinke übernimmt dort die ökologische Nische der Landschildkröten, die auf diesem Kontinent komplett fehlen. Eine Besonderheit ist die Tatsache, dass Tannenzapfenechsen über viele Jahre hinweg streng monogam sind

und auch im Zoo einen neuen Partner nicht akzeptieren. Im Zoo Basel hoffen wir, dass das noch junge Paar sich gut versteht und wie schon die Stachelschwanzwarane in den Vorjahren zur erfolgreichen Fortpflanzung schreitet. Das Paar gehört zu einer besonders prächtig gefärbten Form, die man im südwestlichen Australien in der Nähe von Kalgoorlie findet.

Perlhühner unterwegs im Zoo

Die Perlhühner im Zoo Basel bewohnen nicht nur die Elefantenanlage, sondern auch die umliegenden Bereiche zwischen den Gehegen. Dort brüten sie in Büschen und Rabatten. Perlhühner leben seit 2017 im Zolli. Im Berichtsjahr gab es das erste Mal Nachwuchs. Da sich die Perlhühner frei im Gelände bewegen, legen sie ihre Eier dort ab, wo es ihnen gerade passt. Ein Teil der Eier wurde im Frühling eingesammelt und im Brutkasten ausgebrütet. Acht der geschlüpften Jungen überlebten bis ins Erwachsenenalter.

Die Hühner, die beim täglichen Füttern im Stall seit einer Weile vermisst wurden, sassen offenbar derweil auf den Eiern, gut versteckt unter den Büschen der Rabatten. Ob es sich bei den etwa 20 Vögeln um Männchen oder Weibchen handelt, ist nicht bekannt. Anders als bei Haushühnern sehen männliche und weibliche Perlhühner identisch aus. Sie bilden Paare und scharen sich in der Natur zu Herden zusammen, die über 100 Tiere umfassen können. Perlhuhn-Eltern kümmern sich gemeinsam um den Nachwuchs. Für die Zeit des Brütens ziehen sie sich von der Gruppe zurück.

Neue Vari-Gruppe

Am 16. Juli zog eine neue Vari-Familie auf die Insel im Restaurant-Weiler. Die quirlige fünfköpfige Schar besteht aus zwei jungen Männchen, einem Weibchen und den Eltern der drei. Die vom Aussterben bedrohten Schwarzweissen Varis gehören zu den Lemuren, einer Primatengruppe, die nur auf Madagaskar vorkommt. Ihre Ankunft hat den Zolli hörbar verändert: Alle fünf rufen und heulen gerne im Chor. Das sehr laute Geschrei ist eine Mischung aus Grunzen, Quieken, Bellen und Heulen und hat schon manchem Besucher einen kurzen Schrecken versetzt. Den eher niedlich aussehenden Tieren würde man einen solchen Lärm kaum zutrauen.

Varis festigen mit ihren Rufen den Zusammenhalt der Gruppe, markieren ihr Revier und warnen sich gegenseitig vor Fressfeinden. Die «Vari-Sprache» besteht aus vielen verschiedenen Lauten mit unterschiedlichen Bedeutungen. Das beeindruckende Lautrepertoire ist bis heute noch nicht vollumfänglich erforscht. Varis kommunizieren aber nicht nur über Rufe, sondern wie alle Halbaffen auch mit Duftmarken – dies im Unterschied zu den sogenannten «echten» Affen. Die Weibchen reiben die Duftdrüsen am Hinterteil zum Markieren an Objekte. Bei Männchen sitzen diese Drüsen an Nacken, Schnauze und Brust, weshalb sie die zu markierenden Objekte regelrecht umarmen.

Bereits 2016 zogen zwei männliche Varis auf die damals neue Insel im Zoo Basel. Geplant war, dass die beiden von Weibchen aus dem Zuchtprogramm EEP (EAZA Ex-situ-Programm) für Schwarzweisse Varis Gesellschaft bekommen und für Nachwuchs sorgen. Aber es kam anders: Im Zuchtprogramm fanden sich keine passenden Weibchen für die beiden Jungesellen. Sie verliessen den Zolli deshalb Ende Mai und leben heute im Zoo Apenheul in Apeldoorn (NL) in einer Männchengruppe. Die im Juli angekommene Familie stammt aus dem Vallée des Singes in Romagne (FR).



Mwana, eine neue Somali-Wildesel-Stute, bringt frisches Blut in die Gruppe (oben).
Das junge Panzernashorn-Weibchen Shakti (2) soll dereinst für Nachwuchs sorgen (unten).

Gemäss Einschätzung der Weltnaturschutzunion (IUCN) sind Varis aufgrund von Lebensraumverlust und Bejagung vom Aussterben bedroht. Das EEP versucht den Austausch von Tieren aufzugleisen, die auf Madagaskar in Zoos oder Auffang-Stationen leben. Ziel ist es, in europäischen Zoos eine breit abgestützte Reserve-Population aufzubauen, die in Zukunft für Auswilderungen zur Stabilisierung der wilden Populationen Schwarzweisser Varis infrage kommen.

Gila-Monster im Wüstenterrarium

Seit dem Berichtsjahr sind im Vivarium Gila-Monster – auch Gila-Krustenechsen genannt – zu sehen. Das Terrarium 52 wurde neu in ein Wüstenterrarium umgestaltet und zeigt einen Lebensraum aus den Wüstengebieten der südwestlichen USA. Eingezoogen sind drei junge Gila-Krustenechsen aus der Zucht eines privaten Schweizer Reptilienzüchters.

Die beiden Arten der Familie der Krustenechsen sind die giftigsten Echsenarten, die es gibt. Lange Zeit hielt man sie für die einzigen giftigen Echsen, bis beim Komodowaran ein Enzym gefunden wurde, das die Blutgerinnung unterbinden kann.

Die etwa vier Zentimeter langen Giftdrüsen der Krustenechsen liegen im Unterschied zu jenen der Giftschlangen im Unterkiefer. Das Gift fliesst entlang einer Rinne zwischen Lippen und Kiefer zu den etwa sechs Millimeter langen, nach hinten gekrümmten, spitzen Zähnen. Entlang von Furchen in den Zähnen wird das Gift in die Wunde der Beute gepresst. Im Gegensatz zu Giftschlangen lassen Krustenechsen nach einem Biss nicht sofort wieder los, sondern beissen sich fest und massieren das Gift in die Beute ein. Das Gift wirkt auf das Nervensystem und ist hoch toxisch. Allerdings haben Krustenechsen nur eine geringe Menge Gift, sodass ein Biss für einen erwachsenen, gesunden Menschen nicht tödlich ist. Die Folgen sind aber unangenehm und zeigen sich in starken Schwellungen, Übelkeit, Erbrechen, erhöhter Körpertemperatur und Bluthochdruck. Ausserdem gibt es kein Anti-Serum.

Neues Straussenpaar

Auf der Afrikaanlage im Zoo Basel lebt seit dem Berichtsjahr ein neues Straussenpaar. Die beiden kamen am 21. Mai von der Straussenfarm Sempachersee in den Zoo Basel. Die Henne Aruba (4) und der Hahn Mahali (2) wurden mit Onisha (5) zusammengeführt, die seit dem Tod ihres Partners alleine auf der Anlage lebte. Das Trio harmonierte nicht so wie erhofft. Onisha fauchte die Neuen an und konnte sich partout nicht mit ihnen anfreunden. Sie zog deshalb auf die Straussenfarm am Sempachersee.

Trotz dieser «Beziehungsprobleme» haben sich die beiden Neuen gut eingelebt. Die Wohngemeinschaft mit den Zebras funktioniert bestens. Den Umgang mit Vierbeinern kennen die beiden bereits von der Straussenfarm, wo sie mit Schafen und Eseln zusammenlebten. Unbekannt war ihnen jedoch offensichtlich der Wassergraben. Beide Tiere gingen mehr als nur einmal unfreiwillig baden. Problematisch ist dies nicht. Strausse können schwimmen, und sie kletterten ohne Hilfe aus dem Becken. Im Zoo Basel hofft man nun, dass Aruba Eier legt und ausbrütet und bald wieder Küken auf der Anlage herumrennen.

Die Haltung von Straussen im Zoo ist nicht ganz einfach. Vor allem die Hähne können dem Menschen gefährlich werden. Zusammen mit dem Tierpfleger und den Haltern in Sempach wurde ein möglichst freundliches Männchen ausgesucht. Ob dies auf Hahn Mahali zutrifft, wird sich im täglichen Umgang zeigen. Sein Vorgänger Baringo (26) war sehr ruhig und umgänglich. Baringo hatte aber seit Langem mit starker

Arthrose zu kämpfen. Als die Schmerzmittel und andere Therapien und Behandlungen nicht mehr halfen, beschloss man, ihn zu erlösen.

Neues Zuhause für die Bisons

Eine grosszügige Spende des Freundevereins ermöglichte den Umbau der Bisonanlage. Die Tierhaltung im Zoo Basel entwickelt sich laufend. 2013 wurde die Haltung der Schottischen Hochlandrinder aufgegeben und die Bisonherde erhielt eine zweite Aussenanlage. Dank der finanziellen Unterstützung des Freundevereins konnten weitere Verbesserungen vorgenommen werden: Neu haben die Bisons einen Unterstand. Die aus Nordamerika stammenden Bisons sind zwar recht winterhart und robust, trotzdem sind die Unterstände sehr willkommen. Im Winter liegen sie dort bequem und warm auf einer Strohmatten und an heissen Sommertagen auf dem angenehm kühlen Boden. Mit dem Bau der Unterstände konnten die alten Futterraufen ersetzt werden. Sie waren zwar zweckmässig, boten aber nicht allen Tieren zu jeder Jahreszeit sauberes Futter, wie es heute möglich ist.

Neues Nashorn

Am 12. September kam die Panzernashornkuh Shakti (2) im Zoo Basel an. Das Zusammentreffen mit den Basler Panzernashörnern verlief mehrheitlich ruhig. Shakti kam aus dem Zoologischen Garten Pilsen (Tschechien) und traf am selben Nachmittag auf Quetta (26) und ihren Sohn Orys (2). Quetta nahm es gelassen, aber Orys fürchtete sich zuerst vor dem Neuankömmling, schnaubte laut und versteckte sich hinter seiner Mutter. Bulle Jaffna (25) lernte Shakti am selben Tag durch das Gittertor hindurch kennen, und auch dieses Zusammentreffen ging – abgesehen von etwas Schnauben und einigen Spurts über die Anlage – ohne grössere Aufregung über die Bühne. In der Zwischenzeit hat auch Orys Vertrauen gefasst. Er spielt mit der gleichaltrigen Shakti und galoppiert mit ihr auf der Anlage herum.

Die Basler Panzernashörner sind Teil eines Erhaltungszuchtprogrammes (EEP), und Shakti soll dereinst für Nachwuchs sorgen. Bis das der Fall ist, wird es aber noch eine Weile dauern. Weibliche Panzernashörner werden mit etwa vier Jahren geschlechtsreif.

Gorilla-Nachwuchs

Am 1. September kam im Zoo Basel ein Gorilla zur Welt. Qaziba ist das vierte Kind von Mutter Faddama (36). Ausser Faddama und ihrem Neugeborenen besteht die Gorillagruppe im Zoo Basel aus M'Tongé (20), Joas (30), Mobali (4), Makala (4), Quarta (51) und Adira (13). In der Natur sind Gorillas aufgrund von Lebensraumzerstörung und Bejagung bedroht. Auch bürgerkriegsähnliche Zustände, welche Schutzmassnahmen erschweren, und Krankheiten, insbesondere Ebola, sind eine Bedrohung für die Bestände.

Nach langer Pause Nachwuchs bei den Klippschliefern

Nach 16 Jahren Pause gab es wieder Nachwuchs bei den Klippschliefern. Vier Jungtiere waren auf der grossen Innenanlage im Etoschahaus zu sehen. Am 16. August wurden erstmals fünf Junge auf der Anlage entdeckt. Eines war nicht überlebensfähig und musste eingeschläfert werden. Die anderen entwickeln sich prächtig. Die Geburten sind umso erfreulicher, als alle Bemühungen, eine neue Zuchtgruppe zusammenzustellen, zuvor nicht fruchteten. Klippschliefer sind bei der Partnerwahl sehr wählerisch, was das Zusammenführen von neuen Tieren erschwert. Dies ist

auch der Grund für die lange Pause seit der letzten Geburt im Jahr 2003. Erst der Import eines neuen Männchens aus Stuttgart im Jahr 2018 und zweier weiblicher Geschwister aus Holland führte zum Erfolg.

Im Etoschahaus leben die Klippschliefer in einer grossen Gemeinschaft mit Borstenhörnchen, Rotschnabel-Tokos, Siedelwebern und Russköpfchen. Dass diese WG so gut funktioniert, liegt an den eigenen Rückzugsbereichen, die allen Arten zur Verfügung stehen. Ausserdem ist ausreichend Futter vorhanden, sodass es keinen Futterneid und somit keinen Streit gibt.

Acht kleine Wildhunde

Acht Wildhund-Welpen tummelten sich Ende Jahr auf der Anlage beim Elefantenhaus. Die drei männlichen und fünf weiblichen Jungtiere kamen in der Nacht auf den 5. Oktober hinter den Kulissen zur Welt. Am Morgen vernahm der Tierpfleger Winseln und Fiepen aus der Wurfbox. Das Weibchen Bets (6) war nicht zu sehen, nur das Männchen Mpulo (6) zeigte sich auf der Aussenanlage. Drei Tage später erschien Bets zur Fütterung das erste Mal kurz mit einem Jungen im Maul und verschwand wieder. Etwa alle zwei Wochen verdoppelten die Kleinen ihr Körpergewicht. Damit sie gut heranwachsen, wurde auf gesunde Ernährung geachtet. Das heisst, es standen möglichst ganze Tiere mit Haut und Haaren und Knochen, beispielsweise Ratten, auf dem Speiseplan.

Mit acht Welpen ist der Wurf nicht speziell gross. Afrikanische Wildhunde bekommen 6 bis 14 Junge. Die geselligen Afrikanischen Wildhunde leben in der offenen Gras- und Waldsavanne. Sie sind ausgezeichnete Jäger und durchstreifen bei der Nahrungssuche nach Huftieren weite Gebiete. Die Rudelgrösse schwankt stark. Normalerweise pflanzt sich nur ein Paar fort, aber alle Rudelmitglieder helfen bei der Aufzucht der Jungen mit. Das kleine Rudel im Zoo Basel besteht zurzeit nur aus den Eltern und den acht Jungen.

In der Natur gelten Afrikanische Wildhunde wegen zunehmender Begrenzung des Lebensraums durch den Menschen und von Haushunden eingeschleppter Krankheiten als stark gefährdet («endangered» auf der Roten Liste gefährdeter Arten der IUCN). Insgesamt leben wahrscheinlich nur noch weniger als 1'500 erwachsene Tiere im natürlichen Lebensraum.

Schimpansenmann gestorben

Am 8. Oktober traf der männliche Schimpanse Tatu im Zoo Basel ein. Sein Transfer fand auf Empfehlung des EEP (EAZA Ex-situ-Programm) statt. Am Morgen des 15. Dezember lag Tatu tot im Gehege, mit Bisswunden am Körper. Die Untersuchungsergebnisse zeigten, dass der Blutverlust zu einem Schock geführt hatte. Ausserdem wurde eine schwere, bereits länger bestehende Bauchfellentzündung festgestellt. Geplant war, dass der 30-jährige Tatu als Team-Senior seinen Sohn bei der Führung der Schimpansengruppe mit den zahlreichen Jungtieren unterstützt.

Termiten legen Königskammern an – Termitenzucht hinter den Kulissen

Nach dem Hochzeitsflug der Termiten im September fanden sich einige Dutzend Paare. Hinter den Kulissen im Haus Gamgoas wurde viel Aufwand betrieben, damit diese einen neuen Termitenstaat gründeten. Das Hochzeits-Spektakel findet jedes Jahr statt. Beim Hochzeitsflug fliegen die Geschlechtstiere aus dem Termitenstock aus, mit dem Ziel, einen neuen Staat zu gründen. Hat ein Paar einen geeigneten Platz für ein Nest gefunden, legen sie eine Königskammer an.

Die Termiten-Paare werden hinter den Kulissen im Haus Gamgoas betreut. Termiten zu züchten ist kein einfaches Unterfangen. Dies hat im Zoo Basel die Vergangenheit gezeigt, wo seit einigen Jahren immer wieder diesbezügliche Versuche gestartet wurden. Nur mit viel Fingerspitzengefühl und Fachwissen ist es möglich, Termiten so zu halten, dass sie nicht nur gedeihen und schwärmen, sondern sich auch fortpflanzen und einen neuen Staat gründen. In keinem europäischen Zoo ist es bisher gelungen, Termiten zu züchten, und aus der Natur gibt es so gut wie keine Informationen darüber, wie der Neustart eines Staates vor sich geht. Die aktuellen Beobachtungen im Zoo Basel werden nun festgehalten und immer wieder mit Fachleuten aus der ganzen Welt diskutiert.

Das Ausschwärmen findet von den Zoobesuchern unbemerkt statt. Die Termiten schwärmen zu Tausenden in der Nacht und suchen sich in den anschliessenden Stunden einen Ort, wo sie sich eingraben können. Kurz bevor sie mit ihrem Partner im Boden verschwinden, werfen sie die Flügel ab. Die ersten Kennzeichen des sich anbahnenden Hochzeitsfluges finden sich am Termitenstock selbst. Die Termiten legen winzige Abflugrampen an. Diese Abflugrampen sind für die Tierpfleger das Zeichen, mit den Vorbereitungen zu beginnen. Sie stellen für die Nacht «Mond-Lichter» bereit, an denen sich die Tiere orientieren. Die Lichter helfen den Termiten, die mit Erde bestückten Behälter zu finden. Vorbereitet sind auch Hunderte von Zuchtboxen. In diese werden eingesammelte Geschlechtstiere gebracht, damit sie sich verpaaren und in die Erde eingraben.

Natur- und Artenschutz

Der Snow Leopard Trust (SLT) ist eine der Institutionen, die der Zoo Basel unterstützt. Der Trust hat sich zum Ziel gesetzt, die Schneeleoparden und ihren Lebensraum in den Hochgebirgen der Länder China, Indien, Pakistan, Kirgisistan und in der Mongolei zu schützen. Seit einigen Jahren verkauft der Zolli im Zoo-Shop Produkte, die von der einheimischen Bevölkerung dieser Regionen hergestellt werden, und lässt den Erlös dem Snow Leopard Trust zukommen. 2019 wurde die Zusammenarbeit zwischen dem Zoo Basel und dem Trust intensiviert und eine vierjährige Partnerschaft abgeschlossen. In freier Wildbahn leben noch zwischen 4'000 und 6'400 Schneeleoparden. Es wird angenommen, dass sich die Bestände verringern, doch aufgrund des unwegsamen Geländes, der niedrigen Populationsdichte und ihres scheuen Verhaltens ist es schwierig, genaue Bestandszahlen zu ermitteln. Diese gibt es nur für weniger als zwei Prozent ihres Verbreitungsgebietes.

Schneeleoparden sind zunehmend durch Wilderei und Konflikte mit der Lokalbevölkerung bedroht. Um wirksame Schutzstrategien zu entwickeln, müssen unsere Kenntnisse über die Biologie und Populationsgrössen dringend verbessert werden. In der Mongolei lebt die zweitgrösste Schneeleoparden-Population, die auf etwa 1'000 Tiere geschätzt wird. Ihre Verbreitung, Überlebensrate und ihr Fortpflanzungserfolg wurden in den Tost-Bergen mithilfe von Kamerafallen untersucht. 2016 wurde dieses Gebiet von der mongolischen Regierung zum Naturschutzgebiet erklärt. Der Zoo Basel unterstützt die jährliche Überwachung der Population im Gebiet in und um die Tost-Berge (mehr als 8'000 Quadratkilometer) mithilfe von Kamerafallen, damit mehr über die Grösse und langfristige Entwicklung der Population in Erfahrung gebracht wird und wirksame Schutzstrategien für das Gebiet entwickelt werden können. Gleichzeitig werden auch Informationen über die Bestände der Beutetiere erhoben und wie sich diese auf die Grösse der Schneeleoparden-Population auswirken. Dieses spannende Projekt wurde an der Zoo-Nacht vom 29. Juni von Matthias Fiechter (SLT) den Besuchern vorgestellt.

Seit 2017 unterstützt der Zoo Basel das Projekt gegen Wilderei der Big Life Foundation (BLF). Das Projekt bezweckt, im Amboseli-Tsavo-Ökosystem in Kenia nahe der Grenze zu Tansania die Wilderei, besonders von Elefanten, zu bekämpfen und Lösungen für Mensch-Tier-Konflikte zu finden. Seit der Gründung von BLF im Jahre 2010 konnte die Wilderei stark reduziert werden. Der Zoo Basel unterstützt die etwa zehn Ranger des Camps «Ossewan – Zoo Basel», das zwischen dem Kilimandscharo- und dem Amboseli-Nationalpark liegt. Die Ranger werden unter den einheimischen Massai rekrutiert, der Zoo Basel kommt für Lohn, Verpflegung und Ausrüstung auf. Das in der Rombo Group Ranch gelegene Camp bildet einen wichtigen Wildtierkorridor, der das Amboseli-Ökosystem mit dem Tsavo-West-Nationalpark verbindet. Da Rombo entlang der Grenze zu Tansania verläuft, wird es oft von Wilderern als Eintritt in die beiden Regionen genutzt. Dank der Camps wird das grosse Gebiet gesichert und Mensch-Tier-Konflikte können entschärft werden. Im Jahr 2018 haben die vom Zoo Basel unterstützten Ranger 223 Patrouillen durchgeführt und zahlreiche Kriminelle festgenommen, welche an Wilderei oder Lebensraumzerstörung beteiligt waren oder Straftaten gegen die einheimische Bevölkerung begingen. Die Rombo Group Ranch ist ein wichtiges Gebiet für den Schutz des Amboseli-Ökosystems, seiner Wildtiere und seiner lokalen Bevölkerung. Der Zoo Basel freut sich, dass er mit der Unterstützung der Aussenstelle in der Rombo Group Ranch zum Gelingen des Wildtierschutzprogramms der Big Life Foundation beitragen kann.

Der Naturschutzfranken erweist sich als sehr erfolgreich. Etwa 90 Prozent der Besucher bezahlen ihn beim Eintritt und ermöglichen somit die Unterstützung von Artenschutzprojekten in Höhe von gut CHF 300'000 pro Jahr. Inzwischen haben zahlreiche Zoos in Deutschland und anderen europäischen Ländern diese Idee übernommen.

Bildung und Vermittlung

Angebote für Schulen

Im Jahr 2019 nutzten insgesamt 2'482 Schulklassen mit 44'921 Schülerinnen und Schülern den Zoo Basel als ausserschulischen Lernort. Die meisten erkunden die Zootiere selbstständig unter Anleitung ihrer Lehrpersonen. 193 Schulklassen nahmen ein Bildungsangebot des Zolli in Anspruch und besuchten eine Führung oder einen Workshop (179 Schulführungen, davon 110 massgeschneiderte Führungen für vorbereitete Schulklassen und 14 Workshops).

Einen zoopädagogischen Meilenstein stellte die Einführung von zwei neuen Angeboten für Schulklassen dar. Seit August bietet der Zoo Basel für Primarschulen Themenkisten zur Ausleihe sowie betreute Workshops an. Die zwei bis zweieinhalb Stunden dauernden Workshops werden von Zoo-Mitarbeitenden durchgeführt. Nach kurzen fachlichen Inputs stehen die Eigenaktivitäten der Schülerinnen und Schüler sowie der Austausch über das Erlebte und Gelernte im Vordergrund.

Die Themenkisten enthalten eine Fülle von Exponaten, Forschungsaufgaben, Materialien für Experimente, Spielen und Büchern. Sie stehen den Lehrpersonen zur selbstständigen Nutzung in der Schule zur Verfügung und unterstützen sie bei der Erarbeitung des Themas mit der Klasse. Die Themenkisten eignen sich bestens für die Vor- oder Nachbereitung eines Zoobesuchs.

Sowohl die Workshops wie auch die Themenkisten fördern das entdeckende und forschende Lernen und sind auf den Lehrplan 21 abgestützt. Beide Angebote wurden in Zusammenarbeit mit erfahrenen Lehrpersonen entwickelt und vom Freundeverein anlässlich seines 100-jährigen Jubiläums finanziert.

An 14 Anlässen wurden Lehrpersonen weitergebildet. Drei Weiterbildungen fanden im Rahmen des Weiterbildungsprogramms des Pädagogischen Zentrums der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft statt. In den Kursen lernten die Lehrpersonen die Inhalte und Anwendungsmöglichkeiten der neuen Themenkisten kennen.

50 Schülerinnen und Schüler führten mit Tierpflegenden oder anderen Zoo-Fachleuten ein Interview. Zusätzlich unterstützte der Zolli zahlreiche Schülerinnen und Schüler, die Arbeiten schrieben oder ein Referat vorbereiteten, mit Informationen.

Acht Primarschulklassen sammelten in einer Projektwoche im Kinderzolli praktische Erfahrungen in der Tierpflege. Sorgfältig angeleitet von Tierpflegenden, erlebten und erlernten die Kinder den respektvollen Umgang mit Tieren.

Aus- und Weiterbildung von Fachkräften

In der jährlichen internen Weiterbildung setzten sich die Tierpflegenden mit Zielen, Aktivitäten und aktuellen Projekten im Bereich Bildung und Naturschutz auseinander.

Überbetriebliche Kurse sind ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung angehender Tierpflegender. Der Zolli bildete an insgesamt elf Kursen 149 Lernende aus. Zudem unterrichteten Fachleute des Zoo Basel an der Berufsschule Olten und betätigten sich als Prüfungsexperten bei den Lehrabschlussprüfungen für Tierpfleger der Fachrichtung Wildtiere.

Führungen für private Gruppen

Im Jahr 2019 liessen sich 816 Gruppen durch den Zolli führen. Viele private Gruppen kombinieren einen Anlass im Zoo-Restaurant mit einer Führung. Das Thema «Affen» wurde am häufigsten nachgefragt, dicht gefolgt von Führungen im Vivarium und in der Themenanlage Tembea.



Nachwuchs im Antilopenhaus: Giraffe (oben) und Okapi (unten).

Für die Volkshochschule beider Basel führte der Zolli sechs Kurse mit jeweils mehreren Führungen durch. Dazu gehörte auch ein Meeresbiologie-Kurs. Der Bildungsclub von insieme Basel organisierte zwei zwölf-tägige Kurse über die Tiere im Zoo Basel und nahm dabei an insgesamt sechs Führungen teil.

Angebote für Kinder und Jugendliche

Im Kinderzooli ist kein Tag wie der andere. Kinder ab acht Jahren können ohne Anmeldung im Kinderzooli mitarbeiten. An Spitzentagen in den Schulferien können es gut und gerne 30 Kinder und Jugendliche sein. Das verlangt von den Tierpflegenden höchste Flexibilität und Aufmerksamkeit, um sowohl den Tieren wie den Kindern gerecht zu werden. Während die Kinder anfangs viel Anleitung benötigen, können erfahrene Kinder und Jugendliche auch anspruchsvollere Tätigkeiten selbstständig ausführen. Im Jahr 2019 leisteten freiwillig mitarbeitende Kinder und Jugendliche 3'897 ganz- oder halbtägige Einsätze.

An 149 Kindergeburtstagen lernten die Geburtstagskinder mit ihren Freundinnen und Freunden auf spielerische Weise neue Aspekte der Tierwelt kennen. Das Thema «Tiere sprechen anders» wurde am häufigsten gewählt. Am Beispiel ausgewählter Tierarten zeigten die Guides den Kindern, dass sich Tiere auf ganz verschiedene Arten verständigen.

Volontariate

Für viele Menschen ist Tierpflegerin oder Tierpfleger ein Traumberuf. Im Jahr 2019 absolvierten 54 Personen ein mindestens zweiwöchiges Volontariat und arbeiteten an insgesamt 545 Tagen in einem Tierdienst mit. Sie erhielten dabei einen spannenden Einblick in die professionelle Tierhaltung eines wissenschaftlich geführten Zoos.

Wissenschaft

Von risikofreudigen und linkshändigen Affen – Forschung im Affenhaus

Haben Sie sich schon mal gefragt, ob Affen auch risikofreudig sind wie wir? Oder ob unsere Kleinaffen Rechts- oder Linkshänder sind? Diese und viele weitere spannende Fragen werden im Affenhaus des Zoo Basel untersucht. Die Forschungsarbeiten reichen von einfachen Masterarbeiten bis zu ausführlichen, mehrjährigen Post-Doc-Projekten.

An der Universität Duisburg wird zum Beispiel über die Evolution der Händigkeit geforscht. Dabei testete der Forscher mehrere unserer Kleinaffen auf die Hypothese, dass bodenbewohnende Primaten eine Tendenz zur Rechtshändigkeit und baumbewohnende Arten eine Tendenz zur Linkshändigkeit zeigen. Dies geschah mit einer Röhre, die ausserhalb der Anlage an einer Kette fixiert war und in der sich Futter befand. Es wurde beobachtet, mit welcher Hand das Tier die Röhre fixiert und mit welcher es das Futter herausholt. Wie würden Sie vorgehen? Bei unseren baumbewohnenden Goldgelben Löwenäffchen beispielsweise konnte eine sehr starke Linkshändigkeit (greift das Futter mit der linken Hand) beobachtet werden.

Sich im Spiegel zu betrachten, scheint für uns normal. Doch wie benutzen Kleinaffen einen Spiegel, und wäre er eine Möglichkeit, im Falle einer vorübergehenden Einzelhaltung ein Partnertier zu simulieren? Dies untersuchte im Berichtsjahr eine Biologie-Master-Studentin. Sie verglich, wie viel Zeit unsere Kleinaffen mit Spiegeln, Bildern von Artgenossen und Bildern von Menschen verbringen. Es stellte sich heraus, dass sich insbesondere die Klammeraffen und die Weisskopfsakis, aber auch die weiblichen Javaneraffen gerne mit den Spiegeln beschäftigen. Wobei sich ein junger Weisskopfsaki dreimal häufiger das Bild des menschlichen Mannes als die Spiegel vornahm. Was das wohl bedeuten mag?

Das derzeit grösste Forschungsprojekt im Zoo Basel ist die vergleichende Kognitionsforschung bei allen drei Menschenaffenarten, eine Zusammenarbeit mit der Universität Neuenburg. Forschungsfragen zur Kommunikation, zu sozialem Lernen und Risikoverhalten sowie zur Entscheidungsfindung werden von insgesamt drei Forscherinnen untersucht. Beispielsweise soll sich ein Orang-Utan entscheiden, ob er das eine Futterstück unter der durchsichtigen Schale will oder lieber den Inhalt der nicht durchsichtigen Schale – diese kann leer sein, kann aber auch mehrere Futterstücke enthalten. Dies zeigt, wie risikofreudig das Tier ist. Mithilfe eines Touchscreens, dessen Benutzung bereits seit einigen Jahren trainiert wurde, können die Forscherinnen testen, ob «Futterrufe» und «Feindrufe» korrekt den dazugehörigen Bildern von Futter und Feinden zugeordnet werden. Solche Experimente werden übrigens auch vergleichend mit Kindern durchgeführt.

Bei allen Experimenten im Zoo Basel steht das Wohlergehen der Tiere an erster Stelle. Kein Individuum wird für einen Test separiert und jedes Tier kann selber entscheiden, ob es Lust hat mitzumachen oder nicht, und jederzeit abbrechen. Die belohnenden Futterstücke sind deshalb auch nicht Bestandteil der täglichen Futterration, sondern besondere Leckereien wie Trauben oder Cherry-Tomaten. Auch ist genau festgelegt, wie viele Belohnungen jedes Tier pro Tag bekommen darf, damit die Gesundheit nicht beeinträchtigt wird. Der Zoo Basel und die Tierversuchskommission – selbstverständlich sind alle Experimente, welche eine Änderung des normalen Tagesablaufs darstellen, als Tierversuch angemeldet – betrachten diese Experimente nicht als Belastung, sondern als gute Beschäftigung für die Tiere.

Beispiele aus der Vortragstätigkeit

- > A. Baumeyer (2019): Breed and cull and its implication on population dynamics. EAZA Larger New World Monkey TAG Session and EAZA Annual Meeting, Bioparc Valencia, Spanien (19. September).
- > O. Pagan (2019): Podiumsgespräch «Ozeanium – ein Gewinn». MUBA, Basel (9. Februar).
- > O. Pagan, Tierpflegende Vivarium (2019): Präsentation Projekt Ozeanium. Alti Garde Stainlemer, Zoo Basel (15. Februar).
- > O. Pagan (2019): Präsentation Projekt Ozeanium. Quartierverein Bachletten, Zoo Basel (21. Februar).
- > O. Pagan, Tierpflegende Vivarium (2019): Präsentation Projekt Ozeanium. SP Basel-Stadt, Zoo Basel (25. Februar).
- > O. Pagan, H. Rodel (2019): Präsentation Projekt Ozeanium. Schweizer Tierschutz STS, Zoo Basel (26. Februar).
- > O. Pagan, Tierpflegende Vivarium (2019): Präsentation Projekt Ozeanium. Tiermedizinische Gesellschaft Regio Basiliensis, Zoo Basel (7. März).
- > O. Pagan (2019): Referat «Jardin zoologique de Bâle entre tradition et innovation». Lions Club Neuchâtel-Rives-et-Vallées (12. März).
- > O. Pagan, H. Rodel (2019): Präsentation Projekt Ozeanium. Vischer Architekten, Zoo Basel (18. März).
- > O. Pagan, H. Rodel (2019): Präsentation Projekt Ozeanium. Pro Natura Basel, Basel (18. März).
- > O. Pagan (2019): Präsentation Projekt Ozeanium. Quartierpalaver NQV Bachletten-Holbein und Stadtteilsekretariat Basel-West, Borromäum, Basel (20. März).
- > O. Pagan (2019): Podiumsdiskussion «Ozeanium kontrovers». OECO, Basel (25. März).
- > O. Pagan, H. Rodel (2019): Projekt Ozeanium Pressekonferenz. Pro-Komitee, Basel (28. März).
- > O. Pagan, Tierpflegende Vivarium (2019): Führung und Präsentation Projekt Ozeanium. Alti Richtig, Zoo Basel (31. März).
- > O. Pagan (2019): Projekt Ozeanium, Podium «Stadtgespräch». Radio SRF und Volkshochschule beider Basel, Basel (1. April).
- > O. Pagan (2019): Führung und Präsentation Projekt Ozeanium. Werkbund Ortsgruppe Basel, Zoo Basel (2. April).
- > O. Pagan, Tierpflegende Vivarium (2019): Führung und Präsentation Projekt Ozeanium, FDP Basel-Stadt, Zoo Basel (2. April).
- > O. Pagan, Tierpflegende Vivarium (2019): Führung und Präsentation Projekt Ozeanium. Naturforschende Gesellschaft, Zoo Basel (3. April).
- > O. Pagan, Tierpflegende Vivarium (2019): Führung und Präsentation Projekt Ozeanium. Rebhaus Vorstand, Zoo Basel (4. April).
- > O. Pagan, M. Riggenbach (2019): Präsentation Projekt Ozeanium. Gäste von J. J. Schaffner, Basel, Grellingerstrasse (5. April).
- > O. Pagan (2019): Präsentation Projekt Ozeanium. Podium GLP, Basel (8. April).
- > O. Pagan, Tierpflegende Vivarium (2019): Führung und Präsentation Projekt Ozeanium. Hotellerie-Verein, Zoo Basel (9. April).
- > O. Pagan, H. Rodel, F. Schmidt (2019): Präsentation Projekt Ozeanium. Tierpark Lange Erlen, Zoo Basel (17. April).
- > O. Pagan, M. Riggenbach, H. Rodel (2019): Podiumsdiskussion Projekt Ozeanium, Architektur Dialoge. Baudepartement, Basel (17. April).
- > O. Pagan (2019): Präsentation Projekt Ozeanium. Gewerbeverband, Zoo Basel (9. Mai).



Da das Vogelhaus gerade umgebaut wird, wurden die Vögel vorübergehend neu untergebracht: Für die Besucher nicht zugänglich ist die Vogelstation Schutzmatte, wo zurzeit die Balistare und Schamadrosseln leben (oben, von links nach rechts). Der China-Rotschnabelbühl hat im Lorihaus ein neues Zuhause gefunden (unten).

- › O. Pagan (2019): Jardin zoologique de Bâle – entre responsabilité globale et accent local. Jahreskongress der Schweizer Museen 2019, «Glokal», St. Gallen (22.–23. August).
- › O. Pagan: Referat «Zolli – ein Unternehmen mit Biss». Gewerbetagung, Aesch (18. November).
- › M. Riggenschbach, T. Dietrich: Warum das Ozeanum in Basel nicht gebaut wird. VDZ-Arbeitskreis Kaufleute und Marketing. Zoologische Gärten Berlin, Berlin, Deutschland (15. November).
- › F. Schmidt (2019): Pancake tortoises in different seasons at Ruaha National Park, Tanzania. EAZA Annual Meeting, Bioparc Valencia, Spanien (19. September).
- › F. Schmidt, T. Dietrich, H. Rodel, O. Pagan (2019): Why the Ozeanum in Basel will not be built. EUAC Conference, Boulogne-sur-Mer, Frankreich (15. Oktober).
- › F. von Houwald (2019): The role of ex situ conservation for the greater one-horned rhinoceros EEP, EAZA Annual Meeting, plenary session, Bioparc Valencia, Spanien (16.–21. September).
- › F. von Houwald (2019): Workshop über die Lehrlingsausbildung im Vogelrevier, Zootierpfleger-Treffen, Berufsverband der Zootierpfleger, Basel (5.–6. Oktober).
- › C. Wenker (2019): Das Okapi hat Husten – Zootiermedizin heute. Jubiläumstagung des Freundevereins des Zoo Basel, Zoo Basel (16. November).

Besuchte Tagungen und Kongresse

- › A. Baumeyer: EAZA Great Ape TAG mid-year meeting, Espace zoologique de La Boissière-du-Doré, Frankreich (13.–16. Mai 2019).
- › A. Baumeyer: EAZA (European Association of Zoo and Aquaria) Annual Meeting, Bioparc Valencia, Spanien (17.–21. September 2019).
- › A. Baumeyer: Jubiläumstagung Freundeverein Zoo Basel, «Mensch – Tier – Zoo», Zoo Basel (16. November 2019).
- › T. Dietrich, M. Riggenschbach, S. Schnell: VDZ-Arbeitskreis Kaufleute und Marketing. Zoologische Gärten Berlin, Berlin, Deutschland (13.–16. November 2019).
- › O. Pagan: ZGAP Jahrestagung VdZ (Verband der Zoologischen Gärten), Grusswort als Präsident VdZ. Neumünster, Deutschland (26.–27. April 2019).
- › O. Pagan: VdZ (Verband der Zoologischen Gärten) Jahrestagung. Zoo Rostock, Rostock, Deutschland (16.–24. Juni 2019).
- › O. Pagan: Jahreskongress VMS (Verband Schweizer Museen), St. Gallen (22.–23. August 2019).
- › O. Pagan: Basler Gewerbetagung, Gewerbeverband BS, Basel (5. September 2019).
- › O. Pagan: 74. Annual Conference WAZA (World Association of Zoos and Aquariums), Buenos Aires, Argentinien (3.–7. November 2019).
- › O. Pagan: International Rhino Foundation, Board of Directors Meeting, Nashville, USA (19.–22. November 2019).
- › K. Rapp Schürmann: Tagung «Biodiversität erzählen», SWIFCOB (Swiss Forum on Conservation Biology), Bern (8. Februar 2019).
- › K. Rapp Schürmann: EAZA (European Association of Zoos and Aquaria) Education Conference, Skansen, Stockholm, Schweden (25.–28. März 2019).
- › F. Schmidt: EAZA (European Association of Zoos and Aquaria) Amphibian and Reptile TAG Meeting, Nordens Ark, Hunnebostrand, Schweden (22.–24. Mai 2019).

- › F. Schmidt: VdZ (Verband der Zoologischen Gärten) Jahreshauptversammlung, Zoologischer Garten Rostock, Deutschland (19.–22. Juni 2019).
- › F. Schmidt: EAZA (European Association of Zoos and Aquaria) Annual Conference, Bioparc Valencia, Spanien (17.–21. September 2019).
- › F. Schmidt: EUAC (European Union of Aquarium Curators) Conference, Nausicaá, Boulogne-sur-Mer, Frankreich (14.–18. Oktober 2019).
- › B. Steck: EAZA (European Association of Zoos and Aquaria) Annual Conference, Bioparc Valencia, Spanien (17.–21. September 2019).
- › B. Steck: IWEC (International Wild Equid Conference), Prague University, Prag, Tschechien (1.–4. September 2019).
- › B. Steck: Equid RCP (Regional Collection Planning) workshop, Wilhelma Zoologisch-Botanischer Garten Stuttgart, Stuttgart, Deutschland (27.–28. November 2019).
- › F. Studer: Jahrestreffen Naturpädagogen Schweiz, Naturmuseum Solothurn, Solothurn (18. Oktober 2019).
- › F. von Houwald: IUCN AfRSG Meeting (Weltnaturschutz Organisation, African Rhino Specialist Group), Waterberg, Namibia (4.–11. Februar 2019).
- › F. von Houwald: EAZA Conservation Committee mid-year Meeting, Calviac, Frankreich (19.–22. März 2019).
- › F. von Houwald: International Okapi Meeting, Berlin, Deutschland (11.–13. Mai 2019).
- › F. von Houwald: EAZA Bird TAG mid-year meeting, Berlin, Deutschland (14.–18. Mai 2019).
- › F. von Houwald: EAZA (European Association of Zoos and Aquaria) Annual Meeting, Bioparc Valencia, Spanien (16.–21. September 2019).
- › F. von Houwald: Zootierpfleger Vogeltreffen, Berufsverband der Zootierpfleger, Basel (5.–6. Oktober 2019).
- › F. von Houwald: Stiftung Artenschutz, Verband der Zoologischen Gärten, Frankfurt, Deutschland (29.–30. Oktober 2019).
- › F. Wyss: ElasmomMeeting Sóstó Zoo, Nyíregyháza, Ungarn (14.–18. April 2019).

Universität

- › O. Pagan, F. von Houwald, F. Schmidt, F. Wyss, A. Baumeyer: Einführung in die Tiergartenbiologie. Vorlesung, NLU, Universität Basel (Herbstsemester 2019).

Preise

- › O. Pagan: Ernennung zum Ehrenspalebärglemer, Sperberkollegium Basel (20. September 2019).

Publikationen

- › Forss S., A. Motes-Rodrigo, C. Hrubesch, C. Tennie (2018): Differences in novel food response between Pongo and Pan. Wiley Online Library, DOI: 10.1002/ajp.22945
- › Jeanneret N. (2019): The primate in the mirror: are mirrors suitable environmental enrichment devices for different primate species? Masterarbeit, Universität Basel.
- › Keller C. (2019): Piscine mycobacteriosis – involvement of bacterial species and reflection in pathology. Inaugural-Dissertation, Vetsuisse Fakultät der Universität Bern.
- › McClung J., F. Goetschi, A. Baumeyer, K. Zuberbühler (2019): Chimpanzee immigration: complex social strategies differ between zoo-based and wild animals. Journal of Zoo and Aquarium Research (JZAR), im Druck.

- › Mwaya R., P. Malonza, J. Ngwava, D. Moll, F. Schmidt, A. Rhodin (2019): *Malacochersus tornieri*. The IUCN Red List of Threatened Species 2019, e.T12696A508210. <http://dx.doi.org/10.2305/IUCN.UK.2019-1.RLTS.T12696A508210.en>
- › Steck B. (2019): European studbook for the lesser kudu (*Tragelaphus imberbis* – Blyth, 1869), 2018. Zoo Basel.
- › Steck B. (2019): International studbook for the pygmy hippopotamus (*Choeropsis liberiensis* – Morton, 1844), 2018. Zoo Basel.
- › Steck B. (2019). International studbook for the Somali wild ass (*Equus africanus somaliensis* – Noack, 1884). 2018. Zoo Basel.
- › Vangenot C., P. Gagneux, N. de Groot, A. Baumeyer, M. Mouterde, B. Crouau-Roy, P. Darlu, A. Sanchez-Mazas, A. Sabbagh, E. Poloni (2019): Humans and chimpanzees display opposite patterns of diversity in *Arylamine N-Acetyltransferase* genes. G3: Genes, Genomes. Genetics 9/7, 2199–2224.
- › Von Houwald F., F. Wyss, B. Steck (2018): EAZA best practice guidelines for the lesser kudu (*Tragelaphus imberbis*).
- › Wenker C., S. Hoby, F. Wyss, B. Mengiardi, R. Vögtli, H. Posthaus, P. Deplazes, B. Gottstein (2019): Alveolar echinococcosis in western lowland gorillas (*Gorilla gorilla gorilla*): Albendazole was not able to top progression of the disease. Journal of Zoo and Wildlife Medicine 50/1, 243–253.
- › Wenker C., F. Wyss, S. Meister, B. Baur (2019): Surprising biodiversity between zoo enclosures – a potential interface to veterinary care and research. Proceedings of the Zoo and Wildlife Health Conference, Kolmården, Sweden, 43.
- › Wenker C. (2019): Endoscopic removal of a microchip accidentally implanted in the lungs of a Fischer's Turaco (*Tauraco fischeri*). Proceedings of the Zoo and Wildlife Health Conference, Kolmården, Sweden, 157.

Bau und Gestaltung

Am 25. Januar 2019 starb überraschend der Architekt Peter Stiner, der den Zolli bei seiner Bautätigkeit seit Anfang der Neunzigerjahre mit grosser Kompetenz und hohem Sachverstand begleitete. Der Zolli hat mit ihm einen Freund, einen inspirierenden Planer und einen hartnäckigen Anwalt der Zollianlage verloren. Wir vermissen ihn sehr.

Das Baubeglehen für die Sanierung des Vogelhauses und den westlich daran anschliessenden Neubau, inklusive einer umfassenden Neugestaltung der Umgebung bis zur Pelikananlage, wurde im August vom Bauinspektorat mit Auflagen bewilligt. Silvio Martignoni von Vischer Architekten AG betreut das von Peter Stiner begonnene Projekt. Ende 2019 begannen die Bauarbeiten für das Projekt Vogelhaus.

Bei einer Begehung des Projektperimeters rund ums Vogelhaus mit der Stadtgärtnerei wurde man im Herbst erneut auf die mächtige Blutbuche aufmerksam. Ihr Zustand war bereits im Frühling kritisch gewesen und ihre Krone wurde immer lichter. Alle Sachverständigen waren sich einig, dass der Baum ein Risiko darstellte und gefällt werden sollte. Nach der Fällung zeigte sich, dass der Stamm im Kronenbereich bereits zu ca. zwei Dritteln abgestorben war.

Der Umbau und die Sanierung der Bisonanlage fanden im Berichtsjahr ihren Abschluss.

Ende 2019 war der Umbau des Waranterrariums in ein Terrarium für Schlammteufel fast beendet, es fehlte vor allem noch die Bepflanzung.

Nach moderaten Anpassungen der ehemaligen Eulenburg sind dort Ende Berichtsjahr drei Keas eingezogen. Keas sind winterharte Papageien aus Neuseeland, die für ihre aussergewöhnliche Intelligenz bekannt sind. Sie füllen nun das alte Gemäuer mit neuem Leben.

In der frei gewordenen Wolfsanlage haben die Nutrias ein neues Zuhause gefunden. Deren alte Anlagen werden im Zuge des Vogelhausprojekts abgerissen. Die neue Anlage bietet den Tieren viele Beschäftigungsmöglichkeiten an Land und zu Wasser. Dank ihrem geschäftigen Treiben sind sie schnell zu neuen Publikumsbeliebten geworden.

Das Antilopenhaus wird 2020 saniert mit dem Ziel, es energetisch zu verbessern und die hohe Geruchsbelastung zu reduzieren. Im Berichtsjahr wurde zu diesem Zweck eine Ausschreibung für ein Generalplanerteam durchgeführt. Die Salathé Architekten AG erhielt den Auftrag und schloss das Vorprojekt Ende 2019 ab.

Im Herbst wurde ein Teil der grünen Wände hinter den Innenanlagen der Menschenaffen saniert, das heisst, das Substrat, die Pflanzen und das Bewässerungssystem wurden ausgewechselt. Als Prototyp wird der neu bepflanzte Bereich nun über längere Zeit beobachtet. Bewährt er sich, werden die restlichen Wände in gleicher Art und Weise saniert.

Im Zusammenhang mit dem Um- und Neubau des Vogelhauses stellen sich Fragen zum Lichtbedarf von Pflanzen und Vögeln und wie dieser zu decken sei. In Zusammenarbeit mit der Abteilung Technik & Architektur der Hochschule Luzern konnten wir Grundlagen schaffen. Sie haben die Transmission von VSG-Gläsern gemessen und die Emissionsspektren von in der Tierhaltung gebräuchlichen und neuen LED-Lampen erfasst. Die Resultate dienen als Entscheidungshilfe bei der Beschaffung der Gläser und der Bestückung des Vogelhauses mit Lampen.

Im Rahmen der Universalzielvereinbarung wurden diverse kleinere Projekte umgesetzt. Beispielsweise hat ein im Nashornhaus eingebauter Pufferspeicher die Effizienz der vorhandenen Gasheizung markant verbessert.



Im Vivarium gibt es immer wieder Spannendes zu entdecken: zum Beispiel das Australien-Topfbauch-seepferdchen oder den Gelbbinden-Samtanemonenfisch (oben, von links nach rechts). Ebenfalls bemerkenswert ist der giftige Rotfeuerfisch (unten).

Öffentlichkeitsarbeit

Im Berichtsjahr verschickte der Zolli 28 Medienmitteilungen und führte 13 Presseapéros mit 26 Themen durch (Total 54 Mitteilungen). Auf Instagram wurden 230 und auf Facebook 520 Beiträge gepostet.

Die grösste Medienresonanz erzielte die Berichterstattung rund um das Projekt Ozeanium. Im Vorfeld und im Nachgang der Abstimmung zum am 19. Mai leider abgelehnten Bebauungsplan Ozeanium gab es unzählige Medienberichte.

Schlagzeilen machten ausserdem Meldungen zum Nachwuchs der Tiere, wie beispielsweise zum Giraffenkalb Qendrim, zur Geburt von Schimpansenjunge Quebo, des Gorillas Qaziba und der beiden Okapis Qenco und Quinta. Erhöhte Aufmerksamkeit wurde der kleinen Giraffe Qendrim zuteil, als Zeki, der «Internet-Star» mit dem Instagram-Kanal Swissmeme, diese Giraffe als Sujet verwendete. Viel Aufmerksamkeit fanden auch die Meldung zum überraschenden Vaterschaftstest bei den Orang-Utans, die im September neu angekommene Nashornkuh Shakti und die Tiefsee- und Ozeanium-Ausstellung.

Im Abstimmungskampf wurde der Zolli unterstützt durch das Komitee «Unser Zolli – Unser Ozeanium», eine Gruppe aus Kultur, Wirtschaft, Natur- und Umweltschutz sowie Bildung und Politik. Die Mitglieder des Co-Präsidiums des Komitees waren:

- Dr. Mark Eichner, Grossrat FDP, Advokat und Notar
- Dr. Ila Geigenfeind, Biologin und Kuratorin Naturwissenschaften, Museum.BL
- Toya Krummenacher, Grossrätin SP, Biologin und Gewerkschaftssekretärin
- Renato Mösch, Architekt, Partner Kunz und Mösch Architekten
- Tobit Schäfer, Alt-Grossrat SP, Inhaber Die Organisation GmbH
- Raphael Wyniger, Inhaber Gast- und Kulturhaus Teufelhof Basel

Im Vorfeld zur Abstimmung zum Bebauungsplan Ozeanium stellte der Zolli an öffentlichen Abendanlässen der Bevölkerung das Projekt vor und beantwortete Fragen. Verbände und Organisationen wurden für Auftrittsmöglichkeiten, Gespräche und Infoveranstaltungen angefragt. Unzählige Flyer, Broschüren und sonstiges Abstimmungsmaterial wurde gedruckt, Briefe und Postkarten verschickt, Vorträge und Medienkonferenzen durchgeführt, es wurde an Podiumsdiskussionen teilgenommen und Führungen und Gespräche mit Interessengruppen durchgeführt. An Ständen in der Stadt und im Zoo informierten Biologen an einem Infomobil zum Thema.

Ab 19. Januar wurden im Zoo Basel in Kooperation mit dem GEOMAR Bewohner der Tiefsee gezeigt und in der Ausstellung «Ozeanium» das Projekt vorgestellt. Eine Sonderausgabe des «Zoo Basel Magazins» zum Ozeanium erschien in einer Auflage von 50'000 Exemplaren, die breit verteilt wurden.

Im Berichtsjahr wurde die Präsenz in den sozialen Medien intensiviert. Ende Jahr verzeichnete der Zoo Basel fast 55'500 Fans, auf Instagram wurde Ende Jahr die 10'000er-Marke geknackt. Über 7'200 Interessierte haben den Zolli-E-Mail-Newsletter abonniert (Stand 3. Dezember 2019), und die Website verzeichnete über 1,5 Millionen Besuche (1'554'156).



Die Weissstörche finden immer wieder ihren Weg aus den Winterquartieren im Süden zurück in den Zoo Basel. Hier werden gleich drei Jungtiere gefüttert (oben). Die Eselspinguine sind äusserst geschickte Schwimmer (unten).

Marketing

Das erste Quartal stand ganz im Zeichen der Abstimmung zum Bebauungsplan Ozeanium. Die Marketing-Massnahmen bestanden aus Plakatwerbung, Bildschirmwerbung in den Öffentlichen Verkehrsmitteln, Direct Mailing, Anzeigen in diversen lokalen Printmedien und Online-Auftritten.

Die beliebte «Ganz nah beim Tier»-Kampagne war in diversen Printmedien sowie als Plakataushang zu sehen. In dieser Kampagne imitieren Kinder die Mimik von Zoobewohnern und zeigen damit auf witzige Weise die Nähe zum Tier.

Vom 1. bis 3. Februar war der Zoo Basel mit Basel Tourismus an der Messe «FestiVitas» im Parc Expo in Mulhouse mit Plakaten und einem Gewinnspiel vertreten. Zudem übernimmt Basel Tourismus die Distribution der Zolli-Broschüre in den Tourismus-Informationen im benachbarten Ausland.

Der «World Oceans Day» vom 8. Juni wurde im Vorfeld mit einer Medienpartnerschaft und Plakataushang im Zoo Basel beworben.

Auch die Zoo-Nacht vom 29. Juni erhielt einen regionalen Plakataushang, regionale ÖV-Werbung, Bildschirmwerbung in Retail Stores, Kinowerbung in Basel-Stadt, Baselland und Aargau und eine Medienpartnerschaft. Seit Ende Juni gibt es für den Basel City Bus eine Haltestelle «Zoo». Die Coop Zolli-Tage vom 7. und 8. August standen im Zeichen des Zebras und wurden von 4'734 Kindern und Jugendlichen besucht.

Mit dem Kombiticket-Angebot von RailAway konnten die Besucherinnen und Besucher zu vergünstigten Konditionen mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen und den Zolli besuchen.

Vom 5. Oktober bis 19. Oktober war der Zoo Basel mit der Werbung «Täglich geöffnet» auf Velo-Werbeboxen im Raum Aarau, Luzern und Winterthur unterwegs.

Vom 19. November bis 15. Dezember wurde das Zolli-Abo als Anzeige «Geschenkidee» in Form von Wertgutscheinen in diversen lokalen Printmedien beworben.

Patenschaften

620 Patinnen und Paten haben 2019 für insgesamt 764 Tiere eine Patenschaft übernommen. Die Stiftung für das leukämiegefährdete Kind Basel und der Zoo Basel ermöglichten 47 Kindern die Übernahme einer Tierpatenschaft.

Besondere Anlässe

6. Januar Coop und der Zoo Basel laden zum Dreikönigskuchen-Essen ein. Am Coop-Dreikönigstag darf jedes Kind einmal König sein und sich eine Krone aufsetzen.

Februar bis Mai Über 1'000 Personen informieren sich an fünf öffentlichen Anlässen sowie an einem Anlass für die Quartierbevölkerung aus erster Hand über das Projekt Ozeanium.

8. Juni Am internationalen Tag des Meeres «World Oceans Day» macht der Zoo Basel mit einem Spezialprogramm auf die Bedrohungen der Ozeane aufmerksam. Unter dem Motto «Das grosse Fressen unter Wasser» dreht sich bei einem Rundgang hinter den Kulissen des Vivariums und an Informationsständen alles um das marine Nahrungsnetz. Fachleute erklären, was jeder Einzelne an den Schutz der Meere beitragen kann. Für Kinder gibt es einen Postenlauf mit Wettbewerb.

24. Juni Zu Ehren des Gönners Johannes Beck bleibt der Zoo bis 22 Uhr geöffnet. Die Basler Johnny Cash Cover-Band «More Cash» spielt auf der Restaurant-Terrasse.

29. Juni An der Zoo-Nacht mit dem Motto «Ganz nah dran» strömen zwischen 17 und 24 Uhr rund 7'100 Personen in den Zoo Basel. Die Besucherinnen und Besucher schöpfen Papier aus Elefantenmist, begutachten Transportkisten, plaudern an der Zolli-Bar mit Tierpflegenden und lassen sich über Naturschutzprojekte und einheimische Fledermäuse und Insekten informieren. Weitere Höhepunkte sind der Besuch des Elefantentalls, die Lesung der Tierärztin sowie der Stand des Freundevereins, an welchem Lupen fürs Handy gebastelt und dank dem Makroaufnahmen von Tiermaterialien gemacht werden können.

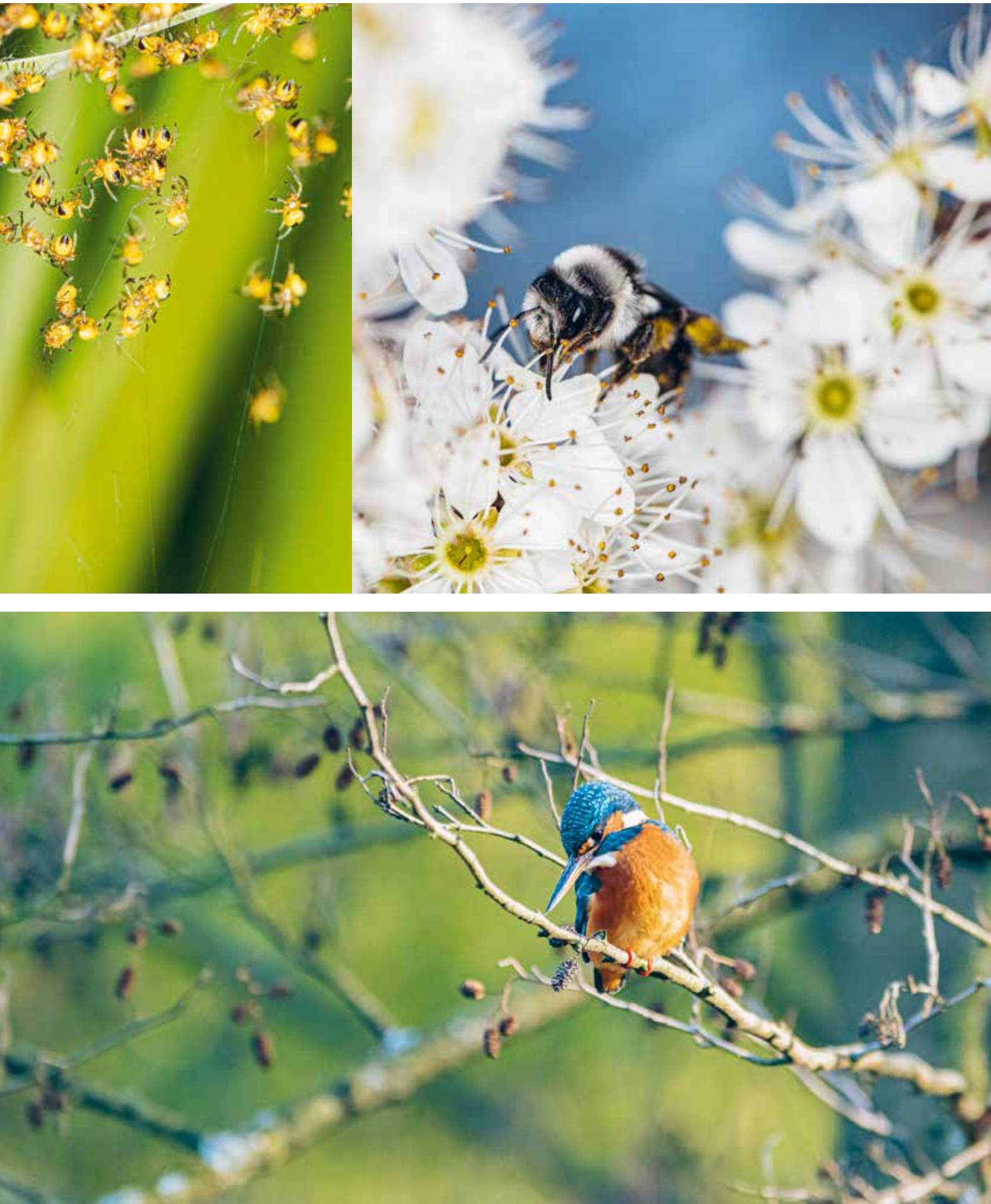
31. August Über 350 Patinnen und Paten besuchen in Begleitung den Patentag. Bei sommerlich warmen Temperaturen erhalten sie auf Führungen Informationen zu ihren Patentieren. Im Anschluss gibt es ein gemeinsames Abendessen zum Selbstkostenpreis.

7. September 30 Kinder, ihre Geschwister und deren Eltern nehmen an den Führungen am Patentag für langzeitkranke Kinder teil. Nach dem gemeinsamen Mittagessen liest Claudia Adrario die Reise von Karibu Kato aus dem gleichnamigen Buch vor. Alle Kinder hören gebannt zu.

22. September Der Zoo feiert den Internationalen Tag des Nashorns. Tierpfleger informieren von 14 bis 16 Uhr bei der Nashornanlage über die faszinierenden und leider bedrohten Dickhäuter.

6. Dezember Santiglaus und Schmutzli sind im Garten unterwegs. Bei den Flamingos und den Brillenpinguinen sagen Kinder einen Vers auf und erhalten ein kleines Geschenk. Auf dem Restaurant-Vorplatz gibt es gratis Grättimänner. Der Zolli Niggi Näggi findet in Zusammenarbeit mit Coop statt.

Freundeverein



Zwischen den Gehegen konnte man dieses Jahr junge Kreuzspinnen oder Mauerbienen beobachten (oben, von links nach rechts).

Regelmässiger Besucher im Zoo Basel ist auch der bunte Eisvogel (unten).

100-Jahr Jubiläum

Im 2019 feierte der Freundeverein sein 100-jähriges Bestehen. Im Rahmen dieses Jubiläums organisierte der Verein verschiedene Anlässe. In Anlehnung an das übliche Jahresprogramm wurden einige Veranstaltungen umgestaltet oder erweitert, um den Verein gebührend zu feiern. Im Mai erschien das «Zoo Basel Magazin» 26/2019, welches dem Jubiläum des Freundevereins gewidmet war. Im Juni fand die Jubiläums-GV mit Nachtessen statt, im September und November organisierte der Verein zwei dreitägige Jubiläumsreisen und im November fand eine Jubiläums-Tagung zum Thema «Mensch – Tier – Zoo» statt. Die Anlässe waren alleamt gut besucht und kamen bei den Teilnehmern sehr gut an.

Generalversammlung

Anlässlich der Generalversammlung vom 26. Juni 2019 feierte der Freundeverein sein 100-jähriges Jubiläum. Zu diesem Anlass wurde die Generalversammlung anders als die letzten Jahre gestaltet. Die knapp 500 Teilnehmer durften neben dem offiziellen Teil der GV ein Nachtessen mit musikalischer Unterhaltung durch den Chor «Stimmbänder» geniessen. Zu den Ehrengästen gehörten u.a. Regierungsrat Conradin Cramer und der Verwaltungsratspräsident der Zoologischer Garten Basel AG, Dr. Martin Lenz. Dank dem wunderschönen Sommerwetter konnte der Anlass auf der Terrasse des Restaurants durchgeführt werden.

Die Bildung und Vermittlung des Zoos stellte die Themenkisten und Workshops vor, deren Entwicklung und Produktion der Verein anlässlich des Jubiläums dem Zolli geschenkt hatte.

Die anwesenden Mitglieder beschlossen, dem Zoo Basel ein Jubiläums-Geschenk in der Höhe von CHF 100'000 zur freien Verfügung zu machen. Zudem leistet der Freundeverein weiterhin seinen jährlichen Beitrag in der Höhe von CHF 150'000 an die Bildung und Vermittlung des Zoos.

Vorstand

Der Vorstand war mit der Planung und Umsetzung des 100-jährigen Vereinsjubiläums gut ausgelastet. Für die Jubiläumsausgabe des «Zoo Basel Magazins» im Mai schrieb der ehemalige Vizepräsident Dieter Moor einen umfassenden Artikel über die 100-jährige Geschichte des Freundevereins.

Der Vorstand beschloss, der Gemeinschaft der Zooförderer e.V. beizutreten, um sich auch international für die Belange der Zooförderer zu engagieren.

Im Herbst fand ein Workshop statt, an welchem sich die Vorstandsmitglieder mit der zukünftigen Strategie und Weiterentwicklung des Vereins beschäftigten. Dieses Geschäft wird 2020 weiterverfolgt.

Aktivitäten

Die traditionellen Freunde-Rundgänge waren wie immer sehr erfolgreich und die jeweils ca. 170 Teilnehmenden konnten, geführt von den Kuratorinnen und Kuratoren des Zolli, einen Blick hinter die Kulissen des Zoos erhaschen. Die reguläre Freunde-Reise führte dieses Jahr nach Deutschland, in den Zoo von Stuttgart. 134 Freunde und Freundinnen genossen einen schönen Tag in der Wilhelma.

An der Zoo-Nacht am Bündelitag waren die Freunde erneut tätig. Der Vorstand und einige Freiwillige waren mit den Infomobilen im Einsatz und betreuten an einem Stand das Basteln von Aufsätzen mit Speziallinsen, um mit dem Handy Makroaufnahmen zu machen, passend zum

Thema der Zoo-Nacht – «Ganz nah dran». Auch sonst wurde der Zoo von Freiwilligen des Freundevereins unterstützt. Insgesamt waren 25 Freiwillige im Einsatz.

Im Frühsommer war das «Blättlizupfer-Team» während zwei Wochen an der Arbeit, um den Zoo bei der Herstellung des Winterfutters für die Giraffen und Okapis zu unterstützen.

Die 34 Freiwilligen des Infomobil-Teams waren an insgesamt 28 Nachmittagen und Spezialanlässen im Zolli unterwegs und brachten den Besucherinnen und Besuchern verschiedenste Themen rund um unsere Tiere näher.

An 30 Sonn- und Feiertagen verkauften Freiwillige im Haus Gamgoas Kunsthandwerk. Der erwirtschaftete Ertrag von CHF 11'794 aus dem Verkauf kommt dem Ombili-Projekt der San in Namibia zugute.

66 ZolliGumper im Alter zwischen fünf und zwölf Jahren machten dieses Jahr an sechs Anlässen den Zolli unsicher und konnten bei abwechslungsreichen Aktivitäten viel über die Tiere im Zoo lernen. Die ZolliGumper feierten dieses Jahr ihr zehnjähriges Bestehen und feierten dies gebührend bei einem ganztägigen Programm mit vielen speziellen Unternehmungen, das parallel zur Jubiläumstagung stattfand. Die ZolliGumper haben sich in den letzten Jahren sehr gut etabliert und die maximale Anzahl Kinder ist erreicht.

Die Vortragsreihe «Freunde wissen mehr» bot dieses Jahr nur eine Veranstaltung, da die zweite im Herbst zu einer Tagung umgestaltet wurde. Am Vortrag im Frühling stellte Friederike von Houwald, Kuratorin im Zoo Basel, die In-situ-Projekte des Zoo Basel vor.

Die Webseite wird immer auf dem neuesten Stand gehalten und soll vermehrt von den Mitgliedern als Informationsquelle genutzt werden können. Ein Besuch auf www.zoobasel.ch/freunde lohnt sich!

Jubiläumsanlässe

Im September organisierte der Freundeverein anlässlich des Jubiläums eine dreitägige Zoo-Reise nach Deutschland und Holland. 77 Personen nahmen mit Besuchen in den Zoos von Frankfurt, Köln und dem Burgers' Zoo in Arnheim daran teil. Da es noch 47 weitere interessierte Freundinnen und Freunde gab, wurde die Reise Anfang November wiederholt.

Am 16. November organisierte der Verein eine Jubiläumstagung mit Vorträgen zum Thema «Mensch – Tier – Zoo». Die 180 Teilnehmenden durften spannende Vorträge zu verschiedenen Themen rund um einen modernen Zoo hören. Die eingeladenen Redner kamen aus der Schweiz, Deutschland und Grossbritannien. Das Programm und die Präsentationen können auf unserer Website www.zoobasel.ch/freunde eingesehen werden.

Dank

Ein herzliches Dankeschön des Zoos und des Vorstandes des Freundevereins für die grossen und kleinen Zuwendungen der Freundinnen und Freunde und den unermüdlichen Einsatz aller Freiwilligen – ohne die der Zolli nicht der Zolli wäre.

Im Jubiläumsjahr haben viele Freundinnen und Freunde des Zoos zusätzliche Arbeit geleistet, und die Teilnahme an allen Anlässen war sehr erfreulich. Dafür möchte sich die Leitung des Zoos beim Vorstand ganz besonders bedanken und wünscht dem Verein alles Gute für die nächsten hundert Jahre.

Personelles

Per 30. Juni 2019 ging **Ilse Heitz**, langjährige Direktionssekretärin, in den wohlverdienten Ruhestand, welchen sie erst mit Erreichen ihres 65. Lebensjahres angetreten hat. Dr. Olivier Pagan hatte bis Juni 2019 das Präsidium des VdZ inne und Ilse Heitz hatte angeboten, ihn bis zum Schluss seines Präsidiums bei den damit verbundenen, vielfältigen administrativen Aufgaben zu unterstützen. Ilse Heitz trat ihre Stelle am 1. Mai 2006 an und führte seitdem das Direktionssekretariat, welchem auch der Empfang angegliedert ist, mit viel Engagement und Loyalität. Nebst den üblichen Sekretariatsarbeiten sorgte Ilse Heitz für die jährliche reibungslose Organisation und Abwicklung der Generalversammlung, welche die wichtigste Veranstaltung des Zoos ist. Darüber hinaus kümmerte sich Ilse Heitz als gute Seele um das Wohl der Mitarbeitenden, welche immer einen gutgefüllten Lebensmittelschrank und eine funktionierende Kaffeemaschine zur Verfügung hatten und so zum kurzen informellen Treffen Gelegenheit erhielten.

Nach 39 Dienstjahren ging **Werner Vogt** per 31. Juli 2019 in den wohlverdienten vorgezogenen Ruhestand. Werner Vogt, gelernter Feinmechaniker, hatte seine Stelle am 2. Januar 1980 angetreten. Er lernte zunächst die Dienste Antilopen, Elefanten, Raubtiere, Bären und Wiederkäuer, in welchen er mehrere Jahre als Ablöser eingesetzt wurde. In den letzten Jahren leistete er wertvolle Arbeit als Ablöser in den Diensten Australis, Betriebsgebäude und Futterküche.

Ende November ging nach fast 18 Dienstjahren **Gilbert Schöffel** in Pension. Der ausgebildete Maler war am 3. Dezember 2001 eingetreten und erlernte zunächst die Dienste Bären und Seelöwen. Ab 1. Juni 2003 übernahm er als Equipenchef die Malerei, später auch die Verantwortung für die Arbeitsbekleidung der Mitarbeitenden, die Verantwortung für Schlüssel und Schliesssysteme und den Unterhalt der Liegenschaft Oberwilerstrasse, für welche er mit grossem Einsatz und viel Hingabe bis zur Pensionierung zuständig war.

Im 2019 ehrte der Zoo folgende Mitarbeiter für ihr Dienstjubiläum:

Martin Heinzelmann 40 Jahre

Nicole Fischer 30 Jahre

Roland Kleger 30 Jahre

Carole Ruby 30 Jahre

Marius Schneider 30 Jahre

Die Geschäftsleitung dankt den Pensionierten und den Jubilaren für die langjährige, wertvolle und gute Zusammenarbeit.

Mitarbeitende
per 31.12.2019

Verwaltungsrat	Strösslin Daniel Leiter operatives Marketing und Kundenservices
Dr. Lenz Martin Präsident	Dr. von Houwald Friederike Kuratorin
Frauchiger Thomas Vizepräsident	Dr. Wenker Christian Leitender Zootierarzt
Prof. Dr. Baur Bruno	Dr. Wyss Fabia Zootierärztin
Fahrenberg Jean-Nicolas	
Holenstein Peter	
Labhardt François	
Oeri Catherine	
Rey Ursula	
Stutz Lukas	
Fachgruppen	Verwaltung
Prof. Dr. Baur Bruno Tierhaltung, Wissenschaft, Forschung	Althof Ute
Fahrenberg Jean-Nicolas Finanzen, Administration und Personal	BachmannNicole
Holenstein Peter Marketing, Kundendienstleistungen, Nebenbetriebe	Brunner Bettina
Rey Ursula Fundraising	Decrue Nina
Stutz Lukas Bau und Gestaltung	Eitner Susanne
	Garcia Alfredo
	Kaiser Corinna
	Kleger Silvia
	Leutenegger Madeleine
	Rogger Noëlle
	Saxer Tobias
	Steck Beatrice
	Stenz Fabienne
	Studer Fernando
	Thüring Gaby
	Viscardi Franziska
	Wagner Nicole
	Weber Torben
	Hauptkasse
Geschäftsleitung, erweiterte Geschäftsleitung und Kader	Spalinger Susanne Co-Leiterin Hauptkasse
Dr. Pagan Olivier Direktor	Wallnöver Vera Co-Leiterin Hauptkasse
Riggenbach Marc stv. Direktor	Christener Sabine First
Dr. Rodel Heidi Vizedirektorin, Projektleiterin	Dreier Daniela
Baumeyer Adrian Kurator	Elsener Roland
Baumgartner Doris Leiterin Personal und Rechnungswesen	Fini Ursula First
Bindy Victor Leiter Betrieb	Haechler Thomas
Brodmann Roland Vizedirektor, Leiter Fundraising	Hänggi Nicole
Dietrich Tanja Leiterin Kommunikation und Public Relations	Heller Cynthia
Dr. Jermann Thomas Kurator	John Rolf
Kopp Pinkas Leiter Bau, Unterhalt und Werkstätte	Meier Sybille First
Rapp Schürmann Kathrin Leiterin Bildung und Vermittlung, Kuratorin	Michienzi Corina (Mitarbeiterin Kasse und Zoo-Shop)
Schmidt Fabian Kurator	Müller Debora (Mitarbeiterin Kasse und Zoo-Shop)
Schnell Sarah Leiterin Direktionssekretariat	Niederhauser Rita
Schönbächler Thomas Beratung Bauprojekte	Plüss Sabine
	Renz Felicia
	Reusser Konrad
	Schnell Marcel
	Wenger Peter

Tierpflegende und Handwerker
Aerni Thomas
Ammann Daniel
Argast Stefan Leiter Betriebstechnik
Babics Adrian
Bättig Rolf
Baumgartner Andrea
Bettiol Corrado Leiter Maurerei
Blaser Fabian
Blaser-Kindler Salome
Bracher Markus
Brandenberger Marc
Buob René
Burri Martin
Cassani Andrea Tierarztpraxisassistentin
Christen Dominique Leiter Gärtnerei
Cueni Stephan
Daniel Torsten
Dill Alfred
Dürrenberger Thomas
Egli Marianne
Fischer Nicole
Gass Frei Jasmin
Glatz Rolf
Häfelfinger Joachim
Hauser Yannick
Heinzelmann Martin
Hiltpold Mischa
Hohler Dominik
Huber Max
Hürzeler Peter
Jan Michel
Jordi Daniel
Jungo Andreas
Kaufmann Nicolas
Kleger Roland
Kohler Daniel
Längin Daniel
Lavater Rahel
Lehmann Reto
Lehner Björn
Lehnert David
Lopez Stephan
Mädorin Daniel
Meyer Claudia
Moll Christophe
Moll Philippe
Monsch Burkhard
Neyerlin Christian
Pauli Cameron
Rauber Noemi
Rindlisbacher Gabriela

Ruby Thomas
Ruby Carole
Rüfenacht Markus
Saner Martin
Schaffer Kevin
Schaub Jonas
Schneider Marius
Schweizer Roland
Silberer Dennis
Spindler Philipp
Spindler Ramona
Staenke Lukas
Stalder Peter
Stöckli Bruno
Stöckli Christian
Studer Christoph
Vankerkom Emma
Wermelinger Stefan Leiter Logistik und Futtermeister
Winkler Christian Leiter Schreinerei
Wirz Andreas
Wörner Bernhard
Wyser Patrick
Zollinger Corinne
Restaurant
Zubler Alexander Co-Leiter Gastronomie und Leiter Küche
Heller-Haberthür Tanja Co-Leiterin Gastronomie
Appius Maranath
Arpagaus Natalia stv. Leiterin Cafeteria
Atai Esmat
Boner Jacqueline Leiterin Hauswirtschaft
Bouzenzana Samir
Brunner Debora
Charwat Sabine Leiterin Events und Chefin Restaurant
Da Costa Goncalves Maria
Djapic Marko
Ehrbar Adrian
Elzedy Ahmed
Engelbrecht Lorraine
Fischer Bettina
Franzen Nathalie
Frauchiger Sarah
Goatsechur Jampa
Gomes Graciele
Hägeli Martin
Hasler Yanina
Hautle Stephanie

Ishakov Ramil
Kaldemeyer Samira
Karra Maria
Karsatsang Tashi
Kjamili Tefik
Krebs Stefan
Langhammer Martin stv. Leiter Küche
Levy Julia
Mohn Manon
Moppert Nadine
Mühlemann Bruno
Nagalingam Navarantam
Nelong Tchowkyp
Niederhauser Sandra
Oliveira Duarte Maria stv. Leiterin Kassen
Rodriques Faria Zaugg Francisca
Rösli Fabienne
Roth Stefan stv. Leiter Küche
Roulin Suthin
Ruzickova Romana stv. Leiterin Events und Chefin de Restaurant
Schazug Tsering Namgyal
Schazug Sonam
Scheffbuch Steven
Schmöller Yannik
Schweizer Noah
Senthilnathan Ananthasothy
Sonam Chöden
Stevens Katrin Leiterin Cafeteria
StojkovicBiljana Leiterin Kassen
Tashi Samdup
Tobgyal Menma Tsetso
Todorov Daniel
Votta Sandra
Weiss Elvira
Yacob Asmeret
Yildiz Haci
Zoo-Shop
Probst Michèle Leiterin Zoo-Shop
Christen Claudia stv. Leiterin Zoo-Shop
Back Gabi
Blatter Karin
Bortolotti Claudia
Buchmann Antoinette
Fahrni Rebekka
Steiger Karin

Guides
Adam Anja
Berther Bettina
Dr. Bodio Mauro
Bollinger Kathrin
Brogna Francesco
Debelle Suleika
de Gruyter Dorothea
Fachin Nadja
Girod Céline
Hess Eva
High Leander
Huber Christine
Inches Simona
Dr. Kalberer Nicole
Dr. Ledergerber Stephan
Meury Florian
Meyer Mischa
Mischke Maja
Poirier Yannik
Roos Patrizia
Schläpfer Alex
Schweizer Simone
Dr. Studer Peter
Dr. Theis Anya
Trog Beatrice
Dr. Völlm Jürg
Externe Unterstützung
Bender André Webmaster
Dietziker Pierre Bauherrenvertretung
Dr. Euler Marina Tierärztlicher Pikett-Dienst
Dr. Marty Jürg Tierärztlicher Pikett-Dienst
Meister Seraina Doktorandin Tiermedizin
Dr. Pfister Rudolf Tierärztlicher Pikett-Dienst
Dr. Rehmann Patrick Tierärztlicher Pikett-Dienst
Schifferli Maurus Landschaftsarchitekt



Tierbestand 2019

Im Etoschahaus gab es verschiedentlich Nachwuchs, zum Beispiel bei den umtriebigen Erdmännchen (links). Nach 16 Jahren Pause kann man bei den Klippschliefern gleich vier Jungtiere beobachten (rechts).

Erklärungen

1.1.2019	Tierbestand am 1. Januar des Berichtsjahres
31.12.2019	Tierbestand am 31. Dezember des Berichtsjahres
Zahlen	geben die Anzahl der Individuen pro Art an
, (Komma)	Kommas trennen Männchen, Weibchen, Tiere unbekannten Geschlechts
	Beispiel: «2,4,12» heisst: zwei Männchen, vier Weibchen, 12 Tiere unbekannten Geschlechts
*	Tierart wurde im Zoo Basel bereits gezüchtet
+	Nachzucht, unbestimmte Anzahl Tiere, Eier oder Gelege im Berichtsjahr
P	Programm
EEP	Europäisches Erhaltungszuchtprogramm
ESB	Europäisches Zuchtbuch
ISB	Internationales Zuchtbuch

Die Veröffentlichung oder das Zitieren des Tierbestands oder eines Teils daraus erfordert die ausdrückliche Zustimmung der Direktion des Zoo Basel.

Tierbestand
am 31.12.2019

425	Säugetiere	in	55	Arten
591	Vögel	in	69	Arten
211	Reptilien	in	28	Arten
30	Amphibien	in	7	Arten
4'192	Fische	in	238	Arten
3'001	Wirbellose	in	131	Arten
8'450	Tiere	in	528	Arten

Tierart	1.1.19	Ankunft	Geburt	Tod	Abgabe	31.12.19	P
Beuteltiere <i>Marsupialia</i>							
Westliches Graues Riesenkänguru * <i>Macropus fuliginosus melanops</i>	9		4		3	3,6,1	ESB
Rüsselspringer <i>Macroscelidea</i>							
Kurzhohr-Rüsselspringer * <i>Macroscelides proboscideus</i>	3		2		1,0		
Schliefer <i>Hyracoidea</i>							
Klippschliefer * <i>Procavia capensis</i>	3		5	1		1,2,4	ESB
Rüsseltiere <i>Proboscidea</i>							
Afrikanischer Elefant * <i>Loxodonta africana</i>	4					1,3	EEP
Primaten <i>Primates</i>							
Geoffroy-Klammeraffe * <i>Ateles geoffroyi</i>	11		2	1	4	2,6	
Goldgelbes Löwenäffchen * <i>Leontopithecus rosalia</i>	3					2,1	EEP, ISB
Gorilla * <i>Gorilla gorilla gorilla</i>	7		1			2,6	EEP, ISB
Gürtelvari <i>Varecia variegata subcincta</i>	2	5			2	3,2	EEP
Javaneraffe * <i>Macaca fascicularis</i>	35		4	1		16,20,2	
Lisztäffchen * <i>Saguinus oedipus</i>	6	1	3	2		4,4	EEP, ISB
Orang-Utan * <i>Pongo abelii</i>	9					4,5	EEP, ISB
Roter Springaffe * <i>Plecturocebus cupreus</i>	4		1			3,1,1	EEP
Schimpanse * <i>Pan troglodytes verus</i>	14	1	2	3	1	3,10	EEP
Totenkopffäffchen * <i>Saimiri boliviensis boliviensis</i>	24	2	0	3	8	4,11	EEP
Weisskopfsaki * <i>Pithecia pithecia</i>	6		1			3,2	EEP
Wollaffe * <i>Lagothrix lagotricha</i>	2					2,0	EEP
Nagetiere <i>Rodentia</i>							
Afrikanisches Borstenhörnchen * <i>Xerus inauris</i>	4		2			2,0	
Biberratte * <i>Myocastor coypus</i>	7		10	1		11,5	
Gestreifte Grasmaus * <i>Lemniscomys barbarus</i>	50		+	+		50	
Meerschweinchen * <i>Cavia aperea porcellus</i>	2					0,2	
Sambischer Kleingraumull * <i>Fukomys anselli</i>	22	2	3	15	2	7,2,1	
Gewöhnliches Stachelschwein * <i>Hystrix cristata</i>	5		3	3		2,3	
Wanderratte * <i>Rattus norvegicus</i>	6	2	+	+		2,6,20	
Raubtiere <i>Carnivora</i>							
Afrikanischer Wildhund * <i>Lycaon pictus</i>	2		8			4,6	EEP, ISB
Erdmännchen * <i>Suricata suricatta suricatta</i>	6		1			4,3	
Gepard * <i>Acinonyx jubatus</i>	4	1		1	2	1,1	EEP, ISB
Löwe * <i>Panthera leo</i>	5					1,4	
Malaienbär * <i>Helarctos malayanus</i>	1					0,1	ESB
Schneeleopard * <i>Panthera uncia</i>	2					1,1	EEP, ISB
Schwarzer Wolf * <i>Canis lupus</i>	2		2			0	
Seelöwe * <i>Zalophus californianus</i>	5					0,5	ESB
Zwergmanguste * <i>Helogale parvula undulatus</i>	8		1	4		3,2	
Zwergotter * <i>Aonyx cinereus</i>	3		1			2,0	ISB

Tierart	1.1.19	Ankunft	Geburt	Tod	Abgabe	31.12.19	P
Unpaarhufer <i>Perissodactyla</i>							
Grant-Zebra <i>*Equus quagga böhmi</i>	5		3	2		1,5	
Panzernashorn <i>*Rhinoceros unicornis</i>	3	1				2,2	EEP, ISB
Shetlandpony <i>*Equus caballus caballus</i>	4					1,3	
Somali-Wildesel <i>*Equus africanus somaliensis</i>	4	1		1		1,3	EEP, ISB
Welsh-Pony <i>*Equus caballus caballus</i>	5					3,2	
Zwergesel <i>*Equus asinus asinus</i>	2					0,2	
Paarhufer <i>Artiodactyla</i>							
Bison <i>*Bison bison</i>	6					1,5	
Flusspferd <i>*Hippopotamus amphibius</i>	3					1,2	ESB
Giraffe <i>*Giraffa camelopardalis antiquorum</i>	6		1		2	2,3	EEP
Heidschnuckenschaf <i>*Ovis ammon aries</i>	8		3	2		1,8	
Kleiner Kudu <i>*Tragelaphus imberbis</i>	6		2	1	2	2,3	ESB
Lama <i>*Lama guanacoe glama</i>	8		5	5		2,6	
Minipig <i>*Sus scrofa f. domestica</i>	9		32	23	9	6,3	
Mufflon <i>*Ovis aries musimon</i>	6		4	3		1,6	
Muntjak, Chinesischer <i>*Muntiacus reevesi</i>	2			2		0	
Okapi <i>*Okapia johnstoni</i>	3		2			2,3	EEP, ISB
Pfauenziege <i>*Capra aegagrus hircus</i>	5			1		0,4	
Rappenantilope <i>*Hippotragus niger niger</i>	10		4	5		2,7	ESB
Rentier <i>*Rangifer tarandus</i>	11	1	6	3	4	2,9	
Visayas-Pustelschweine <i>Sus cebifrons negrinus</i>	2					0,2	EEP
Wildschwein <i>*Sus scrofa</i>	5		7	7		1,2,2	
Zwergflusspferd <i>*Choeropsis liberiensis</i>	2		1			1,2	EEP, ISB
Zwergzebu <i>*Bos primigenius taurus</i>	4		2	1		1,4	
Zwergziege <i>*Capra hircus nanus</i>	11		15	7	8	2,9	

Tierart	1.1.19	Ankunft	Geburt	Tod	Abgabe	31.12.19	P
Laufvögel <i>Struthioniformes</i>							
Strauss <i>*Struthio camelus</i>	2	2		1	1	1,1	
Hühnervögel <i>Galliformes</i>							
Buschhuhn <i>*Alectura lathami lathami</i>	3			1	1	0,1	
Haushuhn <i>*Gallus gallus f. domestica</i>	8	5		2		1,10	
Helmperlhuhn <i>Numida meleagris</i>	22		+	+		0,0,21	
Pfau <i>*Pavo cristatus</i>	8			4		1,3	
Seidenhuhn <i>*Gallus gallus f. domestica</i>	19		6	5	1	2,12, 5	
Strausswachtel <i>*Rollulus roulroul</i>	5		10	5	6	2,2	
Zwergwachtel <i>*Coturnix chinensis</i>	3		11	14		0	
Gänsevögel <i>Anseriformes</i>							
Brandgans <i>*Tadorna tadorna</i>	2				2	0	
Eiderente <i>*Somateria mollissima</i>	7					4,3	
Hawaiigans <i>*Branta sandvicensis</i>	2	3	6	4	3	2,2	
Indische Laufente <i>Anas platyrhinchos</i>	2					2,0	
Kolbenente <i>*Netta rufina</i>	3				2	0,1	
Koskorobaschwan <i>*Coscoroba coscoroba</i>	2					1,1	
Mandarinente <i>*Aix galericulata</i>	5			3		2,0	
Moorente <i>*Aythya nyroca</i>	1			1		0	
Nonnengans <i>*Branta leucopsis</i>	2					1,1	
Pfeifente <i>Mareca penelope</i>	1				1	0	
Reiherente <i>*Aythya fuligula</i>	2				2	0	
Rothalsgans <i>*Branta ruficollis</i>	5			1		2,2	
Schellente <i>*Bucephala clangula</i>	10			1	3	4,2	
Schwarzer Schwan <i>*Cygnus atratus</i>	7		1	4	1	1,1,1	
Sichelente <i>Mareca falcata</i>	2				2	0	
Spiessente <i>*Anas acuta</i>	1				1	0	
Streifengans <i>*Anser indicus</i>	2					1,1	
Tafelente <i>*Aythya ferina</i>	3				3	0	
Zwergsäger <i>Mergellus abellus</i>	3			1		2,0	
Kranichvögel <i>Gruiformes</i>							
Sonnenralle <i>*Eurypyga helias</i>	2				2	0	ESB
Schreitvögel <i>Ciconiiformes</i>							
Roter Ibis <i>*Eudocimus ruber</i>	17		1	2	16	0	
Seidenreiher <i>*Egretta garzetta</i>	6		5	1		4,2,4	
Waldrapp <i>*Geronticus eremita</i>	9		3			5,7	EEP
Ruderfüsser <i>Pelecaniformes</i>							
Kormoran <i>*Phalacrocorax carbo</i>	4					0,0,4	
Rosapelikan <i>*Pelecanus onocrotalus</i>	21					11,10	

Tierart	1.1.19	Ankunft	Geburt	Tod	Abgabe	31.12.19	P
Pinguine <i>Sphenisciformes</i>							
Brillenpinguin <i>*Spheniscus demersus</i>	38		9	9		22,16	EEP
Eselspinguin <i>*Pygoscelis papua</i>	9					5,4	ESB
Königspinguin <i>*Aptenodytes patagonicus</i>	17	1				9,9	EEP
Flamingos <i>Phoenicopteriformes</i>							
Rosenroter Flamingo <i>*Phoenicopterus roseus</i>	134		30	3	25	55,52,29	
Taubenvögel <i>Columbiformes</i>							
Bartlett's Dolchstichtaube <i>*Gallicolumba crinigera</i>	5		3	2	3	2,1	ESB
Diamanttäubchen <i>*Geopelia cuneata</i>	22		+	+		0,0,5	
Kap-Turteltauben <i>Streptopelia capicola</i>	2			1		1,0	
Socorro Taube <i>Zenaida graysoni</i>	1					0,1	EEP
Papageien <i>Psittaciformes</i>							
Blaukrönchen <i>*Loriculus galgulus</i>	3	4		3		4,0	
Breitbinden-Allfarblori <i>*Trichoglossus haematodus</i>	13		1			4,10	
Kea <i>Nestor notabilis</i>	0	3				2,1	
Russköpfchen <i>*Agapornis personata nigrigensis</i>	15		4	1		4,4,10	
Turakos <i>Musophagiformes</i>							
Fischer-Turako <i>*Tauraco fischeri</i>	2					1,1	ESB
Eulen <i>Strigiformes</i>							
Brillenkauz <i>*Pulsatrix perspicillata</i>	3		1	1	3	0	
Schneeeule <i>*Bubo scandiacus</i>	1				1	0	
Steinkauz <i>*Athene noctua</i>	2					1,1	
Uhu <i>*Bubo bubo</i>	3		2		5	0	
Rackenvögel <i>Coraciformes</i>							
Lachender Hans <i>*Dacelo novaeguineae</i>	2				1	0,1	
Motmot <i>*Momotus momota</i>	2				2	0	
Rotschnabeltoko <i>*Tockus erythrorhynchus</i>	3					2,1	
Scharlachspint <i>*Merops nubicus</i>	14	2	3	3		6,7,3	
Süd-Hornrabe <i>*Bucorvus leadbeateri</i>	2		2	1		1,1,1	ESB
Mausvögel <i>Coliiformes</i>							
Blaunacken-Mausvogel <i>*Urocolius macrourus</i>	11		10	4	17	0	
Kuckucksvögel <i>Cuculiformes</i>							
Guirakuckuck <i>*Guira guira</i>	5				5	0	

Tierart	1.1.19	Ankunft	Geburt	Tod	Abgabe	31.12.19	P
Sperlingsvögel <i>Passeriformes</i>							
Amethyst-Glanzstar <i>*Cinnyricinclus leucogaster</i>	3		1		2	0	
Azurkopftangare <i>Tangara cyanicollis</i>	2					1,1	
Balistar <i>*Leucopsar rothschildi</i>	2					1,1	EEP
Blauohr-Honigfresser <i>*Entomyzon cyanotis</i>	2				2	0	
Braunkopftangare <i>*Tangara gyrola</i>	6		2			2,2	
China-Rotschnabelbühl <i>*Hypsipetes leucocephalus</i>	2		3	2	1	1,1	
Chinesischer Sonnenvogel <i>*Leiothrix lutea</i>	1	2	1			1,1	
Dorfweber <i>Ploceus cucullatus</i>	8		2		6	0	
Dreifarben-Glanzstar <i>*Lamprotornis superbus</i>	2					2,0	
Gouldamadine <i>*Chloebeia gouldiae</i>	57		+	+	7	0,0,10	
Kilimandscharobrillenvogel <i>*Zosterops eurycricotus</i>	14		3	5		8,4	
Kanarengirlitz <i>Serinus canaria</i>	1					1,0	
Kapuzenzeisig <i>*Spinus cucullatus</i>	7		3			3,1	
Königsglanzstar <i>*Lamprotornis regius</i>	3		2	1	2	1,1	
Kubafink, Kleiner <i>*Tiaris canora</i>	19		1		2	6,10	
Mittelbeo <i>Gracula religiosa intermedia</i>	2		1		1	1,1	
Montserrattrupial <i>*Icterus oberi</i>	0	2				1,1	
Napoleonweber <i>*Euplectes afer</i>	7					2,5	
Purpurglanzstar <i>Lamprotornis purpureus</i>	1					1,0	
Purpurtangare <i>Ramphocelus bresilius</i>	2		1			1,0	
Reisfink <i>*Lonchura oryzivora</i>	13		17	17	9	2,2	
Rotschwanz-Häherling <i>*Trochalopteron milnei</i>	2					1,1	
Schamadrossel <i>*Copsychus malabaricus</i>	1	1	10	3	3	5,1	
Siebenfarbentangare <i>*Tangara chilensis</i>	2					1,1	
Siedelweber <i>*Philetairus socius</i>	43					0,0,43	
Silberohrsonnenvogel <i>*Leiothrix argentauris</i>	1					1,0	
Spitzschwanzamadine <i>*Poephila acuticauda</i>	12		2			0,0,10	
Sumbawa-Drossel <i>*Geokichla dohertyi</i>	2		1			0,1	ESB
<i>Tangara gyrola toddi</i>	1					0,1	
Türkistangare <i>*Tangara mexicana</i>	12		8	2	8	4,6	
Türkisvogel <i>*Cyanerpes cyaneus</i>	20		5	2	7	7,9	

Tierart	1.1.19	Ankunft	Geburt	Tod	Abgabe	31.12.19	P
Schildkröten <i>Testudines</i>							
Strahlenschildkröte <i>*Astrochelys radiata</i>	14					3,4,7	ESB
Papua-Weichschildkröte <i>Carettochelys insculpta</i>	0	2				0,0,2	
Europäische Sumpfschildkröte <i>*Emys orbicularis</i>	2					1,1	ESB
Mississippi Geierschildkröte <i>Macrochelys temminkii</i>	1					0,1	
Spaltenschildkröte <i>*Malacochersus tornieri</i>	5			2		0,3	ESB
Breitbrust-Spitzkopfschildkröte <i>*Myuchelys latisternum</i>	2					0,2	
Schmuckschildkröte <i>*Trachemys scripta</i>	32			3		1,1,27	
Schuppenkriechtiere <i>Squamata</i>							
Stirnlappen-Basilisk <i>*Basiliscus plumifrons</i>	2	7		1		1,0,7	
Hornvipier <i>Cerastes cerastes mutila</i>	2					2,0	
Hundskopfboa <i>Corallus hortulanus</i>	1				1	0	
Salomonen-Riesenskink <i>*Corucia zebrata</i>	2					1,1	
Halsbandleguan <i>*Crotaphytus collaris</i>	13		2	1	7	2,3,2	
Olivfarbener Baumskink <i>*Dasia olivacea</i>	2	12				3,6,5	
Regenbogenboa <i>*Epicrates cenchria cenchria</i>	1				1	0	
Tokeh <i>*Gekko gecko</i>	1					0,1	
Spitzkopfnatter <i>*Gonyosoma oxycephalum</i>	1				1	0	
Krustenechse <i>Heloderma horridum</i>	2				2	0	EEP
Gila-Krustenechse <i>Heloderma suspectum</i>	0	1,2				1,2	EEP
Kleiner Antillen-Leguan <i>Iguana delicatissima</i>	2					0,0,2	
Rote Königsnatter <i>*Lampropeltis triangulum sinaloae</i>	3					2,1	
Schuppenfingergecko <i>*Lepidodactylus lugubris</i>	70+		+	+		70+	
Baumpython <i>Morelia viridis</i>	3	1,1				2,3	
Panzergürtelschweif <i>*Ouroborus cataphractus</i>	4	3				3,3,1	
Kornnatter <i>*Pantherophis guttatus</i>	8					1,1,6	
Cochinchina-Wasseragame <i>*Physignathus cocincinus</i>	1					1,0	
Bartagame <i>*Pogona vitticeps</i>	2			2		0	
Dunkler Tigerpython <i>Python molurus</i>	1					0,1	
Vietnamesische Langnasennatter <i>*Rhynchophis boulengeri</i>	1	4				2,3	
Chinesische Krokodilschwanzechse <i>*Shinisaurus crocodilurus</i>	8					2,3,3	
Tannenzapfenechse <i>Tiliqua rugosa</i>	2					1,1	
Stachelschwanzwaran <i>*Varanus acanthurus</i>	4					1,1,2	
Krokodile <i>Crocodylia</i>							
Australien-Krokodil <i>*Crocodylus johnstoni</i>	2					1,1	
Nilkrokodil <i>*Crocodylus niloticus</i>	3					1,1,1	

Tierart	1.1.19	Ankunft	Geburt	Tod	Abgabe	31.12.19	P
Froschlurche <i>Anura</i>							
Chaco-Hornfrosch <i>Ceratophrys cranwelli</i>	1	1		1		1,0	
Goldbaumsteiger <i>*Dendrobates auratus</i>	5					0,0,5	
Dreistreifen-Baumsteiger <i>Epipedobates anthonyi</i>	12					0,0,12	
Gestreifter Baumsteiger <i>Phyllobates vittatus</i>	3					0,0,3	
Agakröte <i>Rhinella marina</i>	1					0,1	
Schwanzlurche <i>Caudata</i>							
Axolotl <i>Ambystoma mexicanum</i>	2					0,0,2	
Schlammteufel <i>Cryptobranchus alleganiensis</i>	6					0,0,6	

Tierart	31.12.19	Zucht	P
Knorpelfische <i>Chondrichthyes</i>			
Rochenartige <i>Rajiformes</i>			
Pazifischer Geigenrochen <i>Pseudobatos productus</i>	1		
Kalifornischer Rundstechrochen <i>Urolophus halleri</i>	4		
Stechrochenartige <i>Myliobatiformes</i>			
Schwarzschwanz-Antennenrochen <i>*Plesiotrygon nana</i>	19	+	
Grundhaiartige <i>Carchariniformes</i>			
Kleingefleckter Katzenhai <i>*Scyliorhinus canicula</i>	60	+	
Leopardenhai <i>Triakis semifasciata</i>	2		
Stierkopfhaiartige <i>Heterodontiformes</i>			
Stierkopfhai <i>*Heterodontus francisci</i>	5		ESB
Knochenfische <i>Osteichthyes</i>			
Lungenfische <i>Dipnoi</i>			
Australischer Lungenfisch <i>Neoceratodus forsteri</i>	1		
Langgestreckter Afrikanischer Lungenfisch <i>Protopterus dolloi</i>	1		
Flösselhechte <i>Polypteriformes</i>			
Zaire-Flösselhecht <i>Polypterus delhezi</i>	1		
Schönflossen-Flösselhecht <i>*Polypterus ornatipinnis</i>	4		
Störe <i>Acipenseriformes</i>			
Sterlet <i>Acipenser ruthenus</i>	1		
Baltischer Stör <i>Acipenser sturio</i>	2		
Knochenhechte <i>Lepisosteiformes</i>			
Gemeiner Knochenhecht <i>Lepisosteus osseus</i>	1		
Knochenzüngler <i>Osteoglossiformes</i>			
Elefantenrüsselfisch <i>Gnathonemus petersii</i>	14		
Aalartige <i>Anguilliformes</i>			
Aal <i>Anguilla anguilla</i>	4		
Kettenmuräne <i>Echidna catenata</i>	1		
Ringelmuräne <i>Echidna polyzona</i>	1		
Zebramuräne <i>Gymnomuraena zebra</i>	2		
Tüpfelmuräne <i>Gymnothorax pictus</i>	1		
Röhrenaal <i>Heteroconger hassi</i>	6		
Mittelmeermuräne <i>Muraena helena</i>	1		
Gefleckter Schlangenaal <i>Myrichthys maculosus</i>	1		
Karpfenartige <i>Cypriniformes</i>			
Glimmerlabeo <i>Crossocheilus latius</i>	5		
Siamesische Rüsselbarbe <i>Crossocheilus oblongus</i>	3		
Karpfen <i>Cyprinus carpio</i>	3		
Glühlicht-Bärbling <i>*Danio choprae</i>	15		
Prachtalgenfresser <i>Garra flavatra</i>	19		

Tierart	31.12.19	Zucht	P
Fortsetzung: Karpfenartige <i>Cypriniformes</i>			
Siam-Saugschmerle <i>Gyrinocheilus aymonieri</i>	3		
Harlekin-Fransenlipper <i>Labeo cyclorhynchus</i>	2		
Rubinbarbe <i>*Pethia padamya</i>	70+	+	
Nordamerikanische Elritze <i>Pimephales promelas</i>	300		
Denisonbarbe <i>Sahyadria denisonii</i>	1		
Rotfeder <i>*Scardinius erythrophthalmus</i>	100+	+	
Prachtflossensauger <i>*Sewellia lineolata</i>	30+	+	
Döbel <i>*Squalius cephalus</i>	9		
Schleie <i>Tinca tinca</i>	12		
Salmmlerartige <i>Characiformes</i>			
Marmorierter Beilbauchfisch <i>Carnegiella strigata</i>	117		
Spritzsalmmler <i>*Copella arnoldi</i>	40		
Blehers Rotkopfsalmmler <i>*Hemigrammus bleheri</i>	1		
Federsalmmler <i>Hemiodopsis gracilis</i>	45		
Roter Neon <i>*Paracheiroduon axelrodi</i>	160	+	
Goldener Kongosalmmler <i>Phenacogrammus aurantiacus</i>	20		
Kongosalmmler <i>*Phenacogrammus interruptus</i>	100		
Bergkristallsalmmler <i>Protocheiroduon pi</i>	60+		
Piranha <i>*Pygocentrus nattereri</i>	24		
Tukan Salmmler <i>Tucanoichthys tucano</i>	18		
Neuwelt-Messerfische <i>Gymnotiformes</i>			
Grüner Messerfisch <i>Eigenmannia virescens</i>	6		
Welsartige <i>Siluriformes</i>			
Gelbpunkt-Antennenwels <i>Ancistrus leucostictus</i>	5		
Brilliant-Ancistrus <i>*Ancistrus spec. L 07/184</i>	30		
Mosaik-Harnischwels <i>*Ancistrus tamboensis</i>	35		
Blauflossen-Zwergharnischwels <i>*Baryancistrus beggini</i>	1		
Laubwels <i>Bunocephalus coracoideus</i>	6		
Adolfos Panzerwels <i>*Corydoras adolfoi</i>	40	+	
Einfarbiger Panzerwels <i>*Corydoras concolor</i>	5		
Similis Panzerwels <i>*Corydoras similis</i>	40		
Sterbas Panzerwels <i>*Corydoras sterbai</i>	40	+	
Nadelwels <i>*Farlowella spec.</i>	22		
Saugmaulwels <i>Hypostomus spec.</i>	1		
Indischer Glaswels <i>Kryptopterus bicirrhis</i>	15+		
Filament-Störwels <i>*Lamontichthys filamentosus</i>	70	+	
Orangesaum-Rüsselzahnwels <i>Leporacanthicus triactis</i>	2		
Gestreifter Ohrgitter-Harnischwels <i>Otocinclus affinis</i>	5		
Harnischwels <i>Panaque spec. L 330</i>	6		
Ucayali-Flachstirnharnischwels <i>Peckoltia bachi</i>	2		
Goldtiger-Harnischwels <i>Peckoltia compta</i>	6		
Kleiner Korallenwels <i>Plotosus lineatus</i>	1		
Kaktuswels <i>*Pseudacanthicus leopardus</i>	8		
Chamäleon-Flunderharnischwels <i>Pseudohemiodon apithanos</i>	3		
Flunderharnischwels <i>*Pseudohemiodon spec.1</i>	5		
Flunderharnischwels <i>Pseudohemiodon laticeps</i>	2		
Wabenschilderwels <i>Pterygoplichthys gibbiceps</i>	4		
Waller <i>Silurus glanis</i>	2		
Harnischwels <i>Spatuloricaria spec.</i>	3		

Tierart	31.12.19	Zucht	P
Fortsetzung: Welsartige <i>Siluriformes</i>			
Goldbartwels <i>*Sturisoma festivum</i>	40+	+	
Fiederbartwels <i>Synodontis decorus</i>	4		
Hochflossiger Fiederbartwels <i>Synodontis eupterus</i>	2		
Vielpunkt-Fiederbartwels <i>*Synodontis multipunctatus</i>	7		
Rückenschwimmender Kongowels <i>Synodontis nigriventris</i>	1		
Fiederbartwels <i>Synodontis spec.</i>	3		
Lachsfische <i>Salmoniformes</i>			
Hecht <i>Esox lucius</i>	2		
Bachforelle <i>Salmo trutta fario</i>	2		
Äsche <i>Thymallus thymallus</i>	150		
Meeräschenverwandte <i>Mugiliformes</i>			
Dicklippige Meeräsche <i>Chelon labrosus</i>	17		
Ährenfischartige <i>Atheriniformes</i>			
Parkinson's Regenbogenfisch <i>*Melanotaenia parkinsoni</i>	100+	+	
Blaurücken-Blauauge <i>*Pseudomugil cyanodorsalis</i>	100+	+	
Hornhechtverwandte <i>Beloniformes</i>			
Neonreisfisch <i>*Oryzias woworae</i>	25		
Zahnkärpflinge <i>Cyprinodontiformes</i>			
Vierauge <i>*Anableps anableps</i>	1		
Gründling <i>*Gobio gobio</i>	10		
Endler-Guppy <i>*Poecilia wingei</i>	100+	+	
Reliktkärpfling <i>*Xenoophorus captivus</i>	50	+	
San Marcos Kärpfling <i>*Xenotoca doadrioi</i>	35	+	
Schleimkopfartige <i>Beryciformes</i>			
Japanischer Tannenzapfenfisch <i>Monocentris japonica</i>	2		
Karibischer Halsband-Soldatenfisch <i>Myripristis jacobus</i>	1		
Petersfischartige <i>Zeiformes</i>			
Eberfisch/Ziegenfisch <i>Capros aper</i>	18		
Stichlingsfische <i>Gasterosteiformes</i>			
Dreistachliger Stichling <i>*Gasterosteus aculeatus</i>	100+	+	
Australien-Topfbauchseepferdchen <i>*Hippocampus abdominalis</i>	70	+	
Zebraschnauzen-Seepferdchen <i>*Hippocampus barbouri</i>	20		
Langschnauzen-Seepferdchen <i>*Hippocampus reidi</i>	40	+	
Schnepfenfisch <i>Macroramphosus scolopax</i>	16		
Grosse Seenadel <i>*Syngnathus acus</i>	11	+	
Kiemenschlitzaalartige <i>Symbranchiformes</i>			
Zebra-Stachelaal <i>Macrognathus zebrinus</i>	31		

Tierart	31.12.19	Zucht	P
Panzerwangen <i>Scorpaeniformes</i>			
Gestreifter Zwergfeuerfisch <i>Dendrochirus zebra</i>	1		
Grünling <i>Oxylebius pictus</i>	1		
Antennen-Feuerfisch <i>Pterois antennata</i>	1		
Strahlen-Feuerfisch <i>Pterois radiata</i>	1		
Eigentlicher Rotfeuerfisch <i>Pterois volitans</i>	6		
Kleiner Drachenkopf <i>Scorpaena porcus</i>	3		
Grosser Drachenkopf <i>Scorpaena scrofa</i>	2		
Steinfisch <i>Synanceia verrucosa</i>	4		
Barschartige <i>Perciformes</i>			
Spätblauer Doktorfisch <i>Acanthurus coeruleus</i>	1		
Weissbrust-Doktorfisch <i>Acanthurus leucosternon</i>	1		
Brauner Doktorfisch <i>Acanthurus nigrofuscus</i>	6		
Rotmeer-Streifenseebader <i>Acanthurus sohal</i>	1		
Weissrücken-Clownfisch <i>*Amphiprion akallopisos</i>	1		
Roter Anemonenfisch <i>*Amphiprion frenatus</i>	1		
Orangeringelfisch <i>*Amphiprion ocellaris</i>	11		
Rosa-Anemonenfisch <i>Amphiprion perideraion</i>	4		
Mittelmeer-Fahnenbarsch <i>Anthias anthias</i>	14		
Maulbrüter-Zwergbuntbarsch <i>Apistogramma barlowi</i>	9		
Gitter-Butterfisch <i>Apodichthys flavidus</i>	3		
Bujurquina-Buntbarsch <i>*Bujurquina oenolaemus</i>	15	+	
Blaugelber Zwergkaiser <i>Centropyge bicolor</i>	2		
Zitronen-Zwergkaiser <i>Centropyge flavissima</i>	1		
Perlen-Herzogfisch <i>Centropyge vrolikii</i>	1		
Blutroter Juwelenbarsch <i>Cephalopholis cruentata</i>	1		
Masken-Papageienfisch <i>Cetoscarus bicolor</i>	1		
Vieraugengaukler <i>Chaetodon capistratus</i>	2		
Sattelfleck-Falterfisch <i>Chaetodon ephippium</i>	1		
Keilfleck-Schmetterlingsfisch <i>Chaetodon falcula</i>	1		
Kleins Falterfisch <i>Chaetodon kleinii</i>	2		
Mondfleck-Schmetterlingsfisch <i>Chaetodon lunula</i>	2		
Grossschuppen-Falterfisch <i>Chaetodon rafflesii</i>	2		
Karibischer Riff-Falterfisch <i>Chaetodon sedentarius</i>	1		
Maskarill-Falterfisch <i>Chaetodon semilarvatus</i>	1		
Doppelsattel-Falterfisch <i>Chaetodon ulietensis</i>	1		
Gebänderter Pinzettfisch <i>Chelmon rostratus</i>	4		
Schleimfisch <i>Chirolophis nugator</i>	1		
Mönchsfisch <i>Chromis chromis</i>	94		
Blaues Schwalbenschwänzchen <i>Chromis cyanea</i>	5		
Grünes Schwalbenschwänzchen <i>Chromis viridis</i>	7		
Gelbschwanz-Demoiselle <i>Chrysiptera hemicyanea</i>	4		
Gelbschwanz-Demoiselle <i>Chrysiptera parasema</i>	5		
Talbots Demoiselle <i>Chrysiptera talboti</i>	17		
Spiegelfleck-Lippfisch <i>Coris aygula</i>	1		
Meerjunker <i>Coris julis</i>	4		
Marmorierter Schleimfisch <i>Coryphoblennius galerita</i>	6		
Zweifleck-Borstenzahn-Doktorfisch <i>Ctenochaetus binotatus</i>	1		
Schwarzer Borstenzahn-Doktorfisch <i>Ctenochaetus hawaiiensis</i>	1		
Leopard-Buschfisch <i>*Ctenopoma acutirostre</i>	4		
Brandungsbarsch <i>*Cymatogaster aggregata</i>	27	+	
Kärpflingsbuntbarsch <i>*Cyprichromis leptosoma</i>	25+	+	

Tierart	31.12.19	Zucht	P
Fortsetzung: Barschartige <i>Perciformes</i>			
Vierbinden-Preussenfisch <i>Dascyllus melanurus</i>	1		
Ringelbrasse <i>Diplodus annularis</i>	4		
Spitzbrasse <i>Diplodus puntazzo</i>	1		
Geissbrasse <i>Diplodus sargus</i>	1		
Zweibindenbrasse <i>Diplodus vulgaris</i>	2		
Stülpmaul-Lippfisch <i>Epibulus insidiator</i>	4		
Gelber Langnasen Pinzettfisch <i>Forcipiger flavissimus</i>	1		
Zebra-Lyrakaiserfisch <i>Genicanthus melanospilos</i>	2		
Erdfresser <i>Geophagus sveni</i>	277	+	
Königlicher Gramma <i>Gramma loreto</i>	4		
Gelber Grunzer <i>Haemulon flavolineatum</i>	1		
Küssender Gurami <i>Helostoma temminckii</i>	14		
Roter Buntbarsch <i>*Hemichromis spec.</i>	15		
Wimpelfisch <i>Heniochus acuminatus</i>	1		
Brauner Wimpelfisch <i>Heniochus varius</i>	1		
Garibaldifisch <i>Hypsypops rubicundus</i>	5		
Pfauenspringer <i>Istiblennius meleagris</i>	1		
Gestreckter Schabemundmaulbrüter <i>*Labeotropheus trewavasae</i>	100+	+	
Putzerlippfisch <i>Labroides dimidiatus</i>	11		
Amsel-Lippfisch <i>Labrus merula</i>	1		
Kuckuckslippfisch <i>Labrus mixtus</i>	1		
Grüner Schleimfisch <i>*Lipophrys pholis</i>	13	+	
Blaustreifen-Schnapper <i>Lutjanus kasmira</i>	1		
Flaggenbuntbarsch <i>Mesonauta insignis</i>	51	+	
Bolivianischer Schmetterlingsbuntbarsch <i>*Mikrogeophagus altispinosus</i>	35	+	
Gestreifte Meerbarbe <i>Mullus surmuletus</i>	1		
Ungehörnter Hornbader <i>Naso lituratus</i>	3		
Masken-Nasendoktor <i>Naso vlamingii</i>	2		
Korallenwächter <i>Neocirrhites armatus</i>	1		
Schwarzmundgrundel <i>*Neogobius melanostomus</i>	2		
Tanganjikasee-Goldcichlide <i>*Neolamprologus leleupi</i>	25+	+	
Vielstreifen-Tanganjikabarsch <i>*Neolamprologus multifasciatus</i>	200	+	
Bäumchen-Lippfisch <i>Novaculichthys taeniourus</i>	1		
Boadzulu-Buntbarsch <i>*Nyassachromis boadzulu</i>	100+	+	
Fadenmaulbrüter <i>*Ophthalmotilapia nasuta</i>	40+	+	
Gestreifter Schleimfisch <i>Parablennius gattorugine</i>	4		
Paletten-Doktorfisch <i>Paracanthurus hepatus</i>	2		
Monokel-Korallenwächter <i>Paracirrhites arcatus</i>	1		
Asiatischer Glasbarsch <i>Parambassis lala</i>	3		
Ritterbarsch <i>Pareques acuminatus</i>	1		
Smaragdprachtbarsch <i>Pelvicachromis taeniatus</i>	10		
Europäischer Flussbarsch <i>Perca fluviatilis</i>	2		
Indischer Zwergschlammpringer <i>Periophthalmus novemradiatus</i>	1		
Weisstreifen-Aalgrundel <i>Pholidichthys leucotaenia</i>	1		
Blauer Halbmond-Kaiserfisch <i>Pomacanthus asfur</i>	1		
Kaiserfisch <i>Pomacanthus imperator</i>	1		
Sichel-Kaiserfisch <i>Pomacanthus maculosus</i>	1		
Franzosen-Kaiserfisch <i>Pomacanthus paru</i>	1		
Koran-Kaiserfisch <i>Pomacanthus semicirculatus</i>	1		
Gelbbinden-Samtanemonenfisch <i>Premnas biaculeatus</i>	2		
Purpur-Fahnenbarsch <i>Pseudanthias tuka</i>	14		
Sechslinien-Zwerglippfisch <i>Pseudocheilinus hexataenia</i>	2		

Tierart	31.12.19	Zucht	P
Fortsetzung: Barschartige <i>Perciformes</i>			
Banggai-Kardinalbarsch <i>*Pterapogon kauderni</i>	7		
Evidens-Schläfergrundel <i>Ptereleotris evides</i>	1		
Skalar <i>*Pterophyllum scalare</i>	15		
Pfauenschleimfisch <i>Salaria pavo</i>	5		
Ahls Maulbrüter <i>*Sciaenochromis ahli</i>	50+		
Bodengucker <i>*Selene vomer</i>	6		
Gabelschwanz-Fahnenbarsch <i>Serranocirrhitis latus</i>	2		
Schriftbarsch <i>Serranus scriba</i>	4		
Goldbrasse <i>Sparus aurata</i>	2		
Pyjama-Kardinalbarsch <i>Sphaeramia nematoptera</i>	4		
Kongo-Buckelkopf <i>Steatocranus casuarius</i>	100+		
Mittelmeer-Lippfisch <i>Symphodus mediterraneus</i>	1		
Mittelmeer-Lippfisch <i>Symphodus spec.</i>	14		
Diskus <i>*Symphysodon aequifasciatus</i>	6		
Morrison's Leierfisch <i>Synchiropus morrisoni</i>	1		
Mandarin-Leierfisch <i>Synchiropus splendidus</i>	1		
Mittelmeer-Pfauenjunker <i>Thalassoma pavo</i>	2		
Leopard-Schützenfisch <i>Toxotes blythii</i>	11		
Schützenfisch <i>Toxotes jaculatrix</i>	5		
Mosaik-Fadenfisch <i>*Trichopodus leerii</i>	13		
Westlicher Segelflossen-Doktorfisch <i>Zebrasoma desjardinii</i>	1		
Zitronensegelflosser <i>Zebrasoma flavescens</i>	3		
Brauner Segelflosser <i>Zebrasoma scopas</i>	4		
Gelbschwanz-Doktorfisch <i>Zebrasoma xanthurum</i>	3		
Fadenflossen-Kardinalbarsch <i>Zoramia leptacantha</i>	4		
Plattfische <i>Pleuronectiformes</i>			
Weitaugen-Butt <i>Bothus podas</i>	1		
Scholle <i>Pleuronectes platessa</i>	11		
Peru-Süßwasserflunder <i>Hypoclinemus mentalis</i>	10		
Kugelfische <i>Tetraodontiformes</i>			
Kofferfisch <i>Acanthostracion quadricornis</i>	1		
Schwarzflecken-Kugelfisch <i>Arothron nigropunctatus</i>	1		
Orangestreifen-Drückerrfisch <i>Balistapus undulatus</i>	1		
Grüner Kugelfisch <i>Dichotomylctere nigroviridis</i>	5		
Schwarzer Drückerrfisch <i>Melichthys indicus</i>	1		
Gelbbrauner Kofferfisch <i>Ostracion cubicus</i>	1		
Goldringelkugelfisch <i>Tetraodon mbu</i>	2		

Tierart	31.12.19	Zucht-Vermehrung
Stachelhäuter <i>Echinodermata</i>		
Seesterne <i>Asteroidea</i>		
Dornenkronenseestern <i>Acanthaster planci</i>	1	
Fünfeckstern <i>*Asterina gibbosa</i>	100+	+
Leder-Seestern <i>Dermasterias imbricata</i>	2	
Netzstern <i>Patiria miniata</i>	16	
Sonnenblumen-Seestern <i>Pisaster ochraceus</i>	9	
Fladenseestern <i>Sphaerodiscus placentia</i>	6	
Seeigel <i>Echinoidea</i>		
Schwarzer Seeigel <i>Arbacia lixula</i>	39	
Stecknadelkopf-Seeigel <i>Asthenosoma varium</i>	4	
Langstacheliger Diademseeigel <i>Centrostephanus longispinus</i>	1	
Lanzenseeigel <i>Cidaris cidaris</i>	10	
Savignys Diademseeigel <i>Diadema savignyi</i>	3	
Diadem-Seeigel <i>Diadema setosum</i>	21	
Riffdach-Seeigel <i>Echinometra mathaei</i>	1	
Bleistift-Diademseeigel <i>Echinothrix calamaris</i>	1	
Essbarer Seeigel <i>Echinus melo</i>	1	
Irregulärer Herzseeigel <i>Maretia planulata</i>	1	
Roter Seeigel <i>Mesocentrotus franciscanus</i>	14	
Steinseeigel <i>Paracentrotus lividus</i>	48	
Violetter Seeigel <i>Sphaerechinus granularis</i>	21	
Seeigel <i>Tripneustes</i> spec.	1	
Seegurken <i>Holothuroidea</i>		
Rosafarbene Seegurke <i>Holothuria edulis</i>	4	
Schwarze Seegurke <i>*Holothuria forskali</i>	14	
Schlanke Warzenseewalze <i>Holothuria hilla</i>	4	
Weissspitzen-Seewalze <i>Holothuria polii</i>	6	
Röhren-Seewalze <i>Holothuria tubulosa</i>	15	
Augenfleck-Seegurke <i>Stichopus ocellatus</i>	2	
Schlangensterne <i>Ophiuroidea</i>		
Olivgrüner Schlangensterne <i>*Ophiarachna incrassata</i>	16	
Schwarzer Schlangensterne <i>Ophiocomina nigra</i>	8	
Gebänderter Schlangensterne <i>Ophioderma appressum</i>	1	
Zebra-Schlangensterne <i>Ophiolepis superba</i>	4	
Keulen-Schlangensterne <i>Ophiomastix</i> spec.	3	
Schlangensterne <i>*Ophiuroidea</i>	100+	+

Tierart	31.12.19	Zucht-Vermehrung
Rädertierchen <i>Rotatoria</i>		
Rädertierchen <i>*Brachionus plicatilis</i>	100+	+
Weichtiere <i>Mollusca</i>		
Schnecken <i>Gastropoda</i>		
Grosse Achatschnecke <i>*Achatina fulica</i>	20+	+
Turbanschnecke <i>Astraea rugosa</i>	13	
Tellerschnecke <i>Biomphalaria glabrata</i>	100+	
Meeresschnecke <i>Cerithidea obtusa</i>	1	
Tritonshorn <i>Charonia</i> spec.	1	
Arabische Porzellanschnecke <i>Cypraea arabica</i>	30	
Münzen-Kaurischnecke <i>Cypraea moneta</i>	8	
Tigerschnecke <i>Cypraea tigris</i>	6	
Kreiselschnecke <i>Gibbula capensis</i>	30	
Napfschnecke <i>Patella</i> spec.	2	
Muscheln <i>Bivalvia</i>		
Teichmuschel <i>Anodonta cygnea</i>	1	

Tierart	31.12.19	Zucht-Vermehrung
Gliederfüsser <i>Arthropoda</i>		
Kopffüsser <i>Cephalopoda</i>		
Gemeiner Krake <i>Octopus vulgaris</i>	1	
Doppelfüsser <i>Diplopoda</i>		
Tausendfüsser <i>Archispirostreptus gigas</i>	10	
Spinnentiere <i>Chelicerata</i>		
Weissknievogelspinne <i>Acanthoscurria geniculata</i>	1	
Schwarze Witwe <i>*Latrodectus spec.</i>	20	+
Krebstiere <i>Crustacea</i>		
Riesen-Seepocke <i>Balanus nubilus</i>	1 Kolonie	
Grosser Einsiedlerkrebs <i>Dardanus arrosor</i>	2	
Weisspunkt-Einsiedler <i>Dardanus megistos</i>	1	
Anemonen-Einsiedlerkrebs <i>Dardanus pedunculatus</i>	1	
Glasgarnele <i>*Macrobrachium spec.</i>	80+	+
Süsswassergarnele <i>Neocaridina spec.</i>	100+	+
Sägegarnele <i>*Palaemon serratus</i>	25+	
Europäische Languste <i>Palinurus elephas</i>	2	
Kleiner Bärenkrebs <i>Scyllarides arctus</i>	3	
Grosser Bärenkrebs <i>Scyllarides latus</i>	2	
Gebänderte Scherengarnele <i>*Stenopus hispidus</i>	4	
Weisse Assel <i>*Trichorhina tomentosa</i>	100+	+
Insekten / Tracheentiere <i>Insecta / Tracheata</i>		
Steppengrille <i>*Acheta domesticus</i>	100+	+
Westliche Honigbiene <i>*Apis mellifera</i>	5 Völker	+
Springschwanz <i>*Collembola</i>	100+	+
<i>*Dicronorrhina derbyana</i>	40	+
Fruchtfliege <i>*Drosophila</i>	100+	+
Australische Gespenstschrecke <i>*Extatosoma tiaratum</i>	50+	+
Wachsmotte <i>*Galleria mellonella</i>	100+	+
Madagascar Riesenfauchschabe <i>*Gromphadorhina portentosa</i>	100+	+
Wanderheuschrecke <i>*Locusta migratoria</i>	1 Schwarm	200'000
Riesentermiten <i>*Macrotermes bellicosus</i>	2 Völker	+
<i>*Messor barbarus</i>	1 Volk	+
<i>*Messor capitatus</i>	1 Volk	+
Gemeine Stubenfliege <i>*Musca domestica</i>	100+	+
Rosenkäfer <i>*Pachnoda sinuata</i>	100+	+
Ofenfischchen <i>*Thermobia domestica</i>	100+	+

Tierart	31.12.19	Zucht-Vermehrung
Nesseltiere <i>Cnidaria</i>		
Schirmquallen <i>Scyphozoa</i>		
Ohrenqualle <i>*Aurelia aurita</i>	100+	+
Mangroven-Qualle <i>*Cassiopea andromeda</i>	1 Kolonie	+
Spiegelei-Qualle <i>*Cotylorhiza tuberculata</i>	2 Kolonien	
Gepunktete Wurzelmundqualle <i>*Phyllorhiza punctata</i>	40	+
Seeanemonen <i>Actinaria</i>		
Glasrose <i>*Aiptasia spec.</i>	100+	+
Wachsrose <i>*Anemonia viridis</i>	1	
Seeanemone <i>*Anthopleura elegantissima</i>	21	+
Sonnenrose <i>*Cereus pedunculatus</i>	100+	+
Blasenanemone <i>*Entacmaea spec.</i>	100+	+
Lederanemone <i>Heteractis crispa</i>	1	
Korkenzieheranemone <i>Macrodactyla doreensis</i>	1	
Sandanemone <i>*Phymanthus spec.</i>	52	+
Teppichanemone <i>Stichodactyla haddoni</i>	1	
Braune Seedahlie <i>Urticina coriacea</i>	1	
Dickhörnige Seerose <i>Urticina crassicornis</i>	3	
Fischfressende Seeanemone <i>Urticina piscivora</i>	6	
Korallenanemonen <i>Corallimorpharia</i>		
Erdbeeranemone <i>*Corynactis californica</i>	100+	+
Scheibenanemone <i>*Discosoma spec.</i>	100+	+
Rhodactis-Scheibenanemone <i>*Rhodactis spec.</i>	20	+
Steinkorallen <i>Scleractinia</i>		
Diverse Steinkorallen <i>*(Scleractinia)</i>	9	
Geweihkoralle <i>*Acropora spec.</i>	1	
Flötenkoralle <i>Caulastraea furcata</i>	1	
Bartkoralle <i>Duncanopsammia axifuga</i>	3	
Rötliche Steinkoralle <i>Echinophyllia patula</i>	1	
Bukettkoralle <i>*Euphyllia divisa</i>	2	
Hirnkoralle <i>*Favia spec.</i>	2	
Pilzkoralle <i>Fungia fungites</i>	1	
Grosspolypige Steinkoralle <i>Leptastrea spec.</i>	5	
Doldenkoralle <i>Lobophyllia spec.</i>	3	
Grosspolypige Steinkoralle <i>Micromussa diminuta</i>	1	
Hirnkoralle <i>Platygyra spec.</i>	3	
Blasenkoralle <i>*Plerogyra sinuosa</i>	2	
Blumenkohl-Steinkoralle <i>*Pocillopora spec.</i>	2	
Griffelkoralle <i>*Stylophora pistillata</i>	2	+
Fingerkoralle <i>*Stylophora subseriata</i>	4	+
Wulstkoralle <i>Trachyphyllia geoffroyi</i>	5	
Schalenkoralle <i>*Turbinaria peltata</i>	2	
Kelchkoralle <i>*Turbinaria reniformis</i>	5	

Tierart	31.12.19	Zucht-Vermehrung
Fortsetzung: Nesseltiere <i>Cnidaria</i>		
Zylinderrosen <i>Ceriantharia</i>		
Filigrane Zylinderrose <i>Cerianthus filiformes</i>	I	
Grosse Mittelmeer-Zylinderrose <i>*Cerianthus membranaceus</i>	50+	+
Zylinderrose <i>Pachycerianthus solitarius</i>	I	
Weichkorallen <i>Alcyonacea</i>		
Tote Meerhand <i>Alcyonium palmatum</i>	4	
Trugkoralle <i>*Briareum asbestinum</i>	I	
Röhrenkoralle <i>Clavularia</i> spec.	6	
Gelbe Gorgonie <i>Eunicella cavolinii</i>	10	
Weisse Gorgonie <i>Eunicella singularis</i>	15	
Faltige Lederkoralle <i>Lobophytum</i> spec.	8	+
Weichkoralle <i>*Nephthea</i> spec.	3	+
Rote Hornkoralle <i>*Paramuricea clavata</i>	4	
Hornkoralle <i>*Plexaurella</i> spec.	10	+
Buschige Hornkoralle <i>*Pseudoplexaura</i> spec.	9	+
Pilz-Lederkoralle <i>*Sarcophyton</i> spec.	7	
Gelappte Lederkoralle <i>*Sinularia dura</i>	3	
Vielfingerige Lederkoralle <i>*Sinularia</i> spec.	17	
Pumpende Xenia <i>Xenia umbellata</i>	I	+
Heliporaceae		
Blaue Koralle <i>Heliopora coerulea</i>	4	+
Schwammtiere <i>Porifera</i>		
Diverse Schwammtiere	++	++



Nicht ganz einfach zu erkennen: Ein Rosapelikan sperrt sein Maul auf.

Impressum

Konzept: Zoo Basel

Fotos: Zoo Basel

Gestaltung: Focus Grafik, Karin Rüttsche, Basel

Korrektorat: Rosmarie Anzenberger, Basel

Lithografie: Bildpunkt AG, Münchenstein

Druck: Werner Druck & Medien AG, Basel

Weitere Informationen

Zoologischer Garten Basel AG

Binningerstrasse 40, CH-4054 Basel

Telefon +41 61 295 35 35

zoo@zoobasel.ch, www.zoobasel.ch

Postcheckkonto: 40-7096-0

Newsletter: www.zoobasel.ch/newsletter